

# **Verwaltungsbericht 1998 der Stadt Wolfenbüttel**

Wolfenbüttel, im Dezember 1998

## **Verwaltungsbericht 1998**

herausgegeben von der Stadtverwaltung Wolfenbüttel

### **Berichtsjahr**

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Zeitraum 01. November 1997 bis 31. Oktober 1998, Zahlen in Klammern sind Werte des Vorjahres.

<b>FRAUENBEAUFTRAGTE .....</b>	<b>1</b>
<b>LOKALE AGENDA 21 .....</b>	<b>3</b>
UMWELTSCHUTZBEAUFTRAGTER .....	4
<b>HAUPTAMT .....</b>	<b>7</b>
HAUPTABTEILUNG .....	7
INFORMATIONSVERRARBEITUNG .....	9
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG .....	10
PERSONALABTEILUNG .....	10
<b>RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT .....</b>	<b>12</b>
<b>AMT FÜR FINANZWESEN .....</b>	<b>13</b>
ABTEILUNG HAUSHALT UND FINANZEN .....	13
ABTEILUNG ABGABEN UND LIEGENSCHAFTEN .....	19
LIEGENSCHAFTEN .....	20
ABWASSERBESEITIGUNG .....	22
<b>ZENTRALE STELLE FÜR CONTROLLING.....</b>	<b>24</b>
HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG .....	24
BETEILIGUNGEN DER STADT WOLFENBÜTTEL .....	24
<b>STADTKASSE.....</b>	<b>26</b>
VOLLSTRECKUNG .....	26
<b>RECHTSAMT .....</b>	<b>28</b>
<b>ORDNUNGSAMT .....</b>	<b>30</b>
SICHERHEITS- UND ORDNUNGSABTEILUNG .....	30
EINWOHNERMELDEABTEILUNG.....	34
GEWERBEABTEILUNG .....	35
<b>STANDESAMT .....</b>	<b>38</b>
<b>SCHULAMT .....</b>	<b>42</b>
SCHULABTEILUNG .....	42
ABTEILUNG KINDERTAGESSTÄTTEN .....	43
SPORTABTEILUNG.....	44
STADTJUGENDPFLEGE.....	45
<b>KULTURAMT.....</b>	<b>48</b>
STADTBÜCHEREL.....	49
LESSING-THEATER .....	50
SCHLOß.....	50
TOURIST-INFORMATION.....	51
LINDENHALLE.....	52
STÄDTEPARTNERSCHAFTEN.....	53
<b>STÄDTISCHES KRANKENHAUS.....</b>	<b>55</b>
<b>BAUVERWALTUNGSAMT .....</b>	<b>57</b>
WOHNUNGSWESEN .....	57
<b>STADTPLANUNGSAMT.....</b>	<b>62</b>
SANIERUNGSSTELLE .....	64

<b>BAUORDNUNGSAMT .....</b>	<b>66</b>
<b>HOCHBAUAMT.....</b>	<b>68</b>
<b>TIEFBAUAMT.....</b>	<b>71</b>
<b>STÄDT. BETRIEBE WOLFENBÜTTEL .....</b>	<b>75</b>
STÄDT. BETRIEBE WOLFENBÜTTEL I (SBW I).....	75
STÄDT. BETRIEBE WOLFENBÜTTEL II (SBW II) .....	78
<b>ABWASSERBESEITIGUNGSBETRIEB STADT WOLFENBÜTTEL (ABW).....</b>	<b>83</b>
<b>CHRONIK.....</b>	<b>86</b>





## **Frauenbeauftragte**

Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Angebot der Sprechstunden und Beratung häufiger von Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen. Während des Berichtszeitraumes wurden ca. 45 Beratungswünsche bzw. auch Beschwerden in telefonischer, schriftlicher und persönlicher Form an die Frauenbeauftragte herangetragen. Frauen aus allen Schichten und jeden Alters wandten sich an das Frauenbüro. Entsprechend vielfältig waren die vorgetragenen Positionen. Ein großer Bedarf bestand an Vermittlungen von Frauen an Selbsthilfegruppen, Ämtern und andere Organisationen. Die Beantwortung von Anfragen war zum Teil mit erheblichem Recherchenaufwand verbunden. Als häufigste Themen wurden bearbeitet:

- Finanzielle Situation, Verschuldung, Verringerung des Einkommens durch Krankheit, Bezug von Rente;
- Arbeitsplatzprobleme, insbesondere Arbeitszeiten, Verlust des Arbeitsplatzes, Arbeitsplatzsuche;
- Erziehungsurlaub/Mutterschutz;
- Fragen der Kinderbetreuung;
- Unterhaltsverpflichtungen.

Es wurde deutlich, daß insbesondere Frauen bei Veränderung ihrer Lebenssituation durch Arbeitsplatzverlust, Kinder- oder Partnerverlust existentielle Schwierigkeiten bewältigen müssen. Sie kommen oftmals in finanzielle Notsituationen oder können durch ungünstige Arbeitsbedingungen Familien- und Berufswünsche nicht vereinbaren.

Ein weiterer Schwerpunkt der Frauenbeauftragten ist es, mit Hilfe von Veranstaltungen gleichstellungsrelevante Themen in der Öffentlichkeit zur Diskussion zu stellen. In Zusammenarbeit mit der Frauenbeauftragten des Landkreises Wolfenbüttel und des Verbandes der Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde Hannover (GEDOK) wurde eine Ausstellung mit dem Titel "Licht und Schatten" im Schloß gezeigt. Ergänzend hierzu fanden 5 Vortragsveranstaltungen statt, die dazu dienten, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen, damit Mädchen und Frauen ihr Leben so gestalten können, daß sie nicht so oft auf der Schattenseite befinden.

Die Veranstaltungen wurden in der Regel von durchschnittlich 15 Frauen besucht.

Aus Anlaß des Internationalen Frauentages wurden in der Zeit vom 3. bis 11. März 1998 die 2. Wolfenbütteler Frauen-Kulturtage in Kooperation mit der Frauenbeauftragten des Landkreises Wolfenbüttel organisiert. Es bestand der Anspruch, eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erfassen und Frauenkultur und -politik in das Wolfenbütteler Kulturleben zu integrieren. Die Kombination aus Lesung, Vortrag, Ausstellung, Filmvorführung und Musikveranstaltungen fand Anklang. Als Abschlußveranstaltung fand im Theatersaal des Schlosses ein "Jazz-Talk-Frühshoppen" statt. Die geladenen Teilnehmerinnen diskutierten über "Karriere(T)räume in der Männerwelt: Karriere und Erfolg von Frauen!?" Im Verlauf der Veranstaltung äußerten anwesende Wolfenbüttelerinnen den Wunsch nach vollen Halbtagsschulen und anderen Modellen. Dank der aktiven Mitarbeit und Finanzierung von 5 Frauengruppierungen der Stadt wurden die Wolfenbütteler Frauen-Kulturtage ein Erfolg. Dabei ist auch deutlich geworden, die Auseinandersetzung über die Frauenfragen voranzutreiben und die Vernetzung aller Wolfenbütteler Frauengruppen herzustellen.

Die Frauenbeauftragte hat im Berichtszeitraum ihre Zusammenarbeit mit anderen kommunalen haupt- und ehrenamtlichen Frauenbeauftragten weiter intensivieren können. Die enge Zusammenarbeit auf Regierungsbezirksebene ermöglicht u.a. gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch und damit oftmals auch eine schnellere und effektivere Erarbeitung von Lösungen.

Zur Einbringung frauenspezifischer Belange in die Arbeit der Verwaltung ist die Frauenbeauftragte bemüht, regelmäßig die Verwaltungsvorlagen für die Ausschüsse auf eine ausreichende Berücksichtigung der Interessen von Frauen hin zu überprüfen. Im Regelfall beschränkt sie sich vor allem auf die Teilnahme am Sozial- und Verwaltungsausschuß. Ein besonderer Schwerpunkt war die erstmalige Mitwirkung bei der Erstellung der Stufenplanfortschreibung nach dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz.

An dieser Stelle möchte sie allen Frauen und Männern danken, die sich für die Verbesserung der Situation von Frauen in Wolfenbüttel eingesetzt und damit ihre Arbeit tatkräftig unterstützt haben.

## **Lokale AGENDA 21**

Aufgrund eines gemeinsamen Antrages der Gruppe SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN und nach interfraktioneller Abstimmung hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 18. März 1998 einstimmig beschlossen, in den Prozeß zur Erarbeitung einer "Lokalen Agenda 21" einzutreten.

Zur Vorbereitung, Begleitung und Koordination der "Lokalen Agenda 21" ist eine Arbeitsgruppe zu installieren, die aus Mitgliedern des Rates und der Verwaltung besteht. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, alle Schichten der Bevölkerung, alle Gruppen, Verbände, Vereine, Organisationen und die Verwaltung der Stadt in die Erarbeitung der "Lokalen Agenda 21" einzubinden und diesen Prozeß zu koordinieren.

Die Verwaltung hat die notwendigen sachlichen Mittel sowie die personelle Ausstattung vorzuschlagen, mit anderen Städten Kontakt aufzunehmen, um den Prozeß zu beschleunigen und dem Rat halbjährlich über den Fortgang zu berichten.

Zuletzt tritt die Stadt Wolfenbüttel der "Europäischen Kampagne zukunftsbeständiger Städte und Gemeinden (ICLEI)" bei und übernimmt deren Zielsetzung zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung.

In Ausführung des Ratsbeschlusses ist ab 01. Juli 1998 die "Lokale Agenda 21", Büro Wolfenbüttel eingerichtet worden. Darüber hinaus ist der Umweltschutzbeauftragte integriert und dem Büro die Federführung des "Ausschusses für Umwelt und Gartenwesen" übertragen worden. Daneben gehören dem Büro noch eine Vollzeit- und eine Teilzeitkraft an.

Am 14. September 1998 ist die Arbeitsgruppe "Lokale Agenda 21" gebildet und es sind die Vertreter der Fraktionen benannt worden.

Ihr gehören an

Frau Bayer, Herr Oberländer (SPD)

Herr Thomas Pink, Herr Prediger (CDU)

Herr Langer (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

und seitens der Verwaltung

Herr John - Büroleiter "Lokale Agenda 21"

In einer ersten Sitzung am 05. Oktober 1998 sind die bisherigen Aktivitäten, wie Kontaktaufnahmen zu den Zielgruppen des Agenda-Prozesses, Öffentlichkeitsarbeit (Presseberichte in der Braunschweiger Zeitung, Vor Ort und Schaufenster; Interview Radio Okerwelle), das weitere Vorgehen und mögliche Handlungsfelder angesprochen worden.

Internet-Seiten sind inzwischen eingerichtet. Vorhanden ist ebenfalls eine Schau-tafel/Wandzeitung im Durchgang Stadtmarkt 15, in der aktuell über die "Agenda 21" informiert wird.

In Ausführung des Ratsbeschlusses ist die Stadt Wolfenbüttel inzwischen Mitglied bei ICLEI geworden.

Im Zusammenhang mit den Lohnsteuerkarten 1999 sind im Oktober 1998 Faltblätter versandt worden, die in verständlicher Form die "Lokale Agenda 21" und ihre Zielsetzungen vorstellen. Leider sind hierauf nicht die erwarteten Reaktionen der Bürger eingetreten. Es wird daher notwendig sein, andere Wege zur Aktivierung der Bürger zu finden, damit die für April 1999 geplante Auftaktveranstaltung auch mit konkreten Arbeitskreisergebnissen aufwarten kann.

In Richtung Wirtschaft soll die in Gründung befindliche "Stadtmarketing GmbH u. Co. KG" eingebunden werden, um gezielt diesen für einen Agenda-Prozess wichtigen Bereich einzubeziehen.

Trotz der z.B. schwachen Reaktion auf die Faltblattaktion sind die Mitarbeiter des Büros "Lokale Agenda 21" nach wie vor hochmotiviert, die Zielsetzungen des Agenda-Prozesses voranzutreiben

Wichtig ist, die "Lokale Agenda 21" so zu begreifen, wie sie in Rio de Janeiro 1992 für 179 Staaten Grundlage der Beschlußfassung war, nämlich die Aufforderung an die Bürgerschaft, ihr zukünftiges Lebensumfeld zu analysieren und nachhaltige, verträgliche Perspektiven zu entwickeln und einzuleiten. Die häufig beobachtete Schwerpunktbildung unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes wäre viel zu kurz gegriffen und erfüllt nicht den Gehalt der Beschlüsse von Rio. Nachhaltigkeit im Sinne des Agenda-Prozesses ist gegeben, wenn die Maßnahmen sozial verträglich, ökonomisch dauerhaft und ökologisch tragfähig sind sowie möglichst globale Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Ideal wären entsprechende Synergien zwischen diesen tragenden Säulen.

### **Umweltschutzbeauftragter**

Der Umweltschutzbeauftragte (UB) soll als Koordinator zwischen den einzelnen Fachämtern und durch sein Handeln zum umweltbewußten und umweltschonenden Verhalten in der Verwaltung und in den städtischen Liegenschaften beitragen.

Die Rahmenbedingungen hierzu lieferte das vom Rat der Stadt Wolfenbüttel am 11.03.1987 beschlossene 10-Punkte-Programm. Wenngleich dieses eine Beratung der Bürger nicht ausdrücklich vorsieht, werden selbstverständlich Gewerbebetriebe wie auch private Haushalte bei mündlicher oder schriftlicher Anfrage beraten.

Im privaten Bereich standen Vorsorge und Beseitigung von Haus- und Sondermüll sowie der "Grüne Punkt" im Vordergrund. Gewässerverunreinigung und Geruchsbelästigung durch Kaminfeuerung oder Pferdehaltung, wie auch rechtswidrig abgestellte Pkw's oder Ölfässer waren z.B. Themen. Verbotswidrige Müllablagerungen, Staubbelästigungen und Ölverschmutzungen konnten, wenn nötig, mit dem Umweltpolizisten abgestellt werden. Der UB verfolgt Beschwerden von Bürgern über Lärmbelästigungen, unerlaubte Müll- und Bauschuttablagerungen, verbotswidrige Asbestentsorgung, Müllverbrennung bei Osterfeuern, Fluß- und Bachverschmutzungen, starke Rauch- und Rußentwicklungen, Verschmutzung des Oderwanderweges, Nachbarschaftsärger durch Baumfällungen usw.

Viele Bürger/-innen fragen nach einer Innenraumluftmessung bzw. Baustoff-, Möbel- und Teppichuntersuchung bzw. eine Formaldehydmessung in ihrer Wohnung. Unerklärliche, oft langjährige gesundheitliche Beschwerden und Berichte in den Medien führen letztlich dazu, Wohnraum und Inneneinrichtungen genauestens nach Schadstoffen untersuchen zu lassen. Des weiteren werden Anfragen nach Windmessungen und Schadstoffbelästigungen in der Außenluft erfragt, die der UB anhand der LÜN-Monatshefte beantwortet.

Der UB steht mit allen im Bereich des Umweltschutzes tätigen Behörden, wie Landkreis Wolfenbüttel, Amt für Abfälle und Sonderabfälle, Wasserwirtschaftsamt, Gewerbeaufsichtsamt, Vereinigung von Interessengruppen und Bürgern, in einem regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch.

Außerdem nahm der UB in gebotenen Umfang an den Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des Niedersächsischen Städtetages, der "Arbeitsgruppe Umweltschutz Süd" und beim Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Braunschweig teil, um den vielschichtigen und besonderen Anforderungen an seine Tätigkeit als Umweltschutzbeauftragter gerecht zu werden.

## **Tag der Umwelt**

Das Motto des diesjährigen "Tag der Umwelt" am 5.6.98 lautete:

"Moderner Umweltschutz - Zukunftssichere Arbeit".

Dieses Motto besitzt vor dem Hintergrund zunehmender weltweiter Umweltzerstörung und Beschäftigungsprobleme größte Aktualität.

Seit 1988 beteiligt sich die Stadt an diesem Tag mit einem Informationsstand. Große Schautafeln mit den Themen "Umweltschutz und getrennte Müllentsorgung", mehrfarbige Broschüren mit dem (Arbeits) Titel "Umweltschutz und Arbeitsplätze" sowie Faltblätter zu unterschiedlichen Problemen wie: "Was ist dran an der Klimakatastrophe?" "Holzschutz", "Batterien, Akkus und die Umwelt", Taschenbuch "Was ich schon immer über Autos und Umwelt wissen wollte", Broschüre "Im Zeichen der Zeit", wie auch CD-Rom's "ÖKOBASE – Umweltatlas Deutschland", stießen bei den Wolfenbütteler BürgerInnen auf großes Interesse.

Den ganzen Tag über wurden unter Mithilfe eines Gartenamtsmitarbeiters mehrere 100 Faltblätter zu unterschiedlichen Themen und ca. 1500 Baumwolltaschen den interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt.

Die Faltblätter und Broschüren sind auch weiter beim UB erhältlich.

Anlässlich des Umwelttages veranstaltete der Arbeitskreis Wolfenbütteler Umweltmarkt (WUM) am 20.06.98 den 6. WUM an dem auch der UB mit einem Stand beteiligt war. Diesmal luden 35 Aussteller aus der Region an 33 Ständen zum Verweilen und Diskutieren ein.

## **Umweltpreis**

Zum 7. Mal wurde von der Stadt Wolfenbüttel ein Umweltpreis ausgelobt. In einer kleinen Feierstunde im Rathaus wird am 1. Dezember in Anwesenheit des versammelten Umweltausschusses und der Bürgervertreter, Herr Bürgermeister Axel Gummert den Umweltpreis 1998 vergeben. Dann erhalten 3 Schulklassen aus unterschiedlichen Schulen je 350,00 DM und eine Urkunde. Zwei weitere Schulklassen je 100,00 DM und eine Urkunde.

### **Zur weiteren Arbeit gehören:**

- Abgabe von Stellungnahmen mit umweltschützerischen Anregungen zu allen im Stadtplanungsamt entworfenen B-Plänen, geplanten Landschaftsschutzgebieten und Ortssatzungen,
- Stellungnahmen zu grundsätzlichen Fragen des Umweltschutzes,
- Weiterleitung von Bürgerbeschwerden an die Fachämter,
- Sammlung von für den Umweltschutz bedeutsamen Informationen mit Weiterleitung an die Fachämter,
- Sammlung, Zusammenstellung und Auswertung der jährlich eingereichten Umweltpreis-Teilnehmerunterlagen mit der hausinternen Arbeitsgruppe Umweltschutz für die Ausschüsse,
- diverse Verwaltungsarbeit,
- Mitarbeit im Büro Lokale Agenda 21.

## **Ausblick**

Am 5. Juni 1999 findet zum 27. Mal der internationale "Tag der Umwelt" statt. Dieser Tag wird dem UB wiederum eine gute Gelegenheit bieten, in der Öffentlichkeit unsere Mitbürger gezielt auf Fragen des Umweltschutzes anzusprechen und sie zum umweltfreundlichen Verhalten zu motivieren. Auch im Jahre 1999

wird die Stadt Wolfenbüttel einen Umweltpreis vergeben. Die beliebten Baumwolltaschen werden wieder zu bestimmten Anlässen verteilt.

## **Hauptamt**

### **Hauptabteilung**

#### **Organisation**

#### **Organisationsarbeit**

Neben den anfallenden Stellenüberprüfungen und -bewertungen sind im Bereich der Organisation folgende Veränderungen eingetreten:

- Mit Wirkung vom 1.7.98 wurde das städtische Sozialamt aufgelöst und die dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Landkreis Wolfenbüttel als Träger der Sozialhilfe übernommen. Der Bereich Kindertagesstätten wurde als eigenständige Abteilung in das städtische Schulamt integriert.
- Zeitgleich wurde die Gebäudereinigung des Rathauses in die Fremdreinigung der übrigen Dienstgebäude integriert. Die verbliebenen eigenen Reinigungskräfte wurden in den Zuständigkeitsbereich des Schulamtes überführt; von dort erfolgt ihr Einsatz in Schulen und städtischen Kindertagesstätten.
- Aufgrund der Veräußerung der Liegenschaft Stadtmarkt 8/9 wurde eine Räumung der noch genutzten Büroräume unumgänglich. Das Kulturamt und die Tourist-Information befinden sich jetzt im Gebäude Rosenwall 1 (Lessingakademie), für den Kulturbund der Stadt fanden sich neue Räume am Landeshuter Platz (AOK-Gebäude), die Stadtkasse teilt sich gemeinsam mit dem Tiefbauamt Räumlichkeiten im Dienstgebäude Kanzleistr. 2.
- Im August wurde eine zentrale Anlaufstelle für Koordinierung der verschiedenen Aktivitäten beim Einstieg der Stadt Wolfenbüttel in den Prozeß der LOKALEN AGENDA 21 eingerichtet. Das Agenda-Büro ist mit 3 Mitarbeitern besetzt und befindet sich im Innenhof des Gebäudes Stadtmarkt 15.
- Die im Vorjahr begonnene Umstellung aller Bildschirmarbeitsplätze auf ein normgerechtes und wirtschaftliches Büroarbeitsplatzsystem wurde fortgesetzt.

#### **Haushaltskonsolidierung**

Die Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes wurde weiter fortgesetzt. So wurde dem Rat ein Vorschlag zur Reduzierung des Verwaltungsaufwandes bei Ehrungen vorgelegt.

#### **Fernsprechwesen**

Durchschnittlich fielen im Berichtszeitraum je Monat rd. 17.700 Gebühreneinheiten im Bereich der allgemeinen Verwaltung an. Im Vergleich zum Vorjahr (rd. 19.900 E.) sind die anfallenden Gebühreneinheiten rückläufig; dies dürfte auf die organisatorische Ausgliederung des Kulturamtes sowie die Auflösung des städtischen Sozialamtes zurückzuführen sein.

#### **Neue Medien**

Anfang des Jahres wurde das Layout der Stadt Wolfenbüttel-Homepage überarbeitet und ein Veranstaltungskalender eingerichtet. Im März wurde ein neues Präsentationslayout veröffentlicht, welches durchweg positiv angenommen wurde.

Ein interaktiver Stadtplan befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Zahlreiche Anfragen und Anregungen machen deutlich, daß im Bereich *Neue Medien* erhebliche Betätigungspotentiale liegen, z.B. im Aufbau einer Unternehmensdatenbank oder in der Realisierung der elektronischen Kommunikation mit dem Bürger.

## **Postversand**

Im Berichtszeitraum wurden 135.000 Briefe versandt; die erforderlichen Portoentgelte beliefen sich hierbei auf rd. 170.000 DM. Hiervon entfielen ca. 1.700 DM auf Paketsendungen. Erstmals sind die Ausgaben in diesem Bereich rückläufig; im Vorjahresvergleich wurden rd. 30.000 DM weniger verausgabt.

## **Hausdruckerei**

Das Druckvolumen der Hausdruckerei liegt mit etwa 1,1 Mio. Drucken unter dem Vorjahresniveau (1,4 Mio. Drucke), da die Anzahl der eingesetzten Vordrucke wegen des EDV-Einsatzes verringert werden konnte.

Auf den 10 eingesetzten Kopiergeräten wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich rd. 83.100 (80.900) Kopien je Monat angefertigt.

Auf dem 3-Rollen-Großformat-Vervielfältiger wurden ca. 3.000 m<sup>2</sup> (4.900 m<sup>2</sup>) Rollenpapier verbraucht.

## **Rats- und Ausschußarbeit**

Vom Büro des Rates wurden 74 Sitzungen geschäftsmäßig abgewickelt, darunter 4 Ratssitzungen und 23 Sitzungen des Verwaltungsausschusses. Hierfür wurden insgesamt 413 Beratungsvorlagen erstellt.

Zu den Sitzungen des Rates kamen insgesamt 33 Zuhörer/innen und 9 Vertreter der örtlichen Presse; im Vorjahr kamen zu 6 Ratssitzungen 137 Zuhörer und 17 Pressevertreter.

Die 47 Sitzungen der Fachausschüsse besuchten insgesamt 139 Zuhörer/innen.

In den Ortschaften trafen die 10 Ortsräte zu 42 Sitzungen zusammen. Hierbei waren 421 Zuhörer/innen zugegen.

## **Wahlen**

Am 1. März fand in Niedersachsen die Landtagswahl statt, am 27. September die Wahl zum deutschen Bundestag. Gleichzeitig mit der Bundestagswahl war im Landkreis Wolfenbüttel die erste Direktwahl eines Landrates durchzuführen.

Alle 3 Wahlen wurden dank des Einsatzes von jeweils rd. 280 ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Helfern in gewohnter Weise zügig und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Wahleinsprüche waren nicht zu verzeichnen.

Leider ist festzustellen, daß die Bereitschaft zur Übernahme eines Wahlehrenamtes ständig abnimmt.

### **Landtagswahl (nach Zweitstimmen, nur Stadt Wolfenbüttel):**

- SPD 50,0 %
- CDU 35,1 %
- Bündnis 90/Grüne 6,4 %
- F.D.P. 4,6 %

Direkt gewählt wurde Frau Gerhild Jahn (SPD, ☞ 20.09.98).

### **Bundestagswahl (nach Zweitstimmen, nur Stadt Wolfenbüttel):**

- SPD 51,9 %
- CDU 33,5 %
- Bündnis 90/Grüne 5,1 %
- F.D.P. 5,5 %

Direkt gewählt wurde Herr Wilhelm Schmidt (SPD).

Gleichzeitig wurde Herr Burkhard Drake (SPD) am 27. September mit absoluter Mehrheit im ersten Wahlgang zum ersten hauptamtlichen Landrat des Landkreises Wolfenbüttel gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Oberkreisdirektor Dr. Koeffke an, der im Februar 1999 in den Ruhestand tritt.

#### **Ergebnis Direktwahl (nur Stadt Wolfenbüttel):**

Burkhard Drake (SPD)	51,9 %
Manfred Koch (CDU)	41,4 %
Dr. Diethelm Krause-Hotopp (GRÜNE)	5,4 %

#### **Statistik**

Im Bereich Statistik wurden die gesetzlich vorgeschriebenen statistischen Erhebungen vorbereitet und durchgeführt.

Während des Berichtszeitraumes wurden zahlreiche Anfragen nach statistischen Daten der Stadt beantwortet sowie Beiträge zu überregionalen Publikationen geleistet. Das Wolfenbütteler Adreßbuch wird erstmalig in diesem Jahr nicht mehr im zweijährigen Rhythmus, sondern jährlich erscheinen.

#### **Heizölbestellungen**

Im Berichtszeitraum wurden für insgesamt 17 (23) Abnahmestellen 253.900 (377.980) Liter Heizöl zentral bestellt. Dazu wurden 27 (37) telefonisch / per Fax 25 (27) Submissionen durchgeführt.

#### **Jubiläen und Ehrungen**

Im Berichtszeitraum wurden 335 (328) Ehrungen vorgenommen. Hiervon fielen 102 (118) Ehrungen auf ein Wochenende oder einen Feiertag. Im einzelnen waren dies

• 80-jährige Geburtstage	126 (167)
• 90-jährige Geburtstage	79 (70)
• 100-jährige Geburtstage	3 (3)
• 101-jähriger Geburtstag	1 (2)
• 102-jähriger Geburtstag	2 (1)
• 106-jähriger Geburtstag	3
• Goldene Hochzeiten	103 (68)
• Diamantene Hochzeiten	17 (12)

#### **Informationsverarbeitung**

Die Informationsverarbeitung hatte als Aufgabenschwerpunkte

- die Mitwirkung bei grundsätzlichen Planungen für zukünftige Automationsvorhaben,
- die Koordination städtischer Belange mit der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale (KOSYNUS GmbH) in Braunschweig,
- die Federführung bei der Einsatzvorbereitung von Automationsvorhaben,
- die Betreuung und Schulung der Mitarbeiter/-innen,
- die Koordination des Technikeinsatzes und Beseitigung technischer Probleme.

Im Jahresverlauf wurde in enger Zusammenarbeit mit den Fachämtern die Produktauswahl in den Bereichen Finanzwesen und Einwohnerwesen getroffen. Nach zeit- und arbeitsintensiven Marktrecherchen fiel die Entscheidung für das Finanzwesen zugunsten der Softwarelösung aus dem Hause *C.I.P.-Kommunal*. Im letzten Quartal wurde mit intensiven Anwenderschulungen für die bevorstehenden Verfahrenswechsel begonnen.

Etwa zeitgleich erfolgte der Echtzeiteinsatz des Ratsinformationssystems *PV-Rat*, über das nicht nur alle künftigen Vorlagen und Drucksachen einheitlich erstellt werden können, sondern die bereits abgeschlossenen Verwaltungsvorlagen dieser Ratsperiode verfügbar sind.

Ende Oktober wurde das zentrale Großrechnerverfahren der KOSYNUS GmbH zu "Überwachung des Ruhenden Straßenverkehrs" durch das dezentrale WINDOWS-NT-Verfahren WinOwiG abgelöst.

Damit und mit dem geplanten Verfahrenswechsel in den Bereichen Einwohnerwesen und Wohngeld werden im Jahr 1999 bis auf das "Personalwesen" alle DV-Verfahren der KOSYNUS GmbH abgelöst.

## **Wirtschaftsförderung**

Im Bereich der Wirtschaftsförderung wurden die Bemühungen fortgesetzt, über die Ausweisung von Wohnbaugebieten dem Bauhaupt- und -ausbaugewerbe Arbeit zu verschaffen. In den Baugebieten Kleine Breite, Juliuspark, Elbinger Straße, Mancinusweg oder in den Baugebieten in Wendessen und Ahlum entstehen ansehnliche Wohngebiete, die inzwischen durch einen weiteren Bauleitplan in Andersheim ergänzt wurden.

Im Gewerbegebiet an der Grauhofstraße sind die ersten Betriebe eingezogen. Auch das Gewerbegebiet West nimmt jetzt verstärkt "Fahrt" auf. Hier zeichnet sich jetzt eine kleine Lösung zur Befriedigung des dringendsten Bedarfs ab. Das Fachmarktzentrum am Bahnhof hat im August seine Pforten geöffnet. Die weitere Entwicklung dieses Bereiches mit den Bauarbeiten für das Hotel sowie den Kino- und Veranstaltungsbereich kommt zügig voran. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Bereich unter einem Centermanagement und mit der Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr weiter entwickelt.

Die Neubauten der städtischen Kläranlage und der Kenosha-Brücke sind in vollem Gange und auch die Sanierung der Kommissie geht in ihre Schlußphase und die Baumaßnahmen am Stadtmarkt mit der Rathausenerweiterung sind angelaufen und haben durch die plötzlich aufgetretene Instabilität der Südwand des Gebäudes Stadtmarkt 6 eine leichte Verzögerung erfahren.

Neben diesen sichtbaren Zeichen aktiven Verwaltungshandelns zeigt sich die städtische Wirtschaftsförderung in der Beratung und Auskunftserteilung von Gewerbebetrieben, Kontaktvermittlung und Weitergabe von Standortinformationen.

## **Personalabteilung**

Wesentliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum in mehreren Bereichen ergeben.

Am 01.08.1996 ist das Altersteilzeitgesetz in Kraft getreten. In den Lohn- und Vergütungstarifverhandlungen 1998 haben sich die Tarifvertragsparteien auf bestimmte Vorgaben für die tarifliche Ausgestaltung der Altersteilzeit im Bereich des öffentlichen Dienstes verständigt. Der entsprechende Tarifvertrag ist mit Wirkung vom 01.05.1998 in Kraft getreten. Wesentliche Bestandteile sind Arbeitnehmern, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, kann Altersteilzeit gewährt werden, Arbeitnehmern, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, ist Altersteilzeit zu gewähren, soweit dienstliche oder betriebliche Belange nicht entgegenstehen.

Die Altersteilzeit kann auch in Blockform abgeleistet werden. Das für die Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit zustehende Arbeitsentgelt wird um einen Aufstockungsbetrag angehoben. Dieser ist so hoch, daß der Arbeitnehmer insgesamt 83 % des Vollzeitnettoarbeitsentgeltes enthält. Entsprechende beamtenrechtliche Regelungen stehen noch aus.

Mit Wirkung vom 01.07.1998 wurde das Sozialamt aufgelöst. Die Aufgaben der allgemeinen Sozialhilfe sind zu diesem Zeitpunkt zurück auf den Landkreis übergegangen. 15 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurden dadurch mit Vertrag auf den Landkreis übergeleitet. Der andere große Bereich des Sozialamtes, die Kindertagesstätten, wurde dem Bereich des Schulamtes als Fachbereich zugeordnet.

Ebenfalls seit dem 01.07.1998 werden die Aufgaben der Einsatzleitstelle der Feuerwehr vom Landkreis wahrgenommen.

Seit dem 01.07.1998 ist der Bereich der "Lokalen Agenda '21" eingerichtet. Hier sind 3 Mitarbeiter tätig.

Aufgrund der Auflösung des Zweckverbandes Stadt- und Kreisheimatmuseum werden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ab 01.01.1999 von der Stadt übernommen.

Die Bezüge, Löhne und Gehälter wurden mit Wirkung vom 01.01.1998 um 1,5 % erhöht.

Aus diesen Veränderungen resultieren folgende statistische Ergebnisse:

	<b>Stellenplan 1998</b>	<b>Stellenplan 1999</b>
Beamte *)	71,5 (78,5)	69,5 (76,5)
Angestellte	302,99	298,99
Arbeiter	100	96,0

\*) Zahlen in Klammern: mit Sondervermögen

Die Personalausgaben belaufen sich für 1998 unter Berücksichtigung des Nachtrags auf 34.270.400 DM, während für 1999 insgesamt 34.211.700 DM eingeplant sind.

## Rechnungsprüfungsamt

Neben den laufenden Prüfungen (Vergaben und Visa-Kontrolle bei Zahlungsanordnungen) sowie den Einzelprüfungen entsprechend der Prüfplanung stand 1998 der Schlußbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 1997 im Mittelpunkt der bisherigen Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes. Der Bericht wurde bis Mitte Oktober 1998 fertiggestellt und vorgelegt. Aufgrund der getroffenen Feststellungen konnte dem Rat der Stadt die Entlastung des Stadtdirektors für 1997 vorgeschlagen werden.

Die Schwerpunkte der Haushaltsabwicklung 1997 wurden in diesem Bericht zusammengefaßt wie folgt analysiert:

Die allgemeinen Deckungseinnahmen (EP 9 Verwaltungshaushalt) lagen 1997 um rd. 2,88 Mio. DM bzw. 3,58 v.H. unter denen des Vorjahres 1996. Ursächlich dafür waren folgende Entwicklungen:

- Zunächst fielen die Steuereinnahmen mit zus. rd. 32,50 Mio. DM um rd. 2,37 Mio. DM niedriger aus als im Vorjahr 1996. Der Trend war hier bei der Gewerbesteuer mit - 3,18 Mio. DM (21,08 Mio. DM in 1997 ggü. 24,26 Mio. DM in 1996) verstärkt rückläufig. Das konnte durch die Mehreinnahmen bei den Grundsteuern von rd. 0,74 Mio. DM (Anordnungssoll 1997 rd. 10,80 Mio. DM ggü. 10,06 Mio. DM in 1996) nur mit einem geringen Teil ausgeglichen werden.

- Ebenso gravierend war mit - 2,76 Mio. DM (28,98 Mio. DM in 1997 ggü. 31,74 Mio. DM in 1996) der Rückgang beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Das konnte auch durch die ggü. 1996 um rd. 1,99 Mio. DM höheren allgemeinen Zuweisungen

(Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis 1997 = 5,08 Mio. DM ggü. 5,11 Mio. DM in 1996 und anteilige Schlüsselzuweisungen 1997 = 7,79 Mio. DM ggü. 5,77 Mio. DM in 1997) nicht voll ausgeglichen werden.

Während die vorgenannten allgemeinen Deckungseinnahmen rückläufig waren, sind die ihnen im UA 9000 VerwH. gegenüberstehenden allgemeinen Umlageausgaben von 1996 (rd. 38,45 Mio. DM) nach 1997 (rd. 40,25 Mio. DM) um rd. 1,80 Mio. DM angestiegen. Ursächlich hierfür war insbesondere die um rd. 1,66 Mio. DM höhere Kreisumlage (Anhebung der Umlagesätze ab. 01.01.1997 von zuvor 49 v.H. auf dann 53 v.H.).

Abschließend verblieb ein Überschuß der allgem. Deckungsmittel über die allgemeinen Umlageausgaben von rd. 37,2 Mio. DM. Er lag damit um rd. 4,69 Mio. DM bzw. um 11,2 v.H. (!) unter dem des Vorjahres 1996 (rd. 41,9 Mio. DM). Damit werden zugleich wesentliche Ursachen für die weitere Verschlechterung der Situation im Verwaltungshaushalt ersichtlich.

Unter diesen Voraussetzungen konnte der Verwaltungshaushalt 1997 auch im Rahmen des Jahresabschlusses nicht ausgeglichen werden. Gegenüber dem zuletzt eingeplanten Fehlbedarf von 11.829.700 DM verblieb im Abschluß 1997 dann ein Fehlbetrag von rd. 7.774.000 DM, der nunmehr im Rahmen des 3. Nachtragshaushaltsplanes für 1998 als Ausgabe eingeplant wurde.

## **Amt für Finanzwesen**

### **Abteilung Haushalt und Finanzen**

Bereits seit mehreren Jahren ist die Verwaltung bestrebt, insbesondere aufgrund erheblich rückläufiger Steuereinnahmen nur solche Maßnahmen dem Rat und seinen Gremien zu empfehlen und zu realisieren, die eine Mindestbefriedigung der gesetzlich zugewiesenen Aufgaben ermöglichen. Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen wurden eingeleitet und zum großen Teil bereits durchgeführt.

Trotz alledem ergaben/ergeben sich in den Verwaltungshaushalten ab 1996 Fehlbeträge bzw. Fehlbedarfe wie folgt:

1996 (erstmalig)	Fehlbetrag	rd. 2,9 Mio. DM
1997	Fehlbetrag	rd. 7,8 Mio. DM
1998 (3. Nachtrag)	Fehlbedarf	rd. 9,5 Mio. DM (einschl. Fehlbetrag 1997)
1999 (Entwurf)	Fehlbedarf	rd. 6,1 Mio. DM

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß der Fehlbetrag 1996 im Haushaltsjahr 1997 durch eine entsprechende Entnahme aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden konnte; der Fehlbetrag 1997 wurde bereits im Rahmen des 3. Nachtrags 1998 veranschlagt, so daß sich der Fehlbedarf des laufenden Haushaltsjahres 1998 selbst - also bereinigt um den Fehlbetrag 1997 - auf rd. 1,7 Mio. DM beläuft. Es ist darauf hinzuweisen, daß einmalige Entlastungen in einer Größenordnung von rd. 4 Mio. DM lediglich das Ergebnis des HJ 1998 begünstigen werden, die sich jedoch nicht auch auf die Folgejahre auswirken. Insoweit versteht sich im allgemeinen auch der Fehlbedarf von rd. 6,1 Mio. DM im HJ 1999, wobei dieses Ergebnis zeigt, daß auch in den Folgejahren erhebliche Anstrengungen unternommen werden müssen, Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zu betreiben.

Im einzelnen wird hierzu auf die Aussagen der Zentralen Controllingstelle in diesem Verwaltungsbericht Bezug genommen.

Die nachfolgenden Zahlen geben einen Überblick über das Ergebnis 1997 und die Planungsansätze des Jahres 1998 sowie eine Vorausschau auf 1999 anhand der derzeit geschätzten Planzahlen.

Verwaltungshaushalt 1997 - 1999		Beträge in TDM	
Einnahmen	Haushalt 99 (Vorausschau)	Haushalt 98 incl. Nachträge	Ergebnis 97
<b>I. Einnahmen insgesamt:</b>	<b>120.979</b>	<b>142.731</b>	<b>166.506</b>
<b>1. Durchlfd. Einnahmen:</b>			
a) Wohngeld(1997 incl. Soz.Hilfe) *	1.350	1.350	26.937
b) Kalkulatorische Kosten	439	457	810
c) Innere Verr./Verw. Kosten	2.258	2.595	5.624
d) Durchlfd. Spenden	160	160	306
<b>Summe 1:</b>	<b>4.207</b>	<b>4.562</b>	<b>33.677</b>
	*) Ausglieder. Soz.Amt ab 1998		
<b>2. Steuern. Zuweis. . Gewinnant.</b>			
a) Grundsteuer A + B	10.900	10.810	10.795
b) Gewerbesteuer	20.500	22.800	21.083
c) Gem. Ant. a. d. Eink. Steuer	29.000	28.000	28.976
d) Gem. Anteil a. d. Mehrwertsteuer	2.800	2.700	0
e) Sonst. Vergn. Steuer	415	410	329
f) Hundesteuer	310	310	295
g) Schlüsselzuweisungen	8.380	10.774	7.789
h) Zuweis. f. d. Übertr. Wirkungskreis	5.450	5.278	5.079
i) Zuweis. f. Änder. Fam. Leist. Ausgl.	2.970	2.882	2.762
j) Zuführ. vom Verm. Haushalt	0	0	2.984
k) Zinsen u. Verz. v. Steuernachford.	7.517	7.531	7.354
l) Konzessionsabgaben, Gewinnanteile v. Wirtsch. Untern.	4.997	4.995	4.452
<b>Summe 2:</b>	<b>93.239</b>	<b>96.490</b>	<b>91.898</b>
<b>3. Zweckbest. Zuw. u. Zusch.</b>			
a) Zuw. n. § 118 NSchG/KSchBK	5.972	5.826	5.662
b) Gastschulbeitrag	968	911	304
c) Zuweis. f. Feuerwehr	150	418	446
d) Zuweis. f. Wohnheime	220	578	1.274

e) Zuweis. f. KiTa/Land	1.713	1.711	1.779
f) Zuweis. f. KiTa/Landkreis	763	778	758
g) Zuschuß f. Stadtbad	150	150	150
h) Zusch. f. Bundesstraßen	75	75	75
i) Zusch. f. Wahlen	50	85	0
j) Zusch. f. AB-Maßnahmen	134	83	273
k) Zuweis. f. Museum (ab 1999)	239	0	0
<b>Summe 3:</b>	<b><u>10.434</u></b>	<b><u>10.615</u></b>	<b><u>10.721</u></b>
<b>4. Sonst. Einnahmen:</b>			
a) Kanalgeb. RW/SW einschl. Asse	direkt ABW	16.944	15.630
b) Friedhofsgebühren	direkt SBW II	8	1.690
c) Straßenreinig. Geb.	1.400	1.550	1.544
d) Mieteinnahmen	1.007	1.110	1.755
e) KiTa-Gebühren u. Erlöse	2.847	2.767	2.702
f) Parkeinrichtungsgebühren	2.400	1.500	1.296
g) Verw./Benutz. Geb. (Gr. 10/11)	2.540	2.763	2.324
h) übrige Einnahmen (EP 0-8)	1.995	2.200	3.269
i) Kostenerstattg. SBW/ABW	910	2.222	0
<b>Summe 4:</b>	<b><u>13.099</u></b>	<b><u>31.064</u></b>	<b><u>30.210</u></b>
*) Weiterleitung an SBW I, SBW II, ABW			

Verwaltungshaushalt 1997 - 1999			Beträge in TDM
Ausgaben	Haushalt 99 (Vorausschau)	Haushalt 98 incl. Nachträge	Ergebnis 97
<b><u>II. Ausgaben insgesamt:</u></b>	<b><u>127.081</u></b>	<b><u>152.229</u></b>	<b><u>174.280</u></b>
<b><u>1. Durchlfd. Ausgaben</u></b>	<b><u>4.207</u></b>	<b><u>4.562</u></b>	<b><u>33.677</u></b>
wie Einnahmen			
<b><u>2. Allg. Finanzausgaben:</u></b>			
a) Gewerbesteuerumlage	2.430	2.740	2.105
b) Gew. St. Uml./Solidarbeitrag	2.050	2.390	2.216
c) Einheitsumlage	1.820	1.743	1.785
d) Kreisumlage	34.120	33.632	33.977

e)Zinsen u.Sonst.Finanzausgaben	6.678	6.541	4.313
f) Soll-Fehlbetrag aus Vorjahr	0	7.774	2.917
<b>Summe 2:</b>	<b><u>47.098</u></b>	<b><u>54.820</u></b>	<b><u>47.313</u></b>
<b>3. Personalausgaben:</b>	<b><u>34.211</u></b>	<b><u>34.270</u></b>	<b><u>40.515</u></b>
ab 96:Ausgliederung Baubetriebsamt und Badeanstalten			
ab 97:Ausgliederung Abwasserbeseitigung			
ab 98:Ausgliederung Park-u. Gartenanlagen u.Bestattungswesen			
<b>4. Sachausgaben:</b>			
a)Unterh.d.Grundst. (Gr.50/51)	14.512	14.190	9.430
b) Geräte (Gr. 52)	790	752	746
c)Bewirtschaftskosten (Gr. 54)	5.383	5.445	5.277
d)Sonst.Verw.u.Betr.Aufw.(ab Gr.55)	6.616	7.180	7.186
e)Dienstleist.Kosten SBW I u. II, ABW	202	122	19.612
			SBW I u. ABW
<b>Summe 4:</b>	<b><u>27.503</u></b>	<b><u>27.689</u></b>	<b><u>42.251</u></b>
<b>5.Zusch. a. Eigenmitteln:</b>			
a)an Zweckverb. u.dgl.	85	409	93
b)an öffentl.Wirtsch.Untern.	5.678	22.504	1.689
c)an priv.Untern.	1	1	1
d)an übrige Bereiche	3.432	3.179	3.979
e)an Gem. Verbände	0	59	100
<b>Summe 5:</b>	<b><u>9.196</u></b>	<b><u>26.152</u></b>	<b><u>5.862</u></b>
*) an SBW, ABW, SWW			
<b>6.Zuführung z. Verm. Haushalt</b>			
a)Zuf. Grabpfl./Stiftg.	0	0	165
b)Allgem. Zuführung	4.866	4.736	4.497
	Pflichtzuf.	Pflichtzuf.	Pflichtzuf.
<b>Summe 6:</b>	<b><u>4.866</u></b>	<b><u>4.736</u></b>	<b><u>4.662</u></b>
<b>Fehlbedarf/Fehlbetrag</b>	<b>6.102</b>	<b>9.498</b>	<b>7.774</b>

Der **Verwaltungshaushalt** der Stadt Wolfenbüttel wird 1998 u. 1999 insbesondere durch folgende wesentliche Maßnahmen und Umstände beeinflusst:

- **Ausgliederung des Sozialamtes zum Landkreis Wolfenbüttel ab 1998**

Die Heranziehung der Stadt Wolfenbüttel als örtlicher Träger der Sozialhilfe wurde zum 01.07.1998 durch entsprechenden Kreistagsbeschluß zurückgenommen. Sozialhilfeleistungen und entsprechende Erstattungen in einer Größenordnung von rd. 26 Mio. DM werden im städtischen Haushalt nicht mehr veranschlagt (insoweit haushaltsneutral). Durch diese Maßnahme reduzieren sich aber auch die Personal- und Sachausgaben in einer Größenordnung von nachhaltig rd. 1,5 Mio. DM; hierfür wurde seitens des Landkreises bislang keine Kostenerstattung vorgenommen.

- **Ausgliederung des Garten- und Friedhofsamtes ab 1998 zu den Städtischen Betrieben Wolfenbüttel (SBW)**

Die Ansätze des Friedhofsbereiches (Gebühren und Personal- und sonstige Kosten) werden nunmehr direkt im Eigenbetrieb SBW gebucht und wirken sich mit Ausnahme der Zahlung des öffentlichen Anteiles in Höhe von rd. 0,4 Mio. DM nicht mehr auf den städtischen Haushalt aus. Hinsichtlich der Unterhaltung der Grünanlagen sind allerdings per Rechnungsgestellung des SBW die Personal- u. Sachkosten über die Stundenverrechnungssätze durch den städtischen Haushalt bzw. durch die Fachämter zu begleichen. Hierdurch erhöhen sich die Unterhaltungskosten an den Eigenbetrieb bzw. die Dienstleistungskosten (insoweit lediglich Veränderung der Gesamtvolumina der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts ohne wesentliche Auswirkung auf den Fehlbedarf).

- **Veranschlagung der Gebühren für die Abwasserbeseitigung im Eigenbetrieb "Abwasserbeseitigungsbetrieb Wolfenbüttel" (ABW) ab 1999**

Nach Maßgabe der Forderungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für den ABW sollen die Gebühren nunmehr direkt im Eigenbetrieb gebucht werden. Insofern entfallen im städtischen Haushalt entsprechende Gebühreneinnahmen in einer Größenordnung von rd. 17 Mio. DM. Im gleichen Zuge entfallen aber auch die Zuschüsse für die Dienstleistungen des ABW ab 1999 (insoweit ebenfalls lediglich Veränderung der Gesamtvolumina der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts ohne wesentliche, nachhaltige Auswirkung auf den Fehlbedarf).

- **Steuereinnahmen**

Insbesondere seit 1994 bis einschließlich 1997 entwickelten sich die Steuereinnahmen stark rückläufig. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer kann ab 1998 eine Trendwende verzeichnet werden. Möglicherweise kann für die Zukunft, zumindest in diesem Bereich, wieder mit geringen Steigerungsraten gerechnet werden. Es stellt sich jedoch die Frage, inwieweit künftige Steuerrechtsänderungen durch die Bundespolitik die Entwicklung wieder negativ beeinflussen werden.

- **Kommunaler Finanzausgleich (insbesondere Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis, Kreisumlage)**

Der Niedersächsische Staatsgerichtshof hatte mit seinem Urteil vom November 1997 wesentliche Teile der gesetzlichen Bestimmungen für verfassungswidrig erklärt, neue Regelungen allerdings erst mit Wirkung ab 1999 verlangt. Konkrete Aussagen hinsichtlich der Entwicklung der Ansätze ab 1999 können z. Z. noch nicht getroffen werden, da seitens des Landes erst vorläufige Hochrechnungen nach Maßgabe alter Bemessungsgrundlagen vorliegen. Grundsätzlich wird der Trend dahingehen, daß ggü. dem bisherigen kommunalen Finanzausgleich tendenziell die kreisfreien Städte und Landkreise entlastet werden sollen, was für die kreisangehörigen Gemeinden, insbesondere in der Größenordnung Wolfenbüttels, zu Belastungen führen wird. Vor allem im Bereich der Zuweisungen für den über-

tragenen Wirkungskreis wird es aufgrund der zuletzt durchgeführten Kostenuntersuchungen durch das Niedersächsische Landesamt für Statistik für die Stadt Wolfenbüttel erhebliche Auswirkungen geben. Es ist damit zu rechnen, daß der Ansatz 1999 noch um bis zu 2,5 Mio. DM zu reduzieren ist (in der o. a. Tabelle noch nicht berücksichtigt). Insoweit würde sich der Fehlbedarf ab 1999 weiter erhöhen.

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausnahmen des **Vermögenshaushaltes** vollzog sich seit 1997 wie folgt:

<b>Vermögenshaushalt</b>	<b>Beträge in TDM</b>		
	<b>Ergebnis 1997</b>	<b>Planung 1998 incl. Nachträge</b>	<b>Vorausschau 1999</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>50.384</b>	<b>58.916</b>	<b>29.739</b>
im einzelnen:			
- Zufühhg v. Verw.-Haushalt	4.662	4.736	4.866
- Darlehensrückflüsse	2.212	1.841	1.973
- Zuweisungen	5.329	11.560	6.306
- Entnahme a. Rücklage	3.024	0	0
- Beiträge u.ä.	5.032	5.158	1.230
- Einn. aus Veräußerungen	17.851	21.412	8.803
- Kreditaufnahmen	11.864	5.524	5.347
- Umschuldungen	410	8.685	1.214

<b>Vermögenshaushalt</b>	<b>Beträge in TDM</b>		
	<b>Ergebnis 1997</b>	<b>Planung 1998 incl. Nachträge</b>	<b>Vorausschau 1999</b>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>50.384</b>	<b>58.916</b>	<b>29.739</b>
im einzelnen:			
- <b>Baumaßnahmen</b>	<b>14.578</b>	<b>25.334</b>	<b>14.668</b>
- <b>Erwerb v. Grundstücken</b>	<b>9.854</b>	<b>11.368</b>	<b>3.181</b>
- <b>Sonst. Erwerb</b>	<b>1.743</b>	<b>1.106</b>	<b>1.416</b>
- <b>Gewährung v. Darlehen</b>	<b>2.818</b>	<b>1.259</b>	<b>610</b>
- <b>Zuweisungen</b>	<b>6.175</b>	<b>6.428</b>	<b>3.784</b>
- <b>Darlehenstilgungen</b>	<b>4.497</b>	<b>4.736</b>	<b>4.866</b>
- <b>Zuf. zum Verwaltungshh</b>	<b>2.984</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- <b>Umschuldungen</b>	<b>410</b>	<b>8.685</b>	<b>1.214</b>
- <b>Zuführung an Rücklagen</b>	<b>7.325</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Als wesentliche **Baumaßnahmen** in diesem Zeitraum sind zu nennen:

- Rathausenerweiterung am Stadtmarkt
- Ersatzneubau KiTa Linden
- Sanierung Kommissse

- Ausbau von Stadtstraßen
- Erschließung Bahnhofsbereich
- Erschließung von Neubaugebieten (Mancinusweg, Nördl. Kleine Breite, ehem. Gneisenau-Kaserne)
- Erneuerung Kenosha-Brücke
- Hochwasserschutzmaßnahme-West

Unter Einbeziehung von **Kreditaufnahmen** in einer Größenordnung von rd. 5 Mio. DM seit 1998 kann der Vermögenshaushalt ausgeglichen werden. Unter Berücksichtigung der derzeitigen ordentlichen Tilgungsleistungen (nahezu 5 Mio. DM) und der rentierlichen Ausgaben (Darlehensgewährungen) werden sich voraussichtlich die Netto-Kreditaufnahmen für 1998 und 1999 sogar auf "unter Null" belaufen bzw. reduziert sich der auf den originären Haushalt beziehende Schuldenstand entsprechend.

Der **Gesamtschuldenstand** per 31.12.1997 beträgt rd. 86,2 Mio. DM bzw. pro Einwohner rd. 1.600,00 DM. Der Durchschnitt der niedersächsischen Gemeinden insgesamt beläuft sich demgegenüber auf rd. 1.470,00 DM/Einw., in der Gemeindegrößenklasse der Stadt Wolfenbüttel (50.000 - 100.000 Einwohner) auf rd. 1.950,00 DM/Einw.

Hinsichtlich des Schuldenstandes ist darauf hinzuweisen, daß zugunsten des städtischen Haushalts Darlehensforderungen und verzinsliche Stammkapitalanteile in einer Größenordnung von rd. 98,8 Mio. DM bestehen, wobei hier Zinseinnahmen von insgesamt rd. 5,7 Mio. DM zu verbuchen sind. Demgegenüber ist ein Zinsaufwand von rd. 4,6 Mio. DM für die aufgenommenen Darlehen zu verzeichnen.

## **Abteilung Abgaben und Liegenschaften**

### **Abgaben**

#### **Grundsteuer A und B:**

Der Bestand der Grundsteuerkonten hat sich gegenüber 1997 um 340 auf 17.370 Konten erhöht. Davon entfallen auf die Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft) 465 Konten und auf die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) 16.905 Konten. Der Hebesatz ist 1998 bei der Grundsteuer A mit 300 v.H. und bei der Grundsteuer B mit 340 v.H. unverändert geblieben, dabei erhöhte sich das Sollaufkommen in 1998 bei der Grundsteuer A von 295.000,00 DM auf 310.000,00 DM und bei der Grundsteuer B von 10,4 Mio. DM auf 10,5 Mio. DM.

#### **Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital:**

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer blieb in 1998 unverändert mit 380 v.H. . 1998 sind rd. 3000 Gewerbebetriebe steuerlich erfaßt. Von den erfaßten Gewerbebetrieben leisten 560 Betriebe laufende Vorauszahlungen. Das Gewerbesteueraufkommen für 1998 ist auf 22.800.000,-DM geschätzt worden, wobei derzeit 20 Betriebe ca. 79 % des Gesamtaufkommens erbringen.

#### **Kanalgebühren:**

Der Gebührensatz wurde zum 01.01.1998 von 4,46 DM/m<sup>3</sup> auf 4,85 DM/m<sup>3</sup> erhöht. Daneben wurde die Niederschlagswassergebühr ab 1998 von 0,94 DM pro m<sup>2</sup> auf 1,02 DM pro m<sup>2</sup> bebaute und befestigte Fläche geändert. Die Anzahl der Kanalgebührenfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 199 auf 11.303 erhöht.

### **Straßenreinigungsgebühren:**

In 1998 blieb der Gebührensatz mit 7,44 DM/m unverändert. Die Anzahl der Straßenreinigungsgebührenfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 122 auf 7.693 erhöht.

### **Hundesteuer:**

Bei der Hundesteuer waren Ende Oktober 1998 insgesamt 2.140 (Vorjahr 1996 = 2.035) Hunde erfaßt, davon waren 1.959 (1.874) Ersthunde, 101 (94) Zweithunde, 25 (25) Dritthunde, 19 (20) steuerfreie Hunde, 33 (20) ermäßigte Ersthunde, 2 (1) ermäßigter Zweithund und 1 (1) ermäßigter Dritthund. Der Steuersatz beträgt wie im Vorjahr 144,00 DM für den ersten Hund, 180,00 DM für den zweiten Hund und 216,00 DM für jeden weiteren Hund.

### **Vergnügungssteuer:**

Im Oktober 1998 waren 74 (Vorjahr 1997 = 88) Geldspielgeräte in Gaststätten, 66 (46) Geldspielgeräte in Spielhallen, 118 (84) Geräte ohne Gewinnmöglichkeit und 9 (9) Musikboxen aufgestellt. Die Steuersätze betragen seit 01.05.1997 130,00 DM für Geldspielgeräte in Gaststätten (zuvor 100,00 DM), 290,00 DM für Geldspielgeräte in Spielhallen (zuvor 250,00 DM), 65,00 DM für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen (zuvor 50,00 DM), 40,00 DM für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten (zuvor 30,00 DM) und 700,00 DM für sog. Kriegsspielgeräte (zuvor 500,00 DM).

### **Ausblick**

In 1999 wird das bisherige Großrechnerverfahren im Bereich Finanzwesen nicht mehr eingesetzt. Es wird vom Finanzwesenverfahren C.I.P. - Kommunal abgelöst. Ab 01.01.1999 werden die Schmutz- und Regenwassergebühren von der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH zusammen mit der Jahresverbrauchsabrechnung (Strom - Gas - Wasser - Wärme) im Namen und Auftrag der Stadt erhoben.

### **Liegenschaften**

#### **Grundstücksverkäufe:**

Im Berichtszeitraum wurden städt. Grundstücke im Wert von rd. 12 Mio. DM an Dritte verkauft, darunter befanden sich u.a.

- rd. 50 Wohnbaugrundstücke am Mancinusweg
- 2 Gewerbegrundstücke am ehemal. Schlachthof und an der Ludwig- Richter- Straße
- 5 Gebäude im Stadtmarktquartier
- 1 Mischgebietsgrundstück (in Erbpacht).

Außerdem wurden Grundstücke im Wert von rd. 6,7 Mio. DM für öffentliche Zwecke (Straßenflächen, öffentliche Grünflächen, Spielplätze u.a.) in Neubaugebieten bereitgestellt.

#### **Grundstücksankäufe:**

Der Grunderwerb für die Hochwasserschutzmaßnahme Wolfenbüttel-West in Fämmelse konnte weitestgehend zum Abschluß gebracht werden. Die Bauarbeiten können nunmehr beginnen.

### **Miet- u. Pachtverhältnisse:**

Nach Abschluß des Hausverwaltervertrages mit der Wolfenbütteler Baugesellschaft werden noch 7 Gebäude sowie 18 Mietverhältnisse unmittelbar vom Amt für Finanzwesen betreut. Daneben bestehen derzeit 146 Pachtverhältnisse. Die Miet- u. Pacht-einnahmen belaufen sich auf rd. 470.000,00 DM.

### **Vorkaufsrechte/Vorrangeinräumungen:**

Es wurden 25 Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen sowie 26 Vorrangeinräumungen ausgestellt.

### **Ausblick auf 1999**

Die Nachfrage nach Grundstücken, sowohl für die Bebauung mit freistehenden Einfamilienhäusern als auch nach Gewerbeflächen war 1998 unverändert rege. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, wird die Stadt im nächsten Jahr Angebote unterbreiten können bzw. Vorbereitungen für die Zukunft treffen.

Zum Bereich Erschließungs-, Straßenausbau- und Kanalbaubeiträge wird wie folgt berichtet:

### **Erschließungsanlagen**

Endgültig abgerechnet wurden die Erschließungsanlagen "Verbindungsweg Dr.-Kirchheimer-Straße/Schützenstraße", "Am Schwedendamm I. Abschnitt", "Fußweg westlich der Okertalsiedlung", "Im Sommerfeld" im Ortsteil Halchter, "Nördlich Kleine Breite" und das Erschließungsvertragsgebiet "Linden Süd - Am Buschkopf". Vorausleistungen bzw. Ablösungen wurden - soweit möglich - vollständig erhoben für die Erschließungsanlagen "Mancinusweg", "Dr.-Kirchheimer-Straße" und "Am Heller" und "Dietrich-Bonhoeffer-Straße". Durch das Klageverfahren steht die Abrechnung des Erschließungsaufwandes mit den "Altanliegern" für die "Weißen Weg" noch aus. Gleiches gilt für ein weiteres Klageverfahren für den "Alten Weg". Noch nicht endgültig beendet werden konnte die Abrechnung für die Anlagen "Am Kälberanger" und "Drei-Linden-Weg".

Durch den Abschluß von Ablösungsverträgen, Erhebung von Vorausleistungen und Erschließungsbeiträgen wurden Einnahmen in Höhe von 8,0 Mio. DM (Vorjahr 4,5 Mio. DM) getätigt. Dafür ist jedoch im Jahr 1999 ein deutlicher Rückgang dieser Summen zu erwarten, weil keine Neubaugebiete zur Abrechnung anstehen.

Neu abgeschlossen wurden in 1998 je ein Städtebaulicher Vertrag für den Bereich "Salzdahlum-Nord" im Ortsteil Salzdahlum, "Waldenburger Straße - Ost", "Fachmarktzentrum Adersheimer Straße" und "Zwischen Neuer Weg und Alter Weg". Dabei konnte auch für diese Bereiche eine weitgehende Übernahme der Kosten durch den Erschließungsträger erreicht werden.

Kurz vor der Beendigung steht die Durchführung der Erschließungsverträge für die Bereiche "Am Graad" im Ortsteil Fämmelse, "Ahlum-Süd", sowie "Zwischen Waldenburger Straße, Liebauer Str. und Grüssauer Straße", "Gartenweg" und "Bahnhofsbereich Wolfenbüttel".

Für die Gebiete "Südlich Atzumer Weg" im Ortsteil Ahlum, "Fämmelse Süd-Ost" im Ortsteil Fämmelse, "Westernweg" im Ortsteil Wendessen und "Zwischen Lindener und Ludwig-Richter-Straße" bestehen Städtebauliche Verträge, die zur Zeit noch ausgeführt werden.

Für die Bereiche "Wohnpark Okeraue" im Ortsteil Groß Stöckheim, "Adersheim Süd" im Ortsteil Adersheim und "Gutspark Wendessen" im Ortsteil Wendessen laufen die Verhandlungen mit den entsprechenden Investoren hinsichtlich des Abschlusses von Städtebaulichen Verträgen.

Es zeigt sich, daß der Abschluß von Erschließungsverträgen oder Städtebaulichen Verträgen zwar die finanzielle Abwicklung auf den Investor beinhaltet, aber trotz-

dem durch die wesentlich intensivere Vorbereitung und Überwachung ein nicht zu unterschätzender Verwaltungsaufwand bei der Stadt verbleibt.

### **Straßenausbaubeiträge**

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Einführung von Straßenausbaubeiträgen im Bereich der Stadt Wolfenbüttel. Der überarbeitete Satzungsentwurf ist erstellt und in die Beratung gegeben worden.

### **Beiträge für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie Immissionsschutzmaßnahmen:**

Im Rahmen der Diskussion über die Erhaltung von Natur und Umwelt und den notwendigen Ausgleich von Eingriffen im Rahmen der Bauleitplanung bestehen Überlegungen, auch Beiträge für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie Immissionsschutzmaßnahmen im Bereich der Stadt Wolfenbüttel einzuführen. Zur Zeit wird - soweit möglich - versucht, diese Aufwendungen entweder direkt den Baugrundstücken oder der Erschließungsanlage zuzuordnen.

### **Kanalbaubeiträge**

1998 wurden Kanalbaubeiträge in einer Gesamthöhe von 1.500.000 DM (Vorjahr 735.000 DM) erhoben. Diese Beiträge dienen der Entlastung der Gebührenzahler im Rahmen der Berechnung der Schmutzwasser- und Regenwassergebühren. Dafür ist jedoch im Jahr 1999 ein deutlicher Rückgang dieser Summen zu erwarten, weil keine Neubaugebiete zur Abrechnung anstehen.

Daneben wird in den Erschließungsvertragsgebieten der Aufwand für das Verlegen der Schmutz- und Regenwasserkanalisation durch den jeweiligen Investor getragen. Die für diese Bereiche zu zahlenden Kanalbaubeiträge werden mit dem Aufwand - soweit er nicht Erschließungsaufwand ist - verrechnet. Auch hierdurch findet eine Entlastung der Gebührenzahler statt. Der über die Beiträge hinausgehende Aufwand des Investors stellt eine zusätzliche Entlastung aller Gebührenzahler dar.

### **Abwasserbeseitigung**

Maßstab für die Niederschlagswassergebühr ist die bebaute und befestigte Fläche aller Grundstücke im Bereich der Stadt Wolfenbüttel. Während 1995 und 1996 durch von den Grundstückseigentümern auszufüllende Flächenerfassungsbögen die Grundlagen für die Erfassung geschaffen worden waren, ist jetzt die Hauptaufgabe die Kontrolle von Änderungen und der Richtigkeit der gemachten Angaben. Es wäre notwendig, die Kontrollen zu verstärken, um eine gleichmäßige Belastung der Bürger zu erreichen.

Es wurden durch Kontrollmaßnahmen bereits mehrere Fälle festgestellt, in denen die Angaben nicht zutreffend waren. Hier laufen die entsprechenden Nachveranlagungen.

Gleichzeitig häufen sich jetzt aber auch die Anträge auf Befreiung von der Benutzungspflicht für den Regenwasseranschluß und die Fälle, in denen eine Teilversicherung auf dem Grundstück vorgenommen werden soll. Noch überhaupt nicht absehbar ist der Aufwand, der hinsichtlich der Nutzung von Regenwasser für Brauchwasserzwecke und der damit verbundenen Berechnung der Schmutzwassergebühr auf die Verwaltung zukommen wird. Hier wird die Verwaltung weiterhin versuchen, diese Fälle einer Lösung zuzuführen.

Völlig neu muß eine Satzung über die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht für Kleinkläranlagen erlassen werden. Dies ist eine Auswirkung der geänderten Rechtsprechung zum Umfang der Abwasserbeseitigungspflicht. Auch wenn nur eine geringe Anzahl derartiger Anlagen im Bereich der Stadt Wolfenbüttel besteht, muß dieses Thema geregelt werden. Auf die Nutzungsberechtigten dieser

Grundstücke wird im Jahr 1999 ein zusätzlicher finanzieller Aufwand in einer Größenordnung von 10 - 50.000 DM je Einzelfall zukommen.

## **Zentrale Stelle für Controlling**

### **Haushaltskonsolidierung**

Die Stadt Wolfenbüttel hat 1996 bedingt durch den sich abzeichnenden Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt mit der Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes begonnen und dies erstmals zum Haushalt 1997 durch den Rat beschließen lassen.

Die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes erfolgte - wegen des weiterhin bestehenden Fehlbedarfs - für das Haushaltsjahr 1998 und wird auch für das Haushaltsjahr 1999 notwendig.

Die Gründe hierfür sind nach wie vor in den allgemeinen - alle Kommunen gleichermaßen belastenden - Auswirkungen der Folgekosten der Deutschen Einheit und der konjunkturellen Entwicklung zu suchen, aber auch in der individuellen Gewerbesteuerschwäche der Stadt Wolfenbüttel.

Die bisher entstandenen Fehlbeträge aus den Haushaltsjahren 1996 i.H.v. 2.917.000,-- DM und 1997 i.H.v. 7.774.000,-- DM wurden durch Veranschlagung in den Haushalten 1997 und 1998 zeitnah in die Haushaltsplanung einbezogen. Nach Einbeziehung des Fehlbetrages von 1997 im Rahmen des 3. Nachtragshaushaltsplanes zeichnet sich für 1998 ein Fehlbedarf in Höhe von rd. 9,5 Mio. DM ab.

Die durch die Haushaltskonsolidierung bisher erreichten Verbesserungen haben allerdings dazu geführt, daß der Fehlbedarf des Haushalts trotz gestiegener Kosten in den Bereichen

- Personalausgaben,
- Erhöhung der Kreisumlage (zuletzt auf 54 % über sämtliche Bemessungsgrundlagen)
- allgemeine Preissteigerungen

nicht im gleichen Umfang mit angestiegen ist, sondern sogar verringert werden konnte.

Trotz aller Bemühungen ist aber auch für 1999 zunächst ein Fehlbedarf in Höhe von rd. 6,2 Mio. DM im Haushalt zu veranschlagen. Dabei sind die Unwägbarkeiten einer sich abzeichnenden negativen Entwicklung des Finanzausgleichs ab 1999, die ihre Ursache in der bisher nicht diskutierten Schattenwirkung bei der Kreisumlage hat, nur schwer einzuschätzen.

Die Haushaltskonsolidierung ist deshalb fortzuschreiben.

1998 konnten durch die Haushaltskonsolidierung insgesamt Verbesserungen i.H.v. 3,2 Mio. DM erreicht werden. Einzelheiten hierzu ergeben sich aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept 1999, daß dem Haushaltsplan 1999 als Anlage beigelegt ist.

### **Beteiligungen der Stadt Wolfenbüttel**

Die Stadt Wolfenbüttel hat sich im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung gem. § 108 Niedersächsische Gemeindeordnung an den nachfolgend aufgezeigten Unternehmen beteiligt.

Die Beteiligungen sind im wesentlichen in der Rechtsform der GmbH und der Eigenbetriebe als Sondervermögen der Stadt ohne eigene Rechtspersönlichkeit ausgestaltet.

Beteiligung/ Eigengesellschaft/ Eigenbetrieb	Aufgabenbereich	Stammkapital	Anteile	Anteile
		TDM	TDM	vH
Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH	Einrichtungen des ruhenden Verkehrs, Sport- und Freizeiteinrichtungen und Betrieb von Ver- und Entsorgungseinrichtungen für die Stadt Wolfenbüttel	4.000	4.000	100
<i>Beteiligungen der Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH</i>				
<b>Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH</b>	<i>Versorgung mit Gas, Wasser, Strom und Wärme</i>	16.021	11.856	74
<i>Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG)</i>	<i>Personennahverkehr</i>	9.962	1.036	10,4
Wolfenbüttler Baugesellschaft	Wohnungsbau/ -verwaltung	1.000	83	8,3
Gem. Wohnstätten	Wohnungsbau/ -verwaltung		30	< 1
Baugenossenschaft Wiederaufbau, Braunschweig	Wohnungsbau/ -verwaltung		6	< 1
Nieders. Landgesellschaft mbH, Hannover	Gemeinn. Siedlungsunternehmen	1.587	2	< 1
Volksbank Wolfenbüttel/ Salzgitter	Banken		< 1	< 1
Nordharzer Zucker AG, Schladen	Landwirtschaftl. Unternehmen	17.975	84	< 1
Kosynus GmbH, Braunschweig <b>ab 1997</b>	Datenverarbeitung	2.340	123	5
Städt. Betriebe Wolfenbüttel	Straßenreinigung und -unterhaltung; Pflege der Grünanlagen; Betrieb des Friedhofs;	3.960	3.960	100
Abwasserbeseitigungsbetrieb Wolfenbüttel	Unterhaltung und Betrieb der Abwasserbeseitigungsanlagen	5.000	5.000	100
Abwasserentsorgung Wolfenbüttel GmbH <b>ab 1998</b>	Bau der Kläranlage	50	50	100
Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH (wird von den Stadtbetrieben gehalten)	Versorgung mit Gas, Wasser, Strom und Wärme	16.021	11.856	74
Stadtmarketing GmbH <b>evtl. ab 01.01.99</b>	Stadtwerbung			50
<b>Stammkapital/ Anteile der Stadt gesamt</b>		<b>51.933</b>	<b>25.194</b>	

## **Stadtkasse**

### **Ausgabe**

Die von der Stadtkasse zu leistenden Ausgaben erfolgen fast ausschließlich per Magnet-band. Insgesamt konnten 458 Datenträger für die Verarbeitung bei der Bank/Postbank freigegeben werden. Diese beinhalteten 22.266 Einzelüberweisungen. Die manuellen Überweisungen und Schecks ergaben 3.304 Fälle im Berichtszeitraum. Barauszahlungen wurden 2.578 geleistet. Postbarauszahlungen wurden nur noch 19 veranlaßt.

Meldungen an die Deutsche Bundesbank in Frankfurt über die Landeszentralbank Hannover nach der Außenwirtschaftsverordnung wurden 23 abgegeben.

### **Einnahme**

Durch Umwandlungen von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen und Neuveranlagung von Grundstücken (Neubaugebiete) sind im Bereich Grundbesitzabgaben 745 neue Konten (insgesamt 22.954) zu bearbeiten. Es wurden 6.537 Sollveränderungen, d.h. Erhöhungen, Reduzierungen, Neuveranlagungen bei Grundsteuern, Kanal- u. Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 902.218,-- DM bearbeitet. Das Gesamtvolumen dieser Abgaben beträgt 28.955.726,-- DM. 657 Rückzahlungen wurden in Höhe von 351.058,-- DM an die Abgabepflichtigen vorgenommen. Mahnungen für nicht entrichtete Grundbesitzabgaben nach den Quartalsfälligkeiten mußten 4.991 Stück bearbeitet werden.

Bei der Gewerbesteuer sind 461 Kassenzetichn zu bearbeiten, wobei sich der veranschlagte Gesamteinnahmehetrag auf 21.460.032,-- DM beläuft. Durch Änderungen bei der Gewerbesteuer sind 2.945 Zu- bzw. Abgänge erfolgt, bei denen sich ein Rück-erstattungsbeitrag von insgesamt 4.183.523,-- DM, 484 Fälle, errechnet hat.

Bei der Besuchsgebühr für Kindertagesstätten sind 1.097 Kassenzetichn eingerichtet, wobei eine Einnahmesumme von 2.661.842,-- DM veranlagt wurde. 409 Rückzahlungen in Höhe von 70.443,-- DM durch Abmeldungen bzw. Essengeld-erstattungen sind vorgenommen worden.

### **Vollstreckung**

Die beiden im Außendienst eingesetzten Vollstreckungsbeamten haben insgesamt 328.499,17 DM beigetrieben. Damit sind 914 Fälle durch Zahlung an die Vollstreckungs-beamten erledigt worden. Weiterhin wurden 787 Fälle schon durch Zahlung aufgrund einer Zahlungsaufforderung beglichen. Für Schuldner, die nicht im Stadtgebiet wohnen, hat die Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde in 185 Fällen Vollstreckungshilfeersuchen an die örtlich zuständigen Vollstreckungsbehörden gesandt. Bei 12 Zwangsversteigerungs-verfahren sind städtische Forderungsanmeldungen notwendig gewesen.

Konkursverfahren sind zur Zeit 59 anhängig. Pfändungs- und Einziehungsverfügungen (Lohn-, Miet-, Kontenpfändungen) wurden 95 zum Ausgleich von Außenständen erlassen. Für privatrechtliche Forderungen wurden 70 gerichtliche Mahnverfahren nach der ZPO in Höhe von insgesamt 78.262,54 DM eingeleitet.

Desweiteren wurde im Berichtszeitraum 1 Sachpfändung vorgenommen.

Vermeehrt wurden Türöffnungsbeschlüsse beim Amtsgericht beantragt, da die Schuldner nicht auf die Zahlungsaufforderungen der Vollstreckungsbeamten reagierten.

Seit 01.10.1998 werden Vollstreckungsaufträge des Landkreises Wolfenbüttel nicht mehr durch die städtische Vollstreckungsbehörde erledigt, sondern durch den Landkreis selbst. Inwiefern sich dies auf die Tätigkeit in der Vollstreckung

auswirken wird, bleibt abzuwarten, da zwar einerseits durch die nicht mehr eingehenden Vollstreckungsaufträge des Landkreises die Fallzahl abnehmen wird, aber andererseits sich die Fallzahl bei den eigenen Aufträgen erhöhen wird, was dadurch bedingt ist, daß die Zahlungsmoral in den letzten Jahren immer weiter abgenommen hat.

## Rechtsamt

Im Zuge ihrer juristischen Ausbildung sind zwei Referendarinnen, zwei Rechtspraktikantinnen, sowie eine Auszubildende (gehobener Dienst) betreut worden.

## Gerichtsverfahren

Insgesamt wurden 68 Rechtsstreitigkeiten bearbeitet. Hierzu gehörten:

	Erledigt	Laufend	Neu anhängig
• <b>Verwaltungsrechtsverfahren</b>	25	23	28
• <b>Zivilrechtssachen</b>	5	3	3
• <b>Schadensersatzklagen</b>	1	6	5
• <b>Arbeitsrechtssachen</b>	1	3	2
• <b>Sozialgerichtsverfahren</b>	-	1	-

## Versicherungsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Haftpflichtdeckungsverband der Stadt, dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover, sind im Berichtszeitraum 81 Schadenfälle in den nachgenannten Bereichen abgewickelt worden:

- 21 Allgemeine Haftpflicht
- 23 Autohaftpflicht
- 17 Kaskoschäden
- 20 Billigkeitsentschädigungen.

Ein Versicherungsfall ist der Eigenschadenversicherung gemeldet worden.

## Strafanträge

Im Berichtszeitraum wurden 31 Strafanträge - überwiegend gegen "Unbekannt" - gestellt, hauptsächlich wegen Sachbeschädigung an und in öffentlichen Gebäuden, Einbrüchen u. ä. Vermehrt waren Strafanträge wegen Beleidigung von Politessen zu stellen. Insgesamt wurden hiervon 17 Verfahren eingestellt, da der Täter nicht ermittelt werden konnte.

## Ordnungswidrigkeiten

Seit dem 01.03.1998 erfolgt die Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren der Stadt zentral für alle Bereiche im Rechtsamt. In dem Zeitraum von März bis Oktober 1998 waren 181 Vorgänge zu bearbeiten. Davon wurden 25 Vorgänge von verschiedenen Ämtern nach Erlaß des Bußgeldbescheides übernommen. Es wurden weitere 126 Bußgeldbescheide erlassen. In 12 Fällen wurde von den Betroffenen Einspruch eingelegt.

### **Sonstiges**

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeit des Rechtsamtes umfaßte die Beratung der Fachämter bei schwierigen Rechts- und Vertragsangelegenheiten sowie die Mitwirkung beim Erlaß örtlicher Rechtsvorschriften. Im Berichtszeitraum wurden bei der Erstellung der 12. Ergänzungslieferung zur Ortsrechtssammlung insgesamt 19 Änderungen/Neufassungen eingearbeitet, bei der 13. Ergänzungslieferung waren es insgesamt 15 Änderungen/Neufassungen.

## **Ordnungsamt**

### **Sicherheits- und Ordnungsabteilung**

#### **Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

Die Zahl der nicht mehr zugelassenen im öffentlichen Verkehrsraum widerrechtlich abgestellten Kraftfahrzeuge beläuft sich im Berichtszeitraum auf 39 (50) Kfz. 26 (39) Anhörungen und 7 (8) Verfügungen zum Entfernen der Kfz aus dem öffentlichen Verkehrsraum wurden vom Ordnungsamt gefertigt. Des weiteren ist es zu 17 (9) Sicherstellungen bzw. Umsetzungen von widerrechtlich im öffentlichen Verkehrsraum abgestellten Kfz gekommen.

Durch zahlreiche Pressenotizen gab das Amt den Bürgern wichtige Hinweise; z.B. Änderungen in der Verkehrsführung, Baumaßnahmen im Straßenverkehr, Taubensperre, Schneeräumung und Streupflicht und den Hinweis, die in öffentlichen Verkehrsraum ragenden Zweige von Büschen, Bäumen und Hecken zu entfernen.

In vielen Einzelfällen mußten gegen Grundstückseigentümer Verfügungen erlassen werden, hauptsächlich hinsichtlich Heckenschnitt und in den Verkehrsraum hineinragender Zweige, durch welche teilweise Verkehrszeichen verdeckt wurden.

Im Berichtszeitraum gab die Sicherheits- und Ordnungsabteilung 22 (31) Fische-reischeine aus.

Bis zum 31.10.98 wurden vom Ermittlungsdienst des Ordnungsamtes insgesamt 46 (54) Ermittlungen vorgenommen.

Bis zum 31.10.98 fanden 3 Sitzungen des Ausschusses für das Sicherheits-Rechts- und Prüfungswesen statt, für dessen Federführung das Ordnungsamt verantwortlich zeichnet. Es wurden insgesamt 27 Tagesordnungspunkte beraten.

#### **Gas-Öl-Betriebsbeihilfe**

Für das Kalenderjahr 1998 waren 69 (70) Anträge auf Gewährung der Gas-Öl-Verbilligung zu bearbeiten. Bei einem ermittelten begünstigten Jahresverbrauch für 1997 von 769.233 (727.546) Litern zahlte die Dienststelle 316.539,38 DM (299.385,22 DM) Verbilligungsbeträge.

Hierfür wurden aufgrund der Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Gebührenordnung Verwaltungsgebühren erhoben; sie betragen insgesamt 5.345,00 DM (4.719,00 DM).

#### **Verkehrsangelegenheiten**

Die Verkehrssicherheitskommission, in der Unfallschwerpunkte diskutiert und möglichst abgestellt werden sollen, traf sich im Februar 1998 im Straßenverkehrsamt Wolfenbüttel.

Der Schulwegsicherungsausschuß - ein Unterausschuß des Stadtelternrates - traf sich zu sechs Sitzungen. Die Stadt Wolfenbüttel und die Polizei sind Verkehrsberater in diesem Ausschuß.

Das Tiefbauamt, das Straßenbauamt sowie der Landkreis wurden in 101 (82) Fällen gebeten, Anordnungen gem. § 45 der Straßenverkehrsordnung auszuführen (Absperrungen, Straßenverkehrsbeschilderungen usw.)

Der 6-monatige Versuch der Nacht- und Sonntagsabschaltung von 13 Lichtsignalanlagen (August 1997 - Februar 1998) wurde positiv bewertet und als Dauereinrichtung auf fast alle Signalanlagen im Stadtgebiet ausgedehnt. Allerdings wird von einer Sonntagsabschaltung abgesehen, da das Verkehrsaufkommen (motorisierter Verkehr und Fußgänger) sonntags erheblich ist und die Signalisierung der

Sicherheit dient. Die LSA Grüner Platz und Leipziger Straße/Doktorkamp bleiben wegen ihrer Verkehrsbedeutung immer eingeschaltet. 1998 sind in der Stadt (namentlich in der Innenstadt) 26 zusätzliche Parkschein-Automaten aufgestellt worden. Hierdurch sind insgesamt ca. 2.100 Parkplätze in der Bewirtschaftung durch Parkschein-Automaten. Die Anzahl der Parkuhren reduzierte sich auf 44 Stück.

Nunmehr sind von insgesamt 3.100 Parkplätzen in der Innenstadt 2.300 bewirtschaftet. Rund 800 Parkplätze sind am Rande der Innenstadt frei beparkbar.

Auf dem ehemaligen Güterbahnhof befinden sich Plätze, an denen ein Tagesticket 4,00 DM kostet (24-Stunden-Ticket). Diese Ausweisung soll der Kombinationsnutzung Auto-Bus-Schiene (Park-and-Ride) dienen.

Auch die Anwohnerregelung wurde im Zusammenhang mit der neuen Parkraumbewirtschaftung ausgeweitet.

Das Ordnungsamt erteilte 7 (4) Genehmigungen für Schwertransporte (Einzel- und Dauererlaubnisse). Im Rahmen des vorgeschriebenen Anhörverfahrens wurde die Stadt in 158 (202) Verfahren eingeschaltet bzw. angehört.

Verkehrsbehördliche Genehmigungen für Baumaßnahmen (Tief- und Hochbau), bei denen Straßensperrungen erforderlich wurden, sind in 95 (81) Fällen erteilt worden.

Die Maßnahmen mit den größten Auswirkungen auf den Straßenverkehr waren:

- Sperrung einer Richtungsfahrbahn der Kenosha-Brücke.
- Aufbringen der Feindecke und Abschluß der Kanal- und Straßenbauarbeiten für das Baugebiet M  
Neuverlegung/Sanierung eines Regenwasserkanals im Bereich Adersheimer Straße/Hoffmann-von-Fallersleben-Straße.

Sanierung des Schmutzwasserkanals und Neuverlegung eines Regenwasserkanals im Bereich Krumme Straße und Maurenstraße mit anschließendem Straßenausbau.

Neuverlegung der Gasversorgung von Linden nach Wendessen, sowie im gesamten Ortsteil.

Fahrbahnerneuerung auf der L 614 (nördliche Umgehung Fümmelse).

Beginn mit der Verlegung eines Regen- und Schmutzwasserkanals auf der Harzstraße mit anschließendem Straßenausbau.

Insgesamt 65 (58) Ausnahmegenehmigungen sind für Körperbehinderte neu erteilt worden, daneben eine hohe Anzahl von Verlängerungen für abgelaufene Behindertenausnahmegenehmigungen.

Das Amt erteilte insgesamt 10 (2) mündliche und 549 (486) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone.

Für die Ausübung handwerklicher Tätigkeiten wurden 2.034 (1.778) Stück Ausnahmegenehmigungen für den Bereich der Fußgängerzone und 1.870 (2.193) Stück für das Parken an Parkuhren bzw. Parkscheinautomaten erteilt.

Es wurden 893 (855) Anwohnerparkausweise ausgestellt.

### **Fahrschulangelegenheiten**

Von 12 Fahrschulen im Stadtgebiet Wolfenbüttel wurden 6 Fahrschulen überprüft. 1 Fahrschule hat ihre Tätigkeit eingestellt.

### **Hausnummernvergabe/ Straßennamensbezeichnungen**

Die Ordnungsbehörde erließ insgesamt 5 (9) Verfügungen; 177 (274) Hausnummern wurden neu vergeben und 1 (1) Grundstücke umnummeriert. 4 (4) Straßen wurden neu benannt.

## **Schornsteinfegerwesen**

Die Bezirksschornsteinfegermeister sandten dem Ordnungsamt 83 (123) Einziehungssersuchen zur Beitreibung rückständiger Kehr- und Überprüfungsgebühren zu.

## **Sondernutzungen und Verkehrsunterricht**

Für Baugerüste, Bauzäune, Container, Baumaterialien, Bauwagen und sonstige Sondernutzungen erteilte das Ordnungsamt insgesamt 327 (319) Einzelerlaubnisse sowie 182 (186) Erlaubnisse für Dauernutzungen.

Aufgrund von 1 (4) Meldungen des Polizeiabschnittes Wolfenbüttel wurden die betroffenen Personen zum Verkehrsunterricht vorgeladen.

## **Ordnungswidrigkeiten**

(werden von Amt 30 verfolgt)

## **Maßnahmen nach dem Bundesseuchengesetz**

Nach den Bestimmungen des Bundesseuchengesetzes wurden 61 (72) Kontrolluntersuchungen, 91 (138) Umgebungsuntersuchungen durchgeführt.

## **Tätigkeiten des Versicherungsbüros**

Bis zum 31.10.98 wurden bearbeitet:

213 (260) Rentenanträge

43 (56) Kontenklärungsverfahren für Aussiedler und Übersiedler aus der ehemaligen DDR, Polen, Rußland und Rumänien sowie zum Versorgungsausgleich bei Scheidungen.

0 (1) Unfalluntersuchungen für Berufsgenossenschaften und andere Berufsverbände.

15 (20) Zeugenvernehmungen in Rentenangelegenheiten

32 (50) Anträge auf Leistungen für Kindererziehungszeiten für Frauen und Männer, deren Antragsteller nach 1921 geboren sind.

Täglich ließen sich etwa 9 (13) Personen im Rentenrecht beraten.

Die LVA führte 10 (12) Sprechtag im Rathaus durch.

## **Rattenmeldungen**

Im Ordnungsamt gingen 21 (29) Rattenbefallmeldungen aus dem Stadtgebiet ein, die dem Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel bzw. der vertragsmäßig eingesetzten Bekämpfungsfirma zur Weiterverfolgung gemeldet worden sind.

## **Fundwesen**

Im Fundbüro wurden 479 (460) Gegenstände abgegeben und registriert. Darunter befanden sich 119 (77) Fahrräder, 6 (2) davon nahmen die jeweiligen Eigentümer wieder in Empfang. Ferner konnten 74 (72) andere Fundsachen den Eigentümern wieder ausgehändigt werden. Insgesamt 155 (133) Schlüsselbunde und Einzelschlüssel wurden abgegeben, von denen 32 (45) ihre Eigentümer wiederfanden.

Am 20.06.98 fand eine Versteigerung von Fundfahrrädern statt. Es wurden insgesamt 28 Fahrräder versteigert und eine Einnahme von 1.345,-- DM erzielt. Die Fahrräder, die nicht versteigert wurden, wurden für 3,-- DM/Stück an die Fahrradwerkstatt der Fachhochschule Wolfenbüttel veräußert.

## **Waffenrecht**

Im Jahre 1998 wurden insgesamt 37 (39) Waffenbesitzkarten nach den Vorschriften des Bundeswaffengesetzes ausgestellt, darunter 8 (9) Waffenbesitzkarten im Rahmen der Erbfolge.

Insgesamt sind 182 (316) Erwerbs- und 49 (243) Überlassungsvorgänge registriert worden

Für einen Antragsteller wurde eine Erlaubnis nach § 7 des Waffengesetzes, zur gewerbsmäßigen Waffenherstellung, erteilt.

In zunehmenden Maße wird von hierfür berechtigten Personen die Erlaubnis zum Schießen außerhalb von Schießstätten nach § 45 WaffG beantragt. Hier wurden 4 Erlaubnisse zum Böllern anlässlich besonderer Anlässe und eine Erlaubnis im Rahmen des Wolfenbütteler Altstadtfestes erteilt.

Die Daten der Waffenbesitzkarteninhaber, die EDV-mäßig erfaßt worden sind, werden regelmäßig manuell anhand von Protokollen des Einwohnhermeldeamtes überprüft und aktualisiert. Die Übernahme der gesamten Daten auf ein entsprechendes EDV Waffenprogramm wird nach wie vor angestrebt.

## **Sprengstoffrecht**

2 (4) Unbedenklichkeitsbescheinigungen und 1 (3) Erlaubnisse gemäß § 27 Sprengstoffgesetz wurden erteilt sowie 10 (6) Verlängerungen in bereits vorhandene Urkunden eingetragen. In einem Falle wurde die Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Erteilung eines Befähigungsscheines nach § 20 des Sprengstoffgesetzes ausgestellt.

## **Zivilschutz**

Im Rahmen der Verwaltung und der Unterhaltung des Schutzraumes in der Halberstädter Straße wurde zusammen mit der Bezirksregierung Braunschweig eine Ortsbesichtigung durchgeführt.

## **Freiwillige Feuerwehr**

Das in diesem Jahr erneut durchgeführte Zeltlager der Jugendfeuerwehr Wolfenbüttel im Gebiet des Oderwaldes zeigte aufgrund der großen Beteiligung einmal mehr, daß diese Veranstaltung aus dem "Jugendfeuerwehr-Programm" nicht mehr wegzudenken ist.

Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Berichtsjahr zu ca. 400 verschiedenen Brand- und Hilfeleistungen gerufen, wobei allein bis jetzt 75 Türöffnungen, bei denen meistens hilflose Personen gerettet werden mußten, zu verzeichnen sind. Bei zwei Großfeuern auf dem Holzmarkt waren 2 Tote zu beklagen. Verhältnismäßig viel Nachbarschaftshilfe, so Löschhilfe in Sottmar, mußte geleistet werden. Bei verschiedenen schweren Verkehrsunfällen, z. B. zwischen Ohrum und Dorstadt mit Toten und Schwerverletzten, mußte eingegriffen werden.

Aufgrund der vielfältigen Aufgaben und Gefahrensituationen ist eine ständige umfangreiche Weiterbildung der einzelnen Kameraden gefordert.

Auf der A 395 wird verstärkt der qualifizierte Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr gefordert; diese Verkehrsverbindung entwickelt sich immer mehr zu einem Unfallschwerpunkt.

Eine erfolgreiche sowie schnelle Brandbekämpfung/Hilfeleistung ist zurückzuführen auf den gut organisierten Einsatz der Feuerwehrleute sowie die reibungslose Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ortswehren und externen Hilfseinrichtungen. Einen weiteren Beitrag leistet die hervorragende technische Ausstattung in Verbindung mit dem hohen Leistungsstand der Feuerwehrkameraden bzw. der Feuer-

wehrcameradinnen. Im übrigen wird auf den Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr sowie auf den Tätigkeitsbericht der ELZ verwiesen.

### **Überwachung des ruhenden Verkehrs**

Die mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragten Politessen stellten insgesamt 27.290 (33.514) Verwarnungen aus.

In 4.381 (5.504) Fällen mußten Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt werden.

### **Einwohnermeldeabteilung**

#### **Meldewesen**

Am 30.06.98 waren in der Stadt Wolfenbüttel 53.341 (53.579) Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet. Davon entfielen 48,31 % (47,98 %) auf männliche und 51,69 % (52,02 %) auf weibliche Einwohner. Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger belief sich auf 6,28 % (8,96 %).

In der Zeit vom 01. November 1997 bis 31. Oktober 1998 haben sich 3.794 (3.237) Personen angemeldet und 3.117 (2.983) abgemeldet. Innerhalb des Stadtgebietes wechselten 4.322 (3.973) Einwohner ihre Wohnung.

Das Niedersächsische Landesverwaltungsamt erhält monatlich eine Auflistung über die eingetretenen Veränderungen.

Die aus dem Melderegister erteilten schriftlichen und telefonischen Auskünfte werden zahlenmäßig nicht erfaßt.

Im Berichtszeitraum stellten die Mitarbeiter der Einwohnermeldeabteilung 182 (224) Untersuchungsberechtigungsscheine für Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz aus. Ferner wurden auf Antrag der Bürger die unterschiedlichsten Bescheinigungen (z. B. Lebens-, Haushalts-, Melde-, Aufenthaltsbescheinigungen) ausgestellt sowie einige Tausend Fotokopien und Unterschriften beglaubigt.

Wegen des Verstoßes gegen gesetzliche Meldepflichten wurde in 10 (82) Fällen ein Ordnungswidrigkeitenverfahren durchgeführt. Die Höhe des festgesetzten Bußgeldes lag je nach Einzelfall zwischen 50,00 und 500,00 DM.

Seit dem 01.03.1998 erfolgt die zentrale Sachbearbeitung von Bußgeldverfahren im Rechtsamt.

#### **Ausweiswesen**

Es wurden 6.642 (4.336) Anträge auf Ausstellung eines fälschungssicheren Personalausweises aufgenommen und zur weiteren Bearbeitung an die Bundesdruckerei weitergeleitet. Die Lieferzeit der Bundesdruckerei beträgt jetzt wieder 3 bis 4 Wochen. Da etliche Bürger einen neuen Personalausweis nicht rechtzeitig beantragen, wurden 465 (537) vorläufige Personalausweise ausgestellt.

#### **Paßwesen**

Im Berichtsjahr beantragten 2.089 (1.629) Bürger einen fälschungssicheren Europapaß. Auch dieses Dokument wird von der Bundesdruckerei hergestellt. Die Wartezeit zwischen Antragstellung und Aushändigung beträgt jetzt auch 3 bis 4 Wochen. Da etliche Bürger den Europapaß nicht rechtzeitig beantragten, wurden 220 (378) vorläufige Reisepässe ausgestellt.

Für Kinder unter 16 Jahre wurden 755 (727) Kinderausweise als Paßersatz ausgegeben. Führungszeugnisse

Im Berichtszeitraum nahm die Einwohnermeldeabteilung 1.405 (1.385) Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses und 152 (170) Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister auf.

### **Wehrerfassung**

Nach Änderung der Wehrerfassungsvorschriften und der damit verbundenen vierteljährlichen Erfassung, wurden in dem Berichtszeitraum die vom 01.10.1980 bis 30.09.1981 geborenen Wehrpflichtigen erfaßt. 254 (238) Wehrpflichtige standen zur Wehrerfassung an. 4 (2) Wehrpflichtige hatten sich bereits vor dem Stichtag als Freiwillige gemeldet. Die Anzahl der Wehrpflichtigen, die wegen Schul- oder Berufsausbildung einen Antrag auf Zurückstellung vom Wehrdienst stellten, kann nicht mehr mitgeteilt werden, da nach Änderung der Wehrerfassungsvorschriften diese Anträge zukünftig beim Kreiswehrrersatzamt zu stellen sind.

### **Lohnsteuerkarten**

Die Einwohnermeldeabteilung ist für die Ausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten zuständig. Neben Steuerklassenwechseln, Kirchnaustritten, wurden auch rd. 2.200 (2.100) Lohnsteuerkarten nachträglich ausgestellt.

Im Oktober wurden 35.419 (35.240) Lohnsteuerkarten für 1999 verschickt.

### **Gewerbeabteilung**

#### **Allgemeine Gewerbeangelegenheiten**

Es wurden:

353 (386) Gewerbeanmeldungen,

202 (313) Abmeldungen und

34 (62) Ummeldungen,

bearbeitet,

14 (15) Reisegewerbekarten ausgestellt und

11 (8) Gewerbeuntersagungen

nach der Gewerbe- bzw. der Handwerksordnung ausgesprochen.

Außerdem wurden:

46 (46) Gaststättenerlaubnisse,

84 (73) gaststättenrechtliche Gestattungen,

13 (12) Erlaubnisse nach der Makler- u. Bauträgerverordnung sowie

17 (21) Marktfestsetzungen und

1 (3) Erlaubnis nach der VO über brennbare Flüssigkeiten erteilt.

Im Rahmen der Aufgaben nach dem Heilpraktikergesetz wurden im Berichtszeitraum fünf Erlaubnisse zur Ausübung der Heilkunde, teilweise beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie, erteilt. Im gleichen Zeitraum mußten sechs Antragsteller wegen mangelnder fachlicher Kenntnisse abgewiesen werden. Da mit Inkrafttreten des Psychotherapeutengesetzes die eingeschränkten Heilpraktikerüberprüfungen für das Gebiet der Psychotherapie zum Jahresende auslaufen, ist ein deutlicher Anstieg der Anträge zu verzeichnen.

## **Marktwesen**

Neben den regelmäßigen Wochenmärkten mit den Markttagen Mittwoch und Samstag hat die Stadt erstmalig seit 1994 wieder ein Altstadtfest mit mehr als 100 Ausstellern und einem umfangreichen kulturellen Beiprogramm veranstaltet.

Die traditionellen Jahrmarktveranstaltungen auf dem Schützenplatz beschränken sich inzwischen auf den Frühjahrsmarkt des Schaustellerverbandes und das Schützenfest des Wolfenbütteler Schützenvereins. Der traditionelle Herbstmarkt des Schaustellerverbandes ist in diesem Jahr mangels Nachfrage ausgeblieben. Dennoch bleibt der Schützenplatz als Veranstaltungsgelände für Schausteller, Zirkusunternehmen und Marktveranstalter attraktiv.

Maifest und Erntefest der Image-Werbegemeinschaft wurden auch im Berichtszeitraum mit sehr erfolgreichen verkaufsoffenen Sonntagen verbunden. In Verbindung mit dem Kürbisfest der IWW im November sind inzwischen die Voraussetzungen für einen dritten verkaufsoffenen Sonntag geschaffen worden.

Neben den schon traditionellen Veranstaltungen haben sich inzwischen eine Vielzahl von Hobby-, Kunst- und Antiquitätenmärkte mit den verschiedensten Veranstaltungsorten etabliert.

## **Altlasten**

Mit der Entsorgung von rd. 700 Tonnen belastetem Bodenaushub aus den Tiefbaumaßnahmen für den Parkplatz Ost auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofes ist die Altlastensanierung in diesem Bereich abgeschlossen worden.

Die in 1996 und 1997 durchgeführten Grundwasseruntersuchungen auf dem Gelände Grüner Platz 12 haben keine meßbaren Schadstoffausträge aufgezeigt. In Übereinstimmung mit dem Niedersächsischen Landesamt für Ökologie und der unteren Wasserbehörde kann auf künftige regelmäßige Grundwasseruntersuchungen verzichtet werden.

## **Lebensmittelüberwachung**

Im Jahr 1997 sind 667 (623) Betriebsüberprüfungen vorgenommen worden. Insgesamt wurden 397 (419) Proben an die staatl. Untersuchungsämter übersandt, davon:

- 358 (378) Lebensmittel aller Bereiche und jeder Handelsstufe,
- 28 (32) Bedarfsgegenstände,
- 11 (9) kosmetische Mittel,
- 13 (14) Radioaktivitätsmessungen,
- 6 (8) Verbraucherbeschwerden,
- 1 (1) Nachproben,
- 2 (4) Vergleichsproben und
- 11 (20) Verdachtsproben.

Unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Untersuchungsergebnisse beanstandeten die Sachverständigen 44 (56) Proben. 11 (11) dieser Beanstandungen wurden zur weiteren Verfolgung an die Staatsanwaltschaft abgegeben. In 4 (2) Fällen wurden Bußgelder festgesetzt. Bei 5 (2) Beanstandungen wurden die Verant-

wortlichen verwarnt. 28 (35) Beanstandungen wurden zur abschließenden Bearbeitung an die jeweils zuständige Behörde des Herstellerortes abgegeben.

Mit Inkrafttreten der neuen bundeseinheitlichen Hygieneverordnung werden an alle Betriebsstätten die Lebensmittel herstellen, behandeln oder in Verkehr bringen, erhöhte Anforderungen insbesondere an betriebseigene Maßnahmen und Kontrollen gestellt. Die Lebensmittelüberwachung hat hier in zahlreichen Gesprächen mit Betrieben und Innungen die behördlichen Anforderungen an eine innerbetriebliche Kontrolle nach den HACCP(Hazard Analysis and Critical Control Point)-Standards dargestellt.

Auch im Berichtszeitraum wurde die Lebensmittelüberwachung in 115 (120) Fällen tätig, in denen Lebensmittelverunreinigungen bzw. -verfälschungen oder Gesundheitsgefährdungen der Verbraucher Anlaß für das behördliche Einschreiten waren; z.B.

- Erhöhte Dioxingehalte in Zitrusfrüchten,
- Aflatoxine in iranischen Pistazien, indischen Erdnüssen und türkischem Gewürzpaprika,
- Listerien in österreichischem Weichkäse,
- Salmonellen in Sahnewindbeuteln und Kokosraspeln,
- Hydroxydimetridazol in französischen Babyputen,
- Botulismustoxine in Steckrübenblättersauce und chinesischen Erdbeerkonserven,
- Glassplitter in Babymilchbrei,
- Benzol in kohlenensäurehaltigen Erfrischungsgetränken,
- Schwermetallrückstände in indischen Heilkräutern,
- Borsäure in Spielwaren und
- Mangelhafte Kindersicherungen an Reinigungsmittelbehältern.

## Standesamt

Im Berichtszeitraum wurden im Standesamt Wolfenbüttel beurkundet:

	Vorbericht <u>1997</u>	<u>1998</u>
• Geburten	1.048	958
• Eheschließungen	454	406
• Sterbefälle	651	687
• Wiederannahme eines Namens	16	19
• Voranstellung/Anfügung eines Namens	44	9
• Namenserteilungen	23	22
• Adoptionen	14	5
• Kirchenaustritte	352	350
• Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen	160	169
• Feststellung der Nichtehelichkeit	28	22
• Legitimationen (bis 30.06.1998)	89	94
• Familiennamensänderungen	48	23
• Anschlußerklärungen	9	11
• Eheaufösungen durch Tod	229	243
• Eheaufösungen durch Scheidung	116	134
• Berichtigungen	125	194
• Fortführungsbeurkundungen im Familienbuch	1.186	1.073
• Anträge auf nachträgliche Beurkundungen von Geburts- und Sterbefällen	0	1
• Anträge auf Anlegung von Familienbüchern	23	36
• Öffentlich-rechtliche Vornamensänderungen	3	6
• Zustimmung zur Vaterschaftsanerkennung	0	5
• beurkundete Vaterschaftsanerkennungen	0	21

Hinzu kommt noch eine weitaus höhere Anzahl der mit den Beurkundungen zusammenhängenden gesetzlich vorgeschriebenen Mitteilungen an andere Behörden (Jugendämter, Vormundschaftsgerichte, Meldeämter, Gesundheitsämter, Finanzämter usw.). Weiterhin ist aufgrund von internationalen Abkommen und Verträgen ein erheblicher Arbeitsanfall beim Austausch von Mitteilungen und Urkunden sowie dem Schriftverkehr mit den ausländischen Vertretungen in der Bundesrepublik und den deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland zu verzeichnen.

## Die Beurkundungen im einzelnen:

### Geburten

Vom 01.11.1997 bis 31.10.1998 wurden 958 (1.048) Geburten beurkundet, das sind 90 weniger als im Vorjahr. Die meisten Geburten entfielen auf ortsfremde Mütter. Die Entbindungen ortsansässiger Mütter sind, wie schon im Vorjahr, weiter zurückgegangen.

Von den 985 Geburten entfallen auf

	Vorbericht <u>1997</u>	<u>1998</u>
• Jungen	530	478
• Mädchen	518	480
• eheliche Kinder	889	806
• nichteheliche Kinder	159	152
• Ortsansässige Mütter	433	408
• Ortsfremde Mütter	615	550
• Ortsansässige ausländische Mütter	62	63

Die wenigsten Geburten waren im Februar 1998 mit 62 und die meisten im Dezember 1997 mit 92 zu verzeichnen. Die Geschlechterquoten sind in diesem Berichtszeitraum ausgewogen. Es wurden 2 Mädchen mehr geboren als Jungen.

Zu den beliebtesten Vornamen in diesem Jahr zählten:

Rang	Mädchen	Knaben
1.	Sophie	Alexander
2.	Marie	Leon
3.	Julia	Tim
4.	Michelle	Pascal
5.	Lena	Maximilian
6.	Lea	Patrick
7.	Christin	Dominik
8.	Laura	Jannik
9.	Lina	Marvin
10.	Vivien	Felix

## Sterbefälle

Vom 01.11.97 bis 31.10.98 wurden 687 (598) Sterbefälle beurkundet.

Von diesen entfielen auf	Vorbericht <u>1997</u>	<u>1998</u>
• Männliche Personen	312	336
• Weibliche Personen	339	351
• Ortsansässige Personen	447	482
• Ortsfremde Personen	204	205

28 Personen starben eines unnatürlichen Todes, davon durch:

• Selbstmord	9	14
• Unfall	6	10
• Plötzlicher Kindstod	0	0
• Totgeburt	5	4

• In 23 weiteren Fällen war die Todesursache nicht aufzuklären.

153 Sterbefälle betrafen Doppelstaatler bzw. Ausländer.

## Eheschließungen

Im Berichtszeitraum wurden 406 (454) Ehen geschlossen; die meisten davon - 57 - im Monat Juli 1998; - 11 - und damit die wenigsten - waren es im Februar 1998.

An 31 (41) Eheschließungen waren Ausländer beteiligt. Es haben in Wolfenbüttel Angehörige folgender Staaten geheiratet:

Polen, Jugoslawien, Türkei, Philippinen, Großbritannien, Rumänien, Griechenland, Bosnien, Österreich, Thailand, Russland, Mexico, Frankreich, Niederlande, Litauen, Sierraleone.

Von den 406 (454) Eheschließungen entfielen 265 (288) auf Ortsansässige. Die darüber hinausgehenden 141 (166) wurden aufgrund von Ermächtigungen auswärtiger Standesämter geschlossen.

Die Mehrbelastung durch Auswärtige beträgt hier also 57 %.

## Kirchenaustritte

Waren es im vorigen Berichtszeitraum 352 Kirchenaustritte, so sind jetzt 350 beurkundet worden. Seit Versendung der Steuerkarten für 1999 ist die Zahl etwas angestiegen.

Durch das Gesetz zur Verbesserung der kommunalen Handlungsfähigkeit wurde der Kirchenaustritt mit einer Gebührenpflicht ausgestattet. Die Gebühr beträgt DM 40,-- pro Fall. Dadurch wurde im angegebenen Zeitraum eine Gebühreneinnahme von 14.000 DM erzielt.

## **Aufgabenentwicklung**

### **Zentrales Namensverzeichnis**

Das Standesamt Wolfenbüttel ist - wie im Vorbericht erwähnt- neben dem Standesamt Bremerhaven das erste niedersächsische Standesamt, das den Prototypen einer neuentwickelten Software "PSR" einsetzt, um ein zentrales Namensverzeichnis aller seit 1876 hier beurkundeten Personenstandsfälle wie Geburten, Eheschließungen und Todesfälle zu errichten. Insbesondere in Erbscheinsverfahren sind die Kenntnisse früherer Ereignisse bei den heute lebenden Nachfahren von Erblassern sehr lückenhaft. Langwierige Sucharbeiten sind daher z. Zt. die Regel, wenn Geburts-, Eheschließungs- und Sterbejahre nicht genau bekannt sind. Hier soll das neue Suchsystem die Verwaltungsabläufe verkürzen und so gleichzeitig mehr Bürgernähe produzieren, weil die Urkundenanforderungen wesentlich schneller bearbeitet werden können. Die nach Bundesrecht zu erhebenden Gebühren werden ebenfalls wesentlich kostendeckender.

### **Rechtsentwicklung**

Die große Reform des Ehe- und Kindschaftsrechts trat - wie angekündigt- am 01.07.1998 in Kraft. Durch die damit verbundenen Rechtsänderungen ist die Entscheidungszuständigkeit der Standesbeamten gestärkt worden:

Waren bislang Legitimationen unter Anwendung ausländischen Rechts vom Standesbeamten zur abschließenden Entscheidung dem Richter im FGG-Verfahren vorzulegen, ist jetzt die Kompetenz dazu auf den Standesbeamten delegiert worden.

Der ständig wachsenden Zahl von Versuchen, eine sogenannte Scheinehe durch Ausländer zum Zwecke der Aufenthaltssicherung oder -Erlangung mit einem deutschen Partner/Partnerin zu ermöglichen, ist der Gesetzgeber jetzt mit der Schaffung eines wirksamen Regelwerkes entgegengetreten, mit dem nunmehr solche Rechtsmißbräuche verhindert werden können.

Die Notwendigkeit, bei Eheschließungen zwei Trauzeugen aufbieten zu müssen, ist ebenfalls weggefallen.

Durch den Wegfall der Amtspflegschaft für nichtehelich geborene Kinder ist das Jugendamt bei Vaterschaftsanerkennungen nicht mehr zwingend beteiligt. Eltern nehmen jetzt vermehrt den Weg zum Standesbeamten in Anspruch, um die Vaterschaft zu ihrem Kind feststellen zu lassen.

## Schulamt

Dem Schulamt wurde mit Wirkung vom 01. Juli 1998 nach Auflösung des bisherigen Sozialamtes die Kindertagesstättenabteilung sowie die städtische Jugendpflege einschließlich des Jugendgästehauses und des Jugendfreizeitentrums angegliedert. Das Schulamt stellt dadurch das personell größte Amt der Stadtverwaltung dar.

## Schulabteilung

### Schülerzahlen der letzten drei Jahre im Vergleich

Schulform	Anzahl der Schulen	Gesamt-schülerzahl 1996/97	Gesamt-schülerzahl 1997/98	Veränderung ggü. Vorjahr + / -	Gesamt-schülerzahl 1998/99	Veränderung ggü. Vorjahr + / -
Grundschule	10	2.270	2.314	+ 44	2.326	+ 12
Orientierungsstufe	3	1.189	1.242	+ 53	1.324	+ 82
Hauptschule	3	516	516	+/- 0	551	+ 35
Realschule	2	974	1.001	+27	947	- 54
Gymnasium	3	1.991	1.974	- 17	1.983	+ 9
		<b>6.940</b>	<b>7.047</b>	<b>+ 107</b>	<b>7.131</b>	<b>+ 84</b>

Zum Schuljahresbeginn 1998/99 sind 630 Kinder in den 10 städt. Grundschulen eingeschult worden; dieses ist - wie prognostiziert - der Spitzenwert. Bereits 1999 wird die Einschulungszahl voraussichtlich leicht sinken (auf ca. 600); für die nachfolgenden Jahre wird die Zahl der Schulanfänger/-innen - nach derzeitigen Geburtenzahlen lt. Meldedatei - auf ca. 540 bis 580 prognostiziert.

### Energiesparprogramm "NESSI" (Niedersächsische EnergieSparSchulen In Aktion)

Nachdem der Stadt im HJ 1997 seitens des Landes Niedersachsen Mittel zur Realisierung einer nichtinvestiven NESSI-Maßnahme bewilligt worden waren, wurde das Vorhaben, bestehend aus Objektbegehungen/Energierundgängen, Schulungsveranstaltungen und der Tüchtigung von Kleininvestitionen (Meßgeräte u. ä.) in den Monaten November und Dezember 1997 umgesetzt. Inwieweit diese nichtinvestive Energiesparmaßnahme tatsächlich etwas - insbesondere in Bezug auf ein geändertes (= verbessertes) Nutzerverhalten vor Ort in den Schulen - bewirkt hat, wird man frühestens 1999 erkennen, wenn die Energieabrechnungen 1998 vorliegen und mit den Abrechnungen vorangegangener Jahre verglichen werden können.

### Grundschulerweiterungen

Erstmals wurden zum Schuljahresbeginn 1998/99 in den Grundschulen Halchter und Salzdahlum zwei 1. Klassen eingeschult. Da in beiden Grundschulen die Räumlichkeiten nur jeweils für eine Einzügigkeit ausgelegt waren, wurden Erweiterungen notwendig. Die Grundschule in Halchter erhielt einen Erweiterungsanbau in Form eines Klassenraumes mit ca. 75 m<sup>2</sup> sowie einen Windfang (ca. 21 m<sup>2</sup>). Die Grundschule in Salzdahlum erhielt einen Klassenraum in Fertigbauweise (Holzkonstruktion) mit ca. 50 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche und ca. 16 m<sup>2</sup> Nebenfläche für Vorbereich und Heizungsraum.

## **PC-Ausstattungen für Grundschulen und Hauptschulen**

Nachdem erstmals 1992/93 alle Grund- und Hauptschulen, die Grundschule am Geitelplatz, die Orientierungsstufen, Realschulen und Gymnasien mit Hard- und Software für die Arbeit in der Schulverwaltung (Schulsekretariat und Schulleitung/Stundenplanung) ausgestattet worden waren, erhielten in diesem Jahr die 5 Ortsteilsgrundschulen und die Grundschule Harztorwall je einen Ausstattungssatz, bestehend aus Rechner, Monitor, Drucker und Software. Darüberhinaus wurden den OT-Grundschulen feste Verwaltungsstunden ("Schulsekretärin") eingeräumt.

Die drei Hauptschulen erhielten in diesem Jahr je einen Ausstattungssatz (8 Arbeitsplätze) Hard- und Software zur zeitgemäßen Unterrichtserteilung.

## **Ausblick**

Für 1999 steht vorrangig die Bausubstanzerhaltung und die ordnungsgemäße Schulraumbereitstellung an. Beim letztgenannten Punkt werden insbesondere die Grundschulen in Salzdahlum und Fümmlöse zu beachten sein, darüberhinaus auch die Orientierungsstufen, wenn die hohen Schülerzahlen der städt. Grundschulen und bereichsweise auch der Grundschulen aus den umliegenden Samtgemeinden mittelfristig in die OS-Schulzeit hineinwachsen werden.

## **Abteilung Kindertagesstätten**

Die 14 städtischen Kindertagesstätten waren 1998 vollständig belegt. Nach dem durch Nachträge veränderten Haushalt 1998 betragen die laufenden Betriebskosten pro belegten Platz etwa 9.750,00 DM (9.619,00 DM), denen Einnahmen von rd. 4.497,00 DM (4.304,00 DM)/Platz gegenüberstehen. Der Kostendeckungsgrad der Ausgaben für die Kindertagesstätten durch Elternbeiträge beläuft sich auf etwa 22,6 (21,4) %. Dieses verbesserte Ergebnis berücksichtigt die am 01.08.98 in Kraft getretene Stufengebührenerhöhung.

Aufgrund der mit dem Träger der Jugendhilfe, dem Landkreis Wolfenbüttel, in Ausfluß der Bestimmungen des KJHG und des hierzu ergangenen Landesausführungsgesetzes geschlossenen Vereinbarung belaufen sich die Zuschüsse für Kindertagesstätten auf rd. 778.200,00 DM (757.600,00 DM).

Die Zuschußzahlungen an außerkommunale Kindertagesstätten betragen 1998 voraussichtlich 1.729.000,00 DM (1.854.700,00 DM). Diese Zahlungen stehen im Zusammenhang mit der mit dem Träger der Jugendhilfe getroffenen Vereinbarung und den geschlossenen Betriebsträgerverträgen.

## **Kindergartenplatzbedarf**

Durch Erweiterung des Platzangebotes in den Kindertagesstätten Am Hopfengarten und Kleine Breite um jeweils 15 Nachmittagsplätze konnten insgesamt 30 neue Kindergartenplätze bereitgestellt werden.

Mit der Fertigstellung der Sprachheil-, Integrations- und Regelkindertagesstätte der Lebenshilfe Helmstedt - Wolfenbüttel GmbH ist im Frühjahr 1999 zu rechnen, so daß dann weitere 92 Regelbetreuungsplätze zur Verfügung stehen. Außerdem wird nach derzeitigem Stand zum 01.08.99 der Neubau einer Kindertagesstätte im Ortsteil Linden als Gemeinschaftsprojekt mit der Firma Mast Jägermeister AG eröffnet werden können; dort werden dann zusätzlich 50 Vormittagsplätze angeboten.

Die z. Z. in der Stadt Wolfenbüttel vorgehaltenen 1.582 (1.552) Betreuungsplätze verteilen sich auf

- 1.272 Kindergartenplätze
- 40 Krippenplätze

- 110 Hortplätze
- 160 Plätze in Nachmittagsgruppen.

In städtischer Trägerschaft befinden sich hiervon 1.134 (1.104) Betreuungsplätze.

## **Sportabteilung**

### **Sportvereine**

In den Sportvereinen der Stadt sind insgesamt 18.390 Mitglieder organisiert. Etwa 34 % der Wolfenbütteler Bevölkerung sind somit Mitglied in einem ortsansässigen Sportverein.

### **Förderung der Sportvereine**

Am 01.01.1997 sind die neuen "Richtlinien zur Förderung des Sportes in der Stadt Wolfenbüttel" in Kraft getreten. Durch die neuen Richtlinien werden alle städt. Vereine finanziell erheblich besser gestellt, da die laufenden Zuschüsse berechnet nach Vereinsmitgliedern in der Höhe verdreifacht wurden.

Im Jahre 1997 wurden insgesamt 352.800 DM für die direkte Förderung der Wolfenbütteler Vereine aufgewendet. Ein Großteil dieser Summe wurde im Verwaltungshaushalt für Zuschüsse ausgegeben. Hierzu gehören die nach Mitgliederzahlen zu errechnenden allgemeinen Zuschüsse, die Zuschüsse für Übungsleiter sowie die Förderung anderer Vorhaben (z.B. Teilnahme an Meisterschaften, Anschaffung von Sportgeräten, Zuwendungen zu besonderen Veranstaltungen sowie die für die Sportvereine rechnerisch in Ansatz zu bringenden Anteilskosten für die Badbenutzung). 8.500 DM wurden aus dem Vermögenshaushalt für Investitionsmaßnahmen an die Vereine gezahlt.

### **Verteilung von Turnhallenstunden**

Seit 1979 haben sich die vom Rat verabschiedeten "Richtlinien über die Vergabe und Benutzung der städtischen Turnhallen" bei der Vergabe von Turnhallenstunden für Sportvereine bewährt. Sie gewähren eine gerechte und einheitliche Verteilung der für außerschulische Zwecke bereitstehenden Turnhallenkapazitäten.

Die Mehrzahl der städtischen Turnhallen steht auch an den Wochenenden nicht leer. Hier führen die Sportvereine ihre Punkt- und Pokalspiele in den Hallensportarten Basketball, Handball, Tischtennis, Volleyball, Badminton usw. durch. Darüber hinaus finden an den Wochenenden regelmäßig Turn- und Gymnastikveranstaltungen sowie Hallenfußballturniere statt. Die Stadt Wolfenbüttel hat auch 1997 wieder annähernd 1.200 Wochenendtermine in den städtischen Turnhallen vergeben.

### **Folgekosten der städtischen Sportanlagen**

Im Haushalt 1997 sind 1,678 Mio. DM ausgewiesen, wobei für investive Maßnahmen 6.400 DM ausgegeben wurden. In dieser Summe sind die Kosten für den Betrieb der Turnhallen nicht enthalten, wobei gerade ein Großteil der Folgekosten der Turnhallen durch den Vereinsbetrieb verursacht wird.

Durch die hauptsächlich zum 01.01.1997 mit den Anlagenvereinen geschlossenen Verträge für die städt. Sportanlagen (1 Vertrag muß noch 1998 abgeschlossen werden; ein bereits abgeschlossener Vertrag tritt erst Mitte 1998 in Kraft) werden die Anlagenvereine mit 33 % an den Bewirtschaftungskosten beteiligt. Die eingesparten Beträge wurden zur verbesserten Förderung aller Sportvereine verausgabt.

## **Ausblick**

Im Jahre 1998 wird die Maßnahme "neue Anlagenverträge" endgültig zum Abschluß gebracht. Der Beschluß des Rates der Stadt Wolfenbüttel vom 05.06.1996 hinsichtlich der neuen "Sportförderrichtlinien" bzw. der neuen "Anlagenverträge" ist damit umgesetzt.

## **Stadtjugendpflege**

Zu den Aufgaben der Stadtjugendpflege gehört die Förderung und Beratung der freien Träger der Jugendhilfe (Gruppen, Vereine, Verbände) sowie die Planung, Koordinierung und Organisation von Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche, das Jugend-Freizeit-Zentrum, die städtischen Kinderspielplätze, das Spielmobil und das Jugendgästehaus.

### **Förderung und Beratung**

- Bearbeitung der Zuschußanträge, Prüfung der Verwendungsnachweise der Jugendgruppen/Vereine für Fahrten, Zeltlager, Seminare, Veranstaltungen und pauschale Zuschüsse.
- Individuelle Beratung der Jugendgruppenleiter, Jugendgruppen und Vereine.
- Material- und Buchausleihe durch Jugendgruppen, Schulen und Vereine.
- Begleitung der Arbeit des Stadtjugendringes Wolfenbüttel.

### **Bildungs- und Freizeitangebote**

- 2 Gruppenleitergrundkurse und 2 Wochenbildungslehrgänge für Gruppenleiter.
- Osterferienaktionen für Kinder zum Thema Mittelalter und Theaterspielen.
- Musik am letzten Schultag vor den Sommerferien im Seeligerpark.
- 14tägige Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche in Dänemark, Schweden und Frankreich.
- 6 Figurentheater- und Kleinkunstaufführungen für Kinder.

Zusammenstellung des Ferienkalenders 1998, Koordination und Durchführung von Besichtigungs-, Mitmach- und kinderkulturellen Angeboten in Zusammenarbeit mit Jugendgruppen, Verbänden und Firmen sowie einwöchige Spiel- und Erlebnisaktionen mit dem Bauwagen auf 5 Kinderspielplätzen in den Sommerferien. Hinzu kam eine Malaktion über 5 Tage für Kinder.

- Mitarbeit im Arbeitskreis Sucht, insbesondere bei dem Präventionsprojekt für Kinder im Grundschulalter.

### **Internationale Begegnung**

Finanzielle Förderung von Austauschprogrammen der Jugendgruppen sowie Förderung der Schüleraustauschprogramme mit Schülern aus Sèvres und Kenosha.

Organisation des Programms für den Aufenthalt jugendlicher Schüler aus Satu Mare in Wolfenbüttel und der Jugendbegegnung in Satu Mare.

## **Jugend-Freizeit-Zentrum**

Das Jugend-Freizeit-Zentrum offerierte während des Berichtsjahres eine Vielzahl von Aktivitäten, Freizeit- und individuellen Hilfen.

Angeboten wurden in 1998:

Offener Bereich - Wöchentliche Diskos, monatliche Kinderdisco, 4 Rockkonzerte, speziell ausgerichtete Musikveranstaltungen, Betreuung und Anleitung der ehrenamtlich tätigen Helfer im JFZ, 2 Figuren- und Kleinkunstaufführungen.

Beratung Jugendlicher bei speziellen Problemlagen (z. B. Hilfestellung bei Bewerbungen etc.), Kindernachmittagsaktionen mit Angebotsschwerpunkten,

Mädchengruppe, Betreuung der Inlineskater, regelmäßige Sportangebote, Sportturniere mit anderen Jugendzentren, Kanutouren, Oster-, Sommer- und Herbstferienprogramm, Angebote im Rahmen des Ferienkalenders (Stadtranderholung und Spielangebote), Kanu- und Radtouren.

Die vom Mitarbeiterteam erarbeitete Konzeption für das Jugendfreizeitzentrum wurde im Frühjahr interessierten Schulleitungen und Jugendorganisationen vorgestellt. Einige Ergebnisse der Konzeption konnten bereits in die laufende Arbeit einfließen.

## **Spielmobil**

Das Spielmobil der mobilen Spielplatzbetreuung stand in der ersten Jahreshälfte auf dem Spielplatz an der Wallstraße und der Geibelstraße, während und nach den Sommerferien auf der Grünfläche an der Cranachstraße und anschließend auf dem Kinderspielplatz "Am Buschkopf". Das Betreuungs-, Spiel- und Gesprächsangebot wurde von Kindern gut genutzt, es wurden 2 Spielfeste in Zusammenarbeit mit einigen Jugendgruppen durchgeführt.

Im Winterhalbjahr finden thematische Gruppenangebote in festen Räumen in Fümmelse, der Jahn-Siedlung, der Auguststadt und Im Kalten Tale statt.

Im Winterhalbjahr wurden thematische Gruppenangebote in festen Räumen in Linden, Groß Stöckheim, Fümmelse, der Jahn-Siedlung und Im Kalten Tale durchgeführt.

## **Jugendgästehaus**

Rund 2.000 Schüler, Studenten und Jugendliche aus dem In- und Ausland mit insgesamt rd. 5.600 Übernachtungen werden bis zum Jahresende 1998 im Jugendgästehaus übernachtet haben. Die Gruppen kamen aus Großbritannien, Rumänien, Polen, Rußland, Ukraine, Frankreich und Dänemark.

Sport- und Musikgruppen führten mehrtägige Seminare im Jugendgästehaus durch. Verstärkt fanden auch Tagesseminare statt.

## **Treffpunkt Samlandweg**

Die seit Juni 1996 im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme angebotene Kinder-, Jugend- und Familienbetreuung in einer Wohnung am Samlandweg wurde um ein Jahr verlängert. Die Mitarbeiterinnen boten Spiel- und Beschäftigungsangebote, Schularbeitenhilfe und Hilfe zu interkulturellem Lernen an. Das Angebot wird von den ausländischen Kindern sehr gut angenommen.

## **Kinderspielplätze**

Die Verschmutzungen auf Kinderspielplätzen (Glasscherben, Hundekot, Schmierereien, mutwillige Zerstörungen) haben auch im Berichtsjahr wieder Sonderreini-

gungen notwendig gemacht, um die Sauberkeit auf den Spielplätzen sicherzustellen.

Durch den Einsatz der mobilen Reparaturkolonne konnten die Funktionsfähigkeit und die Funktionssicherheit der Spielgeräte gewährleistet werden. Auf 8 Kinderspielplätzen wurde der Spielsand ausgewechselt. Auf den Kinderspielplätzen Schützenstraße, Mörikeplatz, Kreisstraße, Hölderlinplatz, Kruggarten, Nordring, Geibelstraße, Okerring, Reitlingsweg und Bernardusring wurden neue Spielgeräte aufgestellt bzw. Teile ausgetauscht; der Kinderspielplatz "Grüssauer Straße" wurde in Teilbereichen umgestaltet.

Der Kinderspielplatz "Im Stadtfeld" wurde fertiggestellt und von den Kindern gleich stark bespielt. Die Aufträge für den Ausbau des Kinderspielplatzes "Im Moorwinkel" wurden erteilt.

### **Ausblick**

Schwerpunkte in 1998 werden die Bildungs- und Freizeitangebote in den Oster-, Sommer- und Herbstferien sein, der Ferienkalender 1999, Kindertheateraufführungen und das Entwickeln von Projekten zur Kinder- und Jugendbeteiligung. Vorgesehen ist die Betreuung von Gruppen Jugendlicher aus den Partnerstädten Sèvres und Satu Mare. Die Arbeit im Treffpunkt Samlandweg wird voraussichtlich 1999 wegen Wegfall der Förderungsmittel eingestellt werden müssen.

Im Jugend-Freizeit-Zentrum werden die bewährten Angebote fortgesetzt, wobei die konzeptionellen Überlegungen in den Bereichen der Mädchen- und Jugendarbeit, sowie der Kindergruppenarbeit mit einfließen sollen.

Das Spielmobil wird wieder auf Kinderspielplätzen von Frühjahr bis Herbst seine Angebote vorhalten und versuchen, in Zusammenarbeit mit Jugendgruppen Spielfeste zu organisieren.

Im Jugendgästehaus soll das Werben um neue Nutzergruppen forciert werden. Nach dem Vorliegen der Betreiberkonzeption werden Entscheidungshilfen für den eventuellen Neubau eines Jugend-Gästehauses erarbeitet.

Bei den Kinderspielplätzen ist vorgesehen, die Arbeiten für die neuen Spielplätze "Im Moorwinkel" und "Kleine Breite" fertigzustellen, ebenso soll mit den Arbeiten auf den Spielplätzen "Dr.-Kirchheimer-Straße" und "Mancinusweg" begonnen werden.

Auf mehreren Spielplätzen ist der Austausch des Spielsandes bzw. sind Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten vorgesehen.

## **Kulturamt**

Die Tätigkeit des Kulturamtes (Amt 41) erstreckt sich einerseits auf den organisatorischen Bereich kultureller Aktivitäten, zum anderen auf die haushaltsmäßige Abwicklung dieses Sachgebietes. (siehe im einzelnen dazu die Abschnitte "Besucherservice und Stadtwerbung", "Zweckverband Stadt- und Kreisheimatmuseum", "Bücherei" und "Weitere Aufgaben").

## **Mitgliedschaften**

Die Stadt Wolfenbüttel ist Mitglied in einer Reihe kultureller Institutionen und Vereinigungen und zahlt Beiträge an folgende Einrichtungen in einer Gesamthöhe von 34.975,00 DM:

- Lessingakademie Wolfenbüttel
- Wilhelm-Busch-Gesellschaft
- Gesellschaft der Freunde der Herzog-August-Bibliothek
- Heimatbund Niedersachsen
- Heimat- und Verkehrsverein Asse
- Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte
- Telemann-Kammerorchester
- Fremdenverkehrsverband Wolfenbütteler Land

## **Zuschüsse**

Die Zuschußmittel für 1998 gingen an folgende Antragsteller:

- |   |            |
|---|------------|
| • Forum Kultur  | 33.250 DM  |
| • Arbeitskreis Landeshut                                  | 3.000 DM   |
| • Historischer Arbeitskreis zur Erforschung Wolfenbüttels | 950 DM     |
| • Förderverein Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel   | 2.000 DM   |
| • Wolfenbütteler Instrumentalkreis                        | 2.850 DM   |
| • Chöre und Gesangvereine                                 | 9.215 DM   |
| • Michael-Praetorius-Collegium                            | 2.850 DM   |
| • Kunstverein Wolfenbüttel                                | 19.000 DM  |
| • Aktionsgemeinschaft Altstadt                            | 2.470 DM   |
| • Jazz-Initiative   | 950 DM     |
| • Arbeitskreis für Musik und Jugend                       | 37.500 DM  |
| • Kulturbund der Lessingstadt Wolfenbüttel e.V.           | 250.000 DM |
| • Zweckverband Stadt- und Kreisheimatmuseum Wolfenbüttel  | 313.700 DM |

## **Weitere Aufgaben**

Die Verwaltung der Dorfgemeinschaftshäuser der Ortschaft Halchter und Ahlum sowie die Wohnungsverwaltung im Gebäude der Stadtbücherei (bis 31.07.1998) gehört ebenso zu den Aufgaben des Kulturamtes wie die Auszahlung von Zuschüssen an die Siedlerbünde und an die Ortschaften Salzdahlum, Leinde und A-

dersheim, in denen noch an Ortschroniken gearbeitet wird. Stadt- und Kreisheimatmuseum

Während des Berichtszeitraumes (bis 31.10.1998) besichtigten 12.106 Erwachsene und 3.424 Kinder und Jugendliche das Museum.

Bis zum 31.10.1998 konnte ein Betrag von DM 35.584,50 eingenommen werden.

Im Berichtszeitraum haben der Rat der Stadt und der Kreistag die Auflösung des Zweckverbands Stadt- und Kreisheimatmuseum zum 1.1.1999 beschlossen. Das Museum im Schloß wird dann ab 1999 als Einrichtung der Stadt Wolfenbüttel betrieben, wobei sich der Landkreis mit einem - allerdings jährlich sinkenden - Kreiszuschuß finanziell an den Kosten des Museums beteiligt.

#### Museumspädagogische Maßnahmen

- Führungen für Erwachsene und Schüler bzw. Kinder
- Abendführungen
- Thematische Sonderführungen durch den Museumsleiter
- Empfänge Venusaal
- Kinderwerkstätten
- Mitarbeit an der Ferienpaßaktion der Stadtjugendpflege

#### Öffentlichkeitsarbeit

- 57 Artikel über das und von dem Museum in Zeitung und Zeitschriften

#### Weitere Aktivitäten

- Restaurierung des Herzogappartements (Vorzimmer, Audienzzimmer, Schlafgemach)
- Rekonstruktion des Paradebetts des Herzogs

#### **Stadtbücherei**

Im Berichtszeitraum 1997/98 wurde die Stadtbücherei von insgesamt 4.716 Lesern aktiv genutzt. In dieser Zahl sind 1.424 Kinder und 11 Institutionen als Leser erfaßt.

Bei einem Anschaffungsetat von 41.000,00 DM konnte der Bestand auf knapp 40.000 Medien erweitert werden.

Die Zahl der Entleihungen stieg im Berichtsjahr von 139.892 (96/97) auf 150.699.

Auch im jüngsten Berichtszeitraum konnte die Stadtbücherei Veranstaltungen und Aktionen, mit dem erklärten Ziel, die jungen Leser zu erreichen, anbieten, u. a.

- Klassenführungen
- Bilder-/Foto-Ausstellungen/Beteiligung an der Ausstellung "Wasser" der HABA  
Autorenlesungen/Vorträge
- Bastelnachmittage
- Buchpräsentationen/Workshops
- Praktikanten aus den Schulen

Weiter konnte das 60jährige Bestehen der Stadtbücherei am 01.10.1998 im Rahmen einer Festveranstaltung sowie durch eine Artikelreihe zur Geschichte der Stadtbücherei in der Braunschweiger Zeitung gewürdigt werden. Kulturbund  
Beim Kulturbund der Lessingstadt Wolfenbüttel e. V. gab es einen Mitgliederbestand von 1.317.

Die fünf Theaterringe mit 36 Vorstellungen wurden von 18.213 Zuschauern besucht. Hinzu kommt das Senioren-Abo mit 1.421 Besuchern in drei Vorstellungen. In den 16 Märchenvorstellungen wurden 8.426 Besucher gezählt. Zu den insgesamt 55 Veranstaltungen des Kulturbundes kamen 28.060 Besucher.

## **Lessing-Theater**

Das Lessing-Theater war 1998 an 85 Tagen belegt. Die Belegung gliedert sich nach folgenden Veranstaltungen auf:

- 38 Veranstaltungen des Kulturbundes
- 10 Veranstaltungen von Agenturen
- 16 Märchenaufführungen des Kulturbundes an 10 Veranstaltungstagen
- 12 örtliche Veranstaltungen
- 3 Veranstaltungen des Braunschweiger Kammermusikpodiums

Zu den reinen Veranstaltungstagen kamen noch 14 Belegungstage für Aufbauten, Einrichtungen und Proben.

Im Oktober 1998 wurde die Gründung des "Bürger-Bauvereins Lessingtheater" vollzogen.

## **Schloß**

Der Theatersaal stand an 82 Tagen für folgende Veranstaltungen zur Verfügung:

- 14 Theateraufführungen
- 5 Konzerte
- 33 städtische Veranstaltungen (G.i.S.)
- 9 Vorträge/Tagungen
- 21 Aufführungen und Proben zu den Wolfenbütteler Schultheatertagen

Der Renaissancesaal wurde im Berichtsjahr 65mal für Vereinsvergnügungen und Empfänge vergeben.

Das Foyer des Schloßtheaters war für Ausstellungen sowie für den Ostereiermarkt, Weihnachtsmarkt und für den Kunstmarkt genutzt worden.

Im Schloßbereich fanden außerdem noch statt:

- 4. Wolfenbütteler Theater- und Musiksommer mit 23 Veranstaltungen im Juni/Juli im Schloßhof
- 1 Konzert des "Braunschweiger Kammermusikpodium"
- 1 Veranstaltung des MTV zum Altstadtfest
- Proben des Wolfenbütteler Sommerorchesters im Theatersaal mit anschl. Aufführung in der St. Trinitatiskirche

## **Tourist-Information**

Die Übernachtungszahlen der Hotellerie sind nahezu gleich geblieben (46.004 in 96/97, 46.168 in 97/98), allerdings ist die Anzahl der Gäste von 27.919 in 96/97 auf 25.851 in 97/98 gesunken, dies bedeutet eine Erhöhung der Verweildauer.

Im Berichtsjahr gab es 476 Stadtführungen, 17 weniger als im letzten Bericht. Das Silvester/Neujahr-Pauschalangebot war von 79 Gästen angenommen worden.

## **Theater- und Musiksommer**

Die allgemeine schlechte Wetterlage beeinflusste auch die vierte Veranstaltung des "Theater- und Musiksommers" im Schloßhof. Von den ursprünglich vorgesehenen 24 Veranstaltungen mußten sieben Veranstaltungen wurden in das Schloßtheater bzw. in das Lessingtheater verlegt werden.

## **Veranstaltungen**

Das Kulturamt erstellt monatlich einen Veranstaltungskalender, der an regionale und überregionale Redaktionen versandt wird.

Zu den kulturellen Aktivitäten, die von der Dienststelle im Berichtsjahr veranstaltet oder mit betreut wurden, gehörten:

- 1 Opernaufführung zu Silvester und 1 Neujahrskonzert
- Ostereiermarkt
- Wolfenbütteler Schultheatertage
- Konzerte des "Braunschweiger Kammermusikpodiums"
- Hobby-Kunsthandwerkermärkte
- Wolfenbütteler Spargelmarkt beim Geranienmarkt
- "Wolfenbütteler Theater- und Musiksommer" im Schloßhof
- Historisches Altstadtfest
- Führungen zum "Tag des offenen Denkmals" am 14. September
- Niedersächsische Filmschau "Inventur 5"
- Tag der Niedersachsen in Meppen
- im Rahmen der freundschaftlichen Beziehungen beteiligten sich Wolfenbütteler Kulturgruppen am 33. Blankenburger Sommer mit einem Wolfenbüttel-Programm am 28.06.1998
- Beginn der Vortragsveranstaltungsreihe "Wolfenbüttel unter dem Hakenkreuz"
- 2 Rathauskonzerte mit dem Telemann-Kammerorchester

## **Ausstellungen**

In der "Galerie im Schloß" wurden folgende Ausstellungen gezeigt:

- Dezember 1997: Lischkewitz
- September 1998: Hado
- Oktober 1998: Katja Kuck

## **EXPO 2000**

Das vom Niedersächsischen Staatsarchiv in Wolfenbüttel gemeinsam mit dem Verein Expool 2000 e.V. und der Stadt Wolfenbüttel getragene EXPO-Projekt "Brücken in eine neue Welt" bereitet für das Jahr 2000 eine Ausstellung im Kornspeicher vor.

## **Veranstaltungen 1999**

- Veranstaltungen zum Jahreswechsel (Silvester-Konzert und Operette zum Neujahr)
- Ostereiermarkt im Schloß
- Geranien- und Spargelmarkt
- Wolfenbütteler Schultheatertage
- Konzerte des "Braunschweiger Kammermusikpodiums"
- Wolfenbütteler Schützen- und Volksfest
- Hobby-Kunsthändlermarkt im Schloß
- Weihnachtsmärkte
- Kunsthändlermarkt auf dem Schloßplatz
- Auguststadtfest
- Programmbeteiligung an der BUGA 99 in Magdeburg
- Tag der Niedersachsen in Buxtehude

## **Lindenhalle**

Besucherkzahlen	1996/97	1997/98
November	7.968	10.110
Dezember	5.815	5.174
Januar	6.222	4.820
Februar	8.775	10.276
März	9.015	10.464
April	6.613	3.728
Mai	8.578	5.496
Juni	7.431	3.325
Juli	3.158	3.732
August	1.095	574
September	7.767	9.371
Oktober	6.071	6.674

Die Lindenhalle ist weiterhin gefragt als Stätte regelmäßiger Begegnungen für Vereine, Verbände und Interessengruppen sowie als Wettkampf-, Übungs- und

Trainingshalle, für Ausstellungen und Verkaufsveranstaltungen. Insbesondere am Sonnabend gibt es Kapazitätsengpässe.

Auch die Kegelbahnen erfreuen sich großer Beliebtheit. Über 50 Clubs üben hier ihren Freizeitsport mehr als 100 Stunden monatlich aus.

Die Nebenräume werden von ständigen Nutzern (Vereine, Verbände, Gruppen etc.) wöchentlich an rd. 70 Stunden belegt. Die große Halle wird für Übungs- und Trainingszwecke sowie unregelmäßig vom Schulsport wöchentlich durchschnittl. 15 Stunden genutzt.

## **Städtepartnerschaften**

### **Sévres**

Zum 40jährigen Bestehen der Städtefreundschaft Wolfenbüttel - Sévres fand in der Zeit vom 21. bis 24. Mai 1998 ein Partnerschaftstreffen (Jubiläumstreffen) in Wolfenbüttel mit folgenden Inhalten statt:

- Deutsch-französisches Seminar zum Thema "Prävention"
- Deutsch-französischer Markt

Workshops im kulturellen und sportlichen Bereich (Chorgesang, Jazzdance, Tennis, Schwimmen, Rockmusik). Die französischen Gäste der Workshops wurden privat bei Familien untergebracht.

Abend der Begegnung in der Lindenhalle mit Vorführungen der Workshopergebnisse und einer Tonbildschau über die Stadt Sévres

- Fertigung original französischer Backwaren durch eine Bäckerei aus Sévres

### **Kenosha**

Im Rahmen des Austausches zwischen Schülergruppen der High Schools in Kenosha und Wolfenbütteler Gymnasien waren Schüler der Wolfenbütteler Gymnasien vom 4. bis 30.10.1998 in Kenosha.

Für 1999 ist der Besuch einer offiziellen Delegation aus Rat und Verwaltung in Kenosha vorgesehen. Für ein Unterhaltungsprogramm soll eine Musikgruppe mitgenommen werden.

### **Satu Mare**

Die Hilfsaktionen für die Menschen in der rumänischen Partnerstadt wurden im Berichtszeitraum nach besten Kräften fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit der Caritas Satu Mare entwickelte sich vorbildlich.

Folgende Maßnahmen fanden statt:

- Hilfstransporte vor Weihnachten '97 und weitere im Januar und März 1998
- Fahrt einer Gruppe Jugendlicher aus Wolfenbüttel nach Satu Mare
- Besuch einer rumänischen Jugendgruppe in Wolfenbüttel
- Fortbildung von Satu Marer Deutsch-Lehrern in Wolfenbütteler Schulen

Vom 11. bis 15.5. besuchte eine Delegation aus Rat und Verwaltung mit Bürgermeister Gummert die Partnerstadt anlässlich der "Festlichen Tage von Satu Mare". Die Wolfenbütteler gestalteten eine "Spielstraße".

- Ausstellung des Künstlers Ion Sasu aus der Partnerstadt

Vom 11. bis 15.5. besuchte eine Delegation aus Rat und Verwaltung mit Bürgermeister Gummert die Partnerstadt anlässlich der "Festlichen Tage von Satu Mare". Die Wolfenbütteler gestalteten eine "Spielstraße". Zum gleichen Zeitpunkt reiste auch der MGV Linden nach Satu Mare und gab dort Konzerte.

## Städtisches Krankenhaus

Die Belegung des Städt. Krankenhauses stellt sich in dem Zeitraum vom 01.11.1997 bis 31.10.1998 fast gleichbleibend dar. Die Auslastung betrug 81,9 %. Die Verweildauer lag bei 10,1 (10,3) Tagen. Die Anzahl der stationären Patienten betrug in diesem Zeitraum 10.444, das sind 179 mehr als im Vorjahr.

Mit den Kostenträgern wurde für das Jahr 1998 am 04.02.1998 eine Pflegesatzvereinbarung abgeschlossen. Mit Bescheid vom 17.02.1998 wurden durch das Niedersächsische Sozialministerium die Pflegesätze genehmigt.

Die Belegung der einzelnen Fachabteilungen stellt sich wie folgt dar:

Abteilung	Planbetten	Auslastung	Fallzahl	Änderung
		1997/98 %	1997/98	Fallzahl Diff./VJ
Innere Medizin	170	100,0	8.094	+ 471
Chirurgie	130	65,7	3.518	+ 157
Frauenklinik	50	62,7	1.906	0
HNO-Belegabteilung	3	73,9	432	+ 61
Krankenhaus gesamt	353	81,9	10.444	+ 179

Die Fallzahl in den einzelnen Fachabteilungen wurde mit internen Verlegungen errechnet, während die Gesamtfallzahl die internen Verlegungen nicht enthält.

Zu der Entwicklung in den einzelnen Fachabteilungen ist zu bemerken, daß

- in der "Inneren Medizin" ein gleichbleibender guter Auslastungsgrad zu verzeichnen ist. Die Fallzahl stieg von 7.623 auf 8.094, während die Verweildauer auf 7,67 Tage weiter abgesunken ist.
- in der "Chirurgie" der Auslastungsgrad auf 65,7 % gestiegen ist, der auf eine Erhöhung der Fallzahl bei gleichzeitig gesunkener Verweildauer zurückzuführen ist.
- in der "Frauenklinik" der Auslastungsgrad, die Fallzahl und die Verweildauer unverändert geblieben sind.
- in der "HNO-Belegabteilung" die Auslastung auf 73,91 % gestiegen ist. Die Verweildauer beträgt für den Berichtszeitraum 1,87 (1,95) Tage.

Die Küche des Städt. Krankenhauses hat für die Versorgung der 10.444 Patienten im Berichtszeitraum 313.665 Essen zubereitet, davon rund die Hälfte für Diätkost. An die städt. Kindertagesstätten wurden 59.481 Essen geliefert. Für das Personal sowie "sonstige Beköstigte" wurden 29.296 Essen hergestellt. Insgesamt sind damit 402.713 Essen zubereitet und geliefert worden.

Die dem Städt. Krankenhaus angeschlossene Krankenpflegeschule bildet seit September 1998 in 3 Kursen 58 SchülerInnen der Krankenpflege aus. Von den 18 Absolventinnen und Absolventen des vorigen Semesters konnten 15 ihr Examen

im Februar 1998 erfolgreich ablegen. 5 SchülerInnen sind nach ihrem Abschluß in ein Arbeitsverhältnis übernommen worden. Seit 1998 beginnt das Ausbildungsjahr in der Krankenpflegeschule am 01.09. und nicht mehr am 01.04. Mit dieser Umstellung ist gleichzeitig eine neue Ausbildungsform mit Blockunterricht eingeführt worden.

Im personellen Bereich ist hervorzuheben, daß seit dem 01.04.98 die Chirurgische Klinik von einem neuen Chefarzt geleitet wird. Zum 01.08.98 ist in der Chirurgischen Klinik eine Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie eingerichtet worden, die von einem selbständigen Abteilungsarzt geleitet wird. Es hat sich eine beträchtliche Leistungssteigerung in der Chirurgie eingestellt, die personelle Aufstockungen erfordern. Die erforderlichen Stellenausweitungen müssen aufgrund der Deckelung des Krankenhausbudgets durch Einsparungen in anderen Bereichen erwirtschaftet werden.

In der Funktion als Akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen wurden im Sommersemester 1998 insgesamt 2 MedizinstudentenInnen praktisch ausgebildet. Im Oktober 1998 konnten beide ihr Examen erfolgreich ablegen. Zum Wintersemester 98/99 nahm 1 Studentin die praktische Ausbildung auf.

Im baulichen Bereich wurde im Frühjahr des Jahres 1998 eine neue ELA - Anlage installiert, mit der es nach Fertigstellung der Sanierung der Patientenzimmer möglich ist, im gesamten Haus 6 Radiosender zu empfangen. Des Weiteren wurde die Zentrale der neuen Patientenruf-anlage im Untergeschoß des Gebäudes installiert. Nach Einbau der Zentrale konnte auch mit der Sanierung der Stationen begonnen werden. Als erste Station wurde im Sommer die Station 1.1 grundlegend erneuert und mit Duschen ausgerüstet. Alle Patientenzimmer erhielten im Rahmen dieser Sanierung einen Fernseher und jedes Bett ein Telefon. Außerdem wurde auf dieser Station auch die komplette Brandschutzsanierung fertiggestellt.

Im Frühjahr 1998 wurde weiterhin mit den umfangreichen Baumaßnahmen zur Sanierung und Erweiterung des Kreißsaals begonnen. Mit einem Gesamtvolumen von 900.000 DM soll dieser um eine Einheit erweitert und in eine wohnliche Atmosphäre umgestaltet werden. Das Ende dieser Maßnahme ist für das Frühjahr 1999 vorgesehen.

Nach umfangreichen Auflagen der Berufsgenossenschaften wurden im Chir. OP Schleusenbereiche mit zugehörigen Schleusenvorrichtungen und in der Chir. Ambulanz eine Umbetteinheit mit Personalschleusen eingerichtet. Das Krankenhaus besitzt nun auch einen gesonderten Reanimations- und Schockraum, der im Rahmen dieser Maßnahme hergestellt wurde.

Im Rahmen der Brandschutzmaßnahmen wurde mit der geschößweisen Abschottung von Stationen im 2. Obergeschoß begonnen. Die Maßnahme soll bis Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Mit dem Chefarztwechsel der Chirurgie wurden mit einem Kostenvolumen von ca. 100.000 DM Geräte und das Instrumentarium zur Einrichtung der minimalinvasiven Chirurgie beschafft. Die Maßnahme wird durch Beschaffung einer neuen Arthroskopieeinheit für die Unfallchirurgie fortgeführt.

Das zum 01.01.99 in Kraft tretende "Solidaritätsstärkungsgesetz" legt den Krankenhäusern erhebliche finanzielle Lasten auf, die durch die Leistungssteigerung in der Chirurgischen Klinik das Städt. Krankenhaus besonders treffen. Das gemeinsame Bemühen aller Entscheidungsträger im Städt. Krankenhaus wird erforderlich sein, um nach wie vor ein patienten- und mitarbeiterfreundliches Krankenhaus zu erhalten.

## **Bauverwaltungsamt**

Durch die Neubildung des "Agenda 21" Büros wurde die Stelle des Umweltschutzbeauftragten mit Wirkung vom 01.07.1998 aus dem Bauverwaltungsamt ausgegliedert.

Im Berichtszeitraum wurden 13 Sitzungen des Bauausschusses abgewickelt.

## **Wohnungswesen**

### **Wohnungsbauförderung, Landesprogramme**

Das nieders. Wohnungsbauprogramm ist in den vergangenen Jahren immer weiter reduziert worden. Z.Zt. werden nur noch Familien mit 3 und mehr Kindern gefördert. Es werden sowohl eigengenutzte Neubauten, als auch der Erwerb vorhandenen Wohnraums mit Baudarlehen ab 80.000 DM unterstützt. Im Berichtszeitraum wurden 3 Voranträge nach Hannover weitergeleitet, von denen 1 Antrag bewilligt und 2 Anträge von den Antragstellern zurückgezogen wurden. Bei dem Förderprogramm für Schwerbehinderte wurde 1 Antrag weitergeleitet und auch bewilligt.

### **Zweckentfremdungsverordnung**

Seit März 1991 bedarf eine Nutzung von Wohnraum zu anderen Zwecken einer Genehmigung. Im Berichtszeitraum wurden lediglich 3 (18) Anträge auf Genehmigung der Zweckentfremdung gestellt. Es wurden 2 (6) Genehmigungen erteilt. In einem Fall konnte ein Verstoß gegen die Zweckentfremdungsverordnung nicht festgestellt werden.

### **Wohnungs- und Obdachlosenangelegenheiten**

In der Obdachlosenunterkunft Salzdahlumer Straße sind z. Z. 15 (13) Personen untergebracht. Durch intensive Bemühungen im Vorfeld einer drohenden Obdachlosigkeit konnte vielen Betroffenen geholfen und die Zahl der in der Obdachlosenunterkunft untergebrachten Personen gering gehalten werden.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wolfenbüttel 12 (15) Zwangsräumungen anberaumt. Es konnte allen unterzubringenden Personen geholfen werden. Die Unterbringung erfolgte entweder in der Obdachlosenunterkunft oder in von der Stadt angemieteten Wohnungen. Wiedereinweisungen in zu räumende Wohnungen mußten daher nicht veranlaßt werden.

Aufgrund der starken Wohnungsnachfrage hat der Nds. Sozialminister im Jahr 1991 verordnet, daß seit 1991 alle Vermieter öffentlich geförderter Wohnungen ihre Mietwohnungen der Stadt Wolfenbüttel zur Belegung zur Verfügung stellen müssen. Im Berichtszeitraum konnten so, neben den mit Belegungsrechten versehenen Wohnungen 20(13), 74(79) Mietwohnungen (davon 15 Seniorenwohnung) vergeben werden.

Die Zahl der Wohnungssuchenden hat sich auf 196 (245) Wohnungsanträge reduziert. Die Nachfrage nach **kostengünstigen Sozialwohnungen**, besonders von Familien mit 3 und mehr Kindern, ist nach wie vor sehr groß (45 Antragsteller). Weiterhin haben sich 67 (99) Bewerber für eine Seniorenwohnung registrieren lassen.

### **Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen im Rahmen des sozialen Mietwohnungsbaues**

Die im Rahmen des Mietwohnungsbauprogramms geförderten Wohnungen dürfen nur an einen bestimmten Personenkreis vermietet werden. Die Berechtigung zum

Bezug einer solchen Wohnung muß der Mieter durch einen Wohnberechtigungsschein, den das Bauverwaltungsamt auf Antrag erteilt, nachweisen. Im Berichtszeitraum wurden 185 (167) Wohnberechtigungsscheine erteilt.

### **Fehlbelegungsabgabe**

Durch die Einführung des Nds. Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen wurden im Berichtszeitraum 521 (182) Wohnungsinhaber einer mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnung (Sozialwohnung) angeschrieben. Insgesamt müssen 195(165) der Wohnungsinhaber eine sogenannte Fehlbelegungsabgabe zahlen, da sie die Einkommensgrenze für Sozialwohnungen nicht mehr einhalten. Das Gesamteinnahmeaufkommen aus dieser Fehlbelegungsabgabe beträgt im Berichtszeitraum 225.000 DM (199.000 DM).

### **Ausblick**

Die Einnahmen aus der Fehlbelegungsabgabe soll im Jahr 1999 zur Finanzierung des städtischen Wohnungsbauprogramms und zum weiteren Ankauf von Benennungsrechten verwandt werden.

Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hat Richtlinien über die Gewährung von Prämien zur Beschaffung von Mieterbenennungsrechten beschlossen. Seit Januar 1996 können Eigentümer der Stadt Wolfenbüttel eine Wohnung anbieten. Die Stadt benennt für die zu vermietende Wohnung einen Wohnungssuchenden, den der Eigentümer nur aus wichtigen Gründen ablehnen kann. Die Zahlung der Prämie ist an bestimmte Voraussetzungen gebunden. Für ein einmaliges Benennungsrecht wird eine Prämie in Höhe von 7.500,00 DM gezahlt, für die Einräumung eines 10 jährigen Benennungsrechtes eine Prämie von 25.000,00 DM. Im Berichtszeitraum wurden 2 Prämien für ein einmaliges Benennungsrecht gezahlt.

### **Wohnanlagen Samlandweg/ Breslauer Str., Alter Winkel**

In der von der Stadt Wolfenbüttel angemieteten Wohnanlage Samlandweg/Breslauer Straße leben zur Zeit 99 (62) Personen, davon 48 (40) Kinder, verschiedener Nationalitäten in 16 (11) Wohneinheiten. 3 weitere Wohnungen wurden als Übergangswohnungen für Aussiedler eingerichtet, da die Stadt Wolfenbüttel nach der Verordnung über die Festlegung eines vorläufigen Wohnortes für Spätaussiedler seit 1997 verpflichtet ist, regelmäßig ein festgelegte Anzahl von Aussiedlern aufzunehmen.

5 russische Aussiedlerfamilien wurden im renovierten Haus Breslauer Straße 5 mit Zeitmietverträgen untergebracht.

Seit dem 01.Juni 1996 ist im **Samlandweg 2** eine Wohnung als Treffpunkt für eine Kinder-, Jugend- und Familienbetreuung eingerichtet. Seit dieser Zeit sind dort drei pädagogische Mitarbeiter tätig, die durch sinnvolle Freizeitangebote für Kinder und Gespräche mit den Erziehungsberechtigten auf ein geändertes Verhalten der Bewohner hinwirken sollen.

In dem Objekt **Alter Winkel 2/2a** befinden sich 12 Wohneinheiten. Zur Zeit leben hier 70 (67) Personen - davon 35 (29) Kinder verschiedener Nationalitäten.

Die Mehrzahl der Mieter wohnt schon viele Jahre in dem Objekt. Wohnungswechsel sind eher selten.

## Wohngeld

Im Berichtszeitraum wurden 2.722 (2.848) Wohngeldfälle ADV-mäßig erfaßt. Diese setzen sich zusammen aus:

	1997	1998
• Neuansträge	635	656
• Folgeansträge	1.854	1.676
• Erhöhungsansträge	93	85
• Neuberechnungen	42	38
• Verringerungen	91	138
• Zurückgezogene Ansträge	9	9
Einstellungen	124	120

Zusätzlich zu den vorgenannten Fallzahlen sind

Einstellungs- u. Rückforderungsbescheide, Negativbescheinigungen, Rückrufe von Wohngeldzahlungen, manuelle Umrechnungen nach Einkommensveränderungen und Aufforderungen zur Antragstellung

966 ( 914 )

- Widersprüche
- Stundungen
- Anmeldung, Abrechnung und Überwachung von Erstattungsansprüchen
- fiktive und manuelle Wohngeldberechnungen i.V.m. dem pauschalierten Wohngeld
- Abrechnungen mit der Bezirksregierung
- Kassentechnische Tätigkeiten
- Programmtechnisches Erfassen und Überprüfen
- Überprüfungen der Antragsangaben im Melderegister zu bearbeiten.

An Miet- und Lastenzuschüssen wurden insgesamt 1.271.837,52 DM (1.319.227,11 DM) Tabellenwohngeld gezahlt. Bemessen an der Zahl der Überweisungen 8.484 (8.595) erhielt danach jeder Wohngeldempfänger einen monatlichen Zuschuß in Höhe von 150,-- DM (153,50 DM).

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit für einen vollständig vorliegenden Wohngeldantrag lag bei ca. 4 Wochen.

## Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen

Nach Ablauf der Betriebsgenehmigung wird das Flüchtlingswohnheim Mascheroder Str. mit Wirkung vom 01.12.1997 als städtische Einrichtung weitergeführt. Im Zuge der Neuorganisation ist das Personal von 14 Mitarbeitern (z. T. Teilzeitkräfte) auf 5 Mitarbeiter reduziert worden.

Im Berichtszeitraum gab es im **Wohnheim Alter Weg 80b** mit 60 Plätzen und dem **Flüchtlingswohnheim Mascheroder Straße 2a** mit 150 Plätzen folgende Belegung/ Veränderung:

	Alter Weg 80b		Mascheroder Straße	
	1997	1998	1997	1998
Summe aller zugewiesenen Asylbewerber	47	49	55	98
Summe aller verzogenen Asylbewerber	35	42	76	95
davon als unbekannt verzogen abgemeldet	18	26	33	12
Asylbewerber, die zu anderen Unterkünften wechselten	13	4	29	62
Asylbewerber, die verstorben sind	0	0	0	0
Asylbewerber, die in ihr Heimatland zurückkehrten	1	2	5	4
Asylbewerber, die abgeschoben wurden	3	7	9	15
Asylbewerber, die durch einen Folgeantrag wieder zugewiesen wurden	4	5	0	17
Asylbewerber in U-Haft/JVA		1	-	2

## Belegung nach Nationalitäten

	<u>Alter Weg 80b</u>		<u>Mascheroderstraße 2a</u>	
	<u>1997</u>	<u>1998</u>	<u>1997</u>	<u>1998</u>
Jugoslawien	7	6	33	34
Türkei	7	3	47	33
Vietnam	2	1	-	-
Zaire	5	3	-	-
Sri Lanka	2	1	-	-
Afghanistan	-	1	7	1
Iran	-	-	7	7
Irak	-	2	3	2
Liberia	3	2	-	-
Togo	2	5	3	3
Syrien	-	2	15	14
Bosnien-Herzegowina	-	-	2	1
Ghana	-	1	-	-
China	-	-	2	-

Pakistan	2	10	-	2
Marokko	1	1	-	-
Somalia	2	4	-	-
Indien	3	3	-	-
Sierra Leone	9	4	-	-
Kamerun	2	1	-	-
Elfenbeinküste	1	-	-	-
Georgien	1	-	-	-
Usbekistan	2	-	-	-
Israel	-	1	-	-
Unklare Nationalität	-	2	-	24
insgesamt	51	53	119	128

## **Stadtplanungsamt**

### **Flächennutzungsplan**

Im Rahmen der vorbereitenden Bauleitplanung wurde das Verfahren F 2 "Standort für Windkraftanlagen" zur Ausweisung des Mitte 1998 regionalplanerisch vorgegebenen Vorrangstandortes nordöstlich von Ahlum fortgesetzt. Aufgrund der durchgeführten Abklärung mit der Samtgemeinde Sickte wird keine gemeinsame grenzüberschreitende Bauleitplanung durchgeführt. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgt in Kürze und die öffentliche Auslegung ist für das kommende Jahr vorgesehen.

Die Flächennutzungsplanänderung F 4 "Wohnpark Okeraue" liegt z. Zt. öffentlich aus. Dieses Verfahren, das eine Umwandlung von "Grünfläche" in "Wohnbaufläche" vorsieht, ist für ein kurzfristig umzusetzendes Bebauungsplanverfahren notwendig. Eine weitere Flächennutzungsänderung befindet sich mit der Bezeichnung F 7 "Am Kälberanger" im Verfahren.

### **Bebauungspläne**

Die Bebauungspläne KO "Waldenburger Straße", DF "Über dem Dorfe" WI 1 "Bahnhofsbereich Wolfenbüttel, CH "Adersheim-Süd" und FD 4 "Sportanlage Fummelse" konnten mit ihrer Rechtsverbindlichkeit zum Abschluß gebracht werden.

Arbeitsschwerpunkte bildeten die Bebauungspläne KO "Waldenburger Straße" und DF "Über dem Dorfe" im Ortsteil Leinde. In der zweiten Hälfte des Jahres wurde bereits mit der inneren Erschließung des Baugebietes Waldenburger Straße begonnen. Mit der Fertigstellung wird in der ersten Jahreshälfte 99 gerechnet. Mit diesem Baugebiet können im östlichen Stadtgebiet der Kernstadt weitere 30 Einfamilienhausauflätze zur Verfügung gestellt werden. Mit den noch verfügbaren Bauplätzen in den Baugebieten Mancinusweg und westlich des Alten Weges stehen in der Kernstadt genügend Einfamilienhausbauplätze zur Verfügung.

Der Bebauungsplan DF "Über dem Dorfe" dient der Eigenentwicklung des Ortsteiles Leinde mit rd. 30 Einfamilienhausbauplätzen. Der Bebauungsplan CH "Adersheim-Süd" bietet sowohl die Möglichkeit der Einfamilien- und Doppelhausbebauung. Mit der Erschließung des Baugebietes wird in Kürze begonnen. Hier wird preisgünstiges Bauland angeboten, daß teilweise auch im Erbbaurecht vergeben wird.

Der Bebauungsplan GI "Wohnpark Okeraue" liegt z. Zt. öffentlich aus. Dieser Bebauungsplan beinhaltet die Umwandlung des früheren Sportplatzes des Ortsteiles Groß Stöckheim in ein kleines Wohngebiet. Mit dem Abschluß des Verfahrens kann im Frühjahr des kommenden Jahres gerechnet werden.

Vereinfachte Bebauungsplanänderungen wurden für Bereiche an der Frankfurter Straße und für das Umspannwerk Am Heller durchgeführt.

Insgesamt befinden sich noch ca. 14 Bebauungspläne im Verfahren, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden soll. Dieser Umfang zeigt, welche Bedeutung der verbindlichen Bauleitplanung beizumessen ist.

### **Grünordnungspläne**

Aus planerischen Gründen und zur Berücksichtigung der Naturschutzgesetze des Bundes und des Landes sind im Rahmen der Bauleitplanung Grünordnungspläne zu erstellen. Davon wurden für die Bereiche Gewerbegebiet-West, Waldenburger Straße, Wohnpark Okeraue, Über dem Dorfe und Adersheim-Süd entsprechende Gutachten eingeholt, abgestimmt und in die Bebauungsplanung eingearbeitet.

## **Bahnhofsbereich**

Für den Vorhaben- und Erschließungsplan WI "Bahnhofsbereich Wolfenbüttel" wurde eine Änderung der textlichen Festsetzungen zur Einzelhandelsflächen- und -sortimentsaufteilung durchgeführt. Das "Forum" wurde am 26.08. unter großer Beteiligung der Wolfenbütteler Bevölkerung eröffnet.

Mit dem 4 x Richtfest im Check-In, the Place of Entertainment, im "Tulip Inn Wolfenbüttel", dem "Cine-Star" und dem "Tanzcafe mit Stil" am 27.11. nimmt die städtebauliche Schließung der Südseite der Bahnhofstraße konkrete Formen an.

## **Wasserwirtschaftliche Planung für die Hochwasserschutzmaßnahme "Wolfenbüttel-West"/ Gewerbegebiet-West**

Die Erarbeitung und Abstimmung der Ausführungsplanung sowie die Mitwirkung an den Verhandlungen zum umfangreichen Grunderwerb für die Hochwasserschutzmaßnahme Wolfenbüttel-West im Bereich zwischen der Frankfurter Straße und dem Gewerbegebiet Am Rehmanger bildete einen wesentlichen Schwerpunkt der diesjährigen Arbeit im Planungsamt. Nach Durchführung der Ausschreibung und Vergabe der tiefbaulichen und landschaftspflegerischen Arbeiten an drei leistungsfähige Bauunternehmen ist in diesen Tagen mit den Bauarbeiten, die sich bis Ende 1999 erstrecken werden, begonnen worden.

Für den 1. Realisierungsabschnitt des Gewerbegebietes-West wird der auf der Grundlage der vorhandenen Gutachten und Vorplanungsergebnisse erarbeitete Bebauungsplanentwurf an die betroffenen Träger öffentlicher Belange zur Stellungnahme versandt.

## **Verkehrsplanung**

Nach Fertigstellung der Verkehrsuntersuchung für die Ortsumgehung Wolfenbüttel im Zuge der B 79 befinden sich die gutachterlichen Ergebnisse einschl. der Empfehlungen für mögliche Trassenführungen im Osten und Süden der Kernstadt zur Zeit in der Phase der öffentlichen Vorstellung und Diskussion. Hierzu findet am 19.11.1998 eine Einwohnerversammlung statt.

Das Radverkehrskonzept als Fortschreibung und Ergänzung des früheren Radwegeplanes ist inzwischen erarbeitet und in den städtischen Gremien vorgestellt und erörtert worden. Als erste konkrete Umsetzungsmaßnahme aus dem umfangreichen, noch näher mit Rat und Verwaltung abzustimmenden Maßnahmenkatalog ist der Um- und Neubau von Radwegen im Zuge der Kreuzungsmaßnahme Lindener/ Halberstädter Straße vorgesehen.

Seitens des Planungsamtes bzw. unter maßgeblicher Beteiligung sind auch in diesem Jahr eine Reihe von Gestaltungsentwürfen für öffentliche Bereiche (Straßen, Grünflächen) erstellt worden: Leinde - südlich der Kreisstraße, Baugebiet "Westlich Alter Weg", innere Erschließung des Baugebietes "Juliuspark" (ehemalige Gneisenaukaserne)

## **Dorferneuerung**

Durchführung und Planungen für die Dorferneuerungen im Stadtgebiet wurden durch das Planungsamt durchgeführt oder begleitet.

Das Dorf Atzum ist im Dorferneuerungsprogramm des Landes Niedersachsen. Mehrere Maßnahmen im privaten Bereich wurden in den letzten Jahren durchgeführt, die das Ortsbild deutlich verbessert haben. Im öffentlichen Bereich wird z. Zt. der Gehweg in der Straße "Vor den Drohnen" saniert und im nächsten Jahr wird die Lindenstraße umgestaltet. Beide Maßnahmen werden mit Zuwendungen der "Dorferneuerung" finanziert.

## **Kasernenkonversion**

Im Rahmen der Konversion der ehemaligen englischen Kaserne, die inzwischen ebenso wie das Projekt ehemalige Gneisenaukaserne als erfolgreich durchgeführt bezeichnet werden kann, war das Planungsamt federführend tätig bei der Durchführung von Altlastenuntersuchungen als Grundlage für die Verhandlungen zum umfangreichen Grunderwerb.

## **Sanierungsstelle**

Für das Sanierungsgebiet 'Historische Innenstadt Wolfenbüttel' sind in diesem Jahr keine neuen Fördermittel aus dem Städtebauförderprogramm zur Verfügung gestellt worden. Damit verschärft sich die Situation, denn es standen nur die bisher noch nicht gebundenen Fördermittel aus den Vorjahren in Höhe von rd. 300.000,00 DM und die durch die Erhebung von Ausgleichsbeträgen eingegangenen Beträge für die Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung. Dadurch sind die Möglichkeiten einer kontinuierlichen Fortführung der Sanierungstätigkeit in der Innenstadt stark eingeschränkt.

Bedingt durch diesen Umstand ist der Treuhändervertrag mit dem Sanierungsträger DI Deutsche BauBeCon AG nicht mehr verlängert worden. Das Vertragsverhältnis ist nach 19 Jahren guter Zusammenarbeit zum 31.08.98 beendet worden. Das Aufgabengebiet wird jetzt allein von Mitarbeitern der Stadt wahrgenommen.

Bedingt durch die zur Verfügung stehenden geringen Fördermittel sind in diesem Jahr bisher zwei Modernisierungsverträge abgeschlossen worden. Außerdem sind zwei Ordnungsmaßnahmenverträge abgeschlossen und abgewickelt worden. Die begonnen Modernisierungen wurden fortgeführt.

Die Sanierung und Instandsetzung der Fassade des Kleinen Schlosses ist im Laufe des Jahres abgeschlossen worden und hat zu einer nachhaltigen Verbesserung des Gesamtkomplexes geführt.

Für das Gebäude Holzmarkt 14/Breite Herzogstraße 1 zeichnet sich eine kurzfristige Umsetzung der Modernisierung ab.

Das Interesse an der Durchführung von Modernisierungen ist nach wie vor stark vorhanden. Allein im Schwerpunktbereich um die Krumme Straße werden für 4 Grundstücke Sanierungen vorbereitet, für die Mittel aus dem Städtebauförderprogramm beantragt worden sind. Mit der Versteigerung des Gebäudes Harzstraße 27 wird auch diese Objekt in seiner Gesamtheit zur Sanierung anstehen.

Die Kanalsanierung in der südlichen Heinrichstadt ist weiter fortgeführt worden. Nachdem der Bereich Krumme Straße, Lustgarten, Echternstraße, Maurenstraße fertiggestellt ist, wird die Harzstraße bis zur Einmündung Kleine Kirchstraße / Maurenstraße ausgebaut. Dabei wird die gesamte Straßenfläche neu gestaltet. Auch der östliche Teil der Kreuzstraße wird insgesamt saniert und erneuert, wobei die vorhandenen Bäume und die Parkmöglichkeiten beibehalten werden.

Der Bebauungsplan H 6 - Anbindung Stadtmarkt/Großer Zimmerhof ist am 18.03.98 vom Rat der Stadt als Satzung beschlossen worden. Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises wurde er am 23.04.98 rechtsverbindlich. Damit war das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen. Nachdem eine Baugenehmigung für die Neubaumaßnahme am Stadtmarkt erteilt worden ist, befindet sich die Erweiterung des Rathauses in der Durchführungsphase. Damit wird die städtebaulich und stadtgestalterisch wichtige Entwicklung am Stadtmarkt eingeleitet.

Zur Erhaltung und Verbesserung des Stadtbildes sind in den kommenden Jahren weitere Mittelzuweisungen aus dem Städtebauförderprogramm erforderlich. Daneben werden durch eine verstärkte Erhebung von Ausgleichsbeträgen zusätzli-

che Finanzmittel, die wieder für die Sanierung zur Verfügung stehen, bereitgestellt.

### **Allgemeines**

Die Mitarbeiter des Planungsamtes wendeten viel Zeit für die Beratung von Grundstückseigentümern und Bauwilligen auf. Dazu gehören insbesondere planerische Stellungnahmen zu Bauanträgen, Voranfragen, Teilungsgenehmigungen, Vorkaufsverzichterklärungen und Bescheinigungen zum Nichtbestehen von Veränderungssperren. In diesem Zusammenhang wurde verstärkt auf die Einhaltung des 10-Punkte-Programmes des Rates der Stadt Wolfenbüttel hingewirkt. Insbesondere wurde den Bürgern eine Dachbegrünung ihrer Flachdachgaragen empfohlen und auferlegt, um im verdichteten Kernstadtbereich eine Verbesserung der Luftverhältnisse und eine Erhöhung des Grünflächenanteiles zu erreichen. Darüber hinaus wurde besonderer Wert darauf gelegt, daß eine Bodenversiegelung der Baugrundstücke nur in dem unbedingt erforderlichen Umfang vorgenommen wird. Schwerpunkte waren die Baugebiete Nördlich Kleine Breite, Südlich Mancinuweg, Juliuspark zwischen Lindener Straße und Ludwig-Richter-Straße, Südstraße und Atzumer Weg im Ortsteil Ahlum, Westernweg im Ortsteil Wendessen und die Baugebiete in Fämmelse.

Viel Zeit hat auch die Förderung von Gewerbe- und Einzelhandelsansiedlungen in Anspruch genommen, um die Bedeutung der Stadt als Wirtschaftsstandort zu erhöhen. Beispielhaft seien hier die Bereiche südlich Frankfurter Straße, Adersheimer Straße, Schweigerstraße, Linden-Ost und das Zentrum der Altstadt genannt.

## **Bauordnungsamt**

### **Statistische Auswertung für den Zeitraum vom 01.11.1997 bis 31.10.1998**

In dem oben genannten Zeitraum wurden bauliche Anlagen mit einem Rohbaukostenwert von ca. 40 Mill. DM genehmigt.

In das Baulastverzeichnis wurden 105 Baulasterklärungen neu aufgenommen und 5 Baulasteintragungen wurden gelöscht.

Aufgrund der erteilten Baugenehmigungen können 285 Wohneinheiten neu errichtet werden.

Die in 1998 erfolgte Änderung der Niedersächsischen Baugebührenordnung hat hinsichtlich der Einführung einer Tarifstelle für Bauberatungen in der Presse für Diskussionsstoff gesorgt. Problemfälle sind bisher hier nicht aufgetreten.

Mehrere größere Bauvorhaben wurden 1998 begonnen bzw. fertiggestellt. (Fachmarktzentrum, Hotel/Entertainment Bahnhofstr./Halchtersche Str., Volksbank Wolfenbüttel, Kläranlage, Rathausenerweiterung, Landkreisverwaltung)

Die Baugebiete "Westlich Alter Weg", "Nördlich Kleine Breite" und "Weißer Weg" in Salzdahlum und Ahlum Süd sind aus bauaufsichtlicher Sicht größtenteils abgeschlossen.

In den Bebauungsplanbereichen Mancinusweg, Westernweg in Wendessen, Südlich Atzumer Weg in Ahlum, Im Kleinen Feld in Fämmelse und zwischen Lindener Straße u. Ludwig-Richter-Straße begannen in 1998 die entsprechenden Bauarbeiten.

### **Denkmalschutz**

Unter dem Motto "Die alte Stadt als Denkmal" fand am 6. und 7. November in Wolfenbüttel der 7. Tag der Niedersächsischen Denkmalpflege statt. Wolfenbüttel ist als Beispiel für eine Stadt gewählt worden, die in und mit ihrer Geschichte lebt, ohne den Bezug zur Gegenwart verloren zu haben.

Veranstalter dieser Tage war das Landesamt für Denkmalpflege, die Bezirksregierung Braunschweig und die Stadt Wolfenbüttel.

Das Programmangebot mit Vorträgen und Exkursionen sollte nicht nur Fachleuten, sondern auch interessierten Laien Einblick in die verschiedenen Aspekte der Denkmalpflege ermöglichen. Ein Ergebnis der Tagung war u.a. eine Resolution an die Niedersächsische Landesregierung die bisherige steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten der Bau- und Unterhaltungskosten bei Baudenkmalen nicht zu verändern.

<b>Aufgeschlüsselt nach Antragsarten</b>		<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
01	Voranfrage	53	35
02	Neubau	400	358
03	Umbau / Änderung	55	68
04	Nutzungsänderung	42	36
05	Abbruch	3	01
06	Nachtrag	28	32
07	Verlängerung	4	03
08	Genehmigungsfrei	94	74
11	Wiederkehr. Prüfung	44	17
12	BImSch-/und andere Verfahren	4	07
13	Denkmalschutz	92	98
15	Grundstücksteilungen	85	61
18	Bescheinigung nach WEG	41	54
30	Bauherren-Widerspruch	32	32
31	Dritt-Widerspruch	10	10
32	ordnungsbehördlich. Verfahren	39	68
33	Bußgeld	14	21
35,40	Sonstiges	65	33
<b>Gesamt:</b>		<b>1105</b>	<b>1008</b>

<b>Aufgeschlüsselt nach Vorhabenarten</b>		<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
01	Einfamilienhaus	219	158
02	Mehrfamilienhaus	27	52
03	Wohn- und Geschäftshaus	12	17
05	Büro- und Verwaltungsgebäude	09	08
06	landwirt. Betriebsgebäude	04	03
07	nichtlandwirt. Betriebsgebäude	14	08
08	sonst. Nichtwohngebäude	25	24
10	Garagen, Carport, Stellplatz	94	89
11	Anbauten	58	77
12	Werbeanlagen, Werbetafeln	72	61
13	haustechn. Anlagen	02	01
18	Nutzungsänderung, Nachtrag, Verlängerung	70	73
19	sonstige Vorhaben	57	42
20	kein Vorhaben i.S.d. BauGB	397	380
60	Wiederkehr. Prüfung- Schornst./Feuerungsanlagen	45	15
<b>Gesamt:</b>		<b>1105</b>	<b>1008</b>

## Hochbauamt

1998 blieb das zu bearbeitende Aufgabenvolumen für das Hochbauamt gegenüber den Vorjahren gleich, obwohl sich durch die angespannte Haushaltslage die Mittelansätze generell stark reduzierten. Der Ausgleich erfolgte durch Maßnahmen, die sich erst im laufenden Jahr entwickelten und teilweise sofort umgesetzt werden mußten.

Dies gilt sowohl für die Bautätigkeiten im Rahmen der Neubau-, Umbau- und Sanierungsarbeiten und der allgemeinen Bauunterhaltung an den städtischen Objekten, die durch das Hochbauamt ausgeführt, als auch bei Maßnahmen, die an freischaffende Architekten und Ingenieurbüros vergeben wurden. Die letztgenannten Maßnahmen wurden von Mitarbeitern des Hochbauamtes prüfend und beratend begleitet.

Speziell für die Erarbeitung von Kostenanschlägen, Konzepten, Prioritätenlisten, Vorlagen, Stellungnahmen und Berichten ist auch in diesem Jahr ein beachtlicher Aufwand zu verzeichnen gewesen.

Im Bereich der Kindertagesstätten wurde nach den Objekten der vergangenen Jahre (Salzdahlum, Leinde, Am Herzogtore, Am Hopfengarten, Ludwig-Richter-Straße und Kleine Breite ) der Neubau der Kita In den Schönen Morgen (OT Linden) begonnen. Außerdem wurde der Umbau und die Sanierung der KiTa Karlstraße durchgeführt.

Für den Bereich der Schulen wurden u.a. die Erweiterungsmaßnahme an den Grundschulen Halchter und Salzdahlum durchgeführt. Die zusätzlichen Klassenräume standen bereits bei Schuljahresbeginn zur Verfügung.

Das Hochbauamt untersuchte bei den Feuerwehrgerätehäusern in den Ortsteilen, wie gewünscht, die Möglichkeiten von Erweiterungen bzw. eines Neubaus und erarbeitete dafür Konzepte und Entwürfe.

Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Adersheim ist fertiggestellt. Die restlichen Ausbaurbeiten führt die Ortsfeuerwehr z.Zt. in Eigenleistung aus. Die Erweiterungsmaßnahme des Feuerwehrgerätehauses Linden wurde ebenfalls termingerecht fertig-gestellt. Restarbeiten werden z.Zt.in Eigenleistung erbracht. Begonnen wurde in diesem Jahr ebenfalls die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses im OT Leinde. Die Rohbauarbeiten, in großen Teilen von der Ortsfeuerwehr in Eigenleistung durchgeführt , werden bis Jahresende abgeschlossen sein. Der Ausbau und die Fertigstellung ist für 1999 vorgesehen

Für die Seeliger - Villa, das historische Gebäude im Seeliger - Park, wurde in Absprache mit der Denkmalpflege ein Sanierungskonzept erarbeitet und die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitgestellt. Die Sanierungsarbeiten ( Fassade und Dach ) wurden zwischenzeitlich abgeschlossen.

Für den Zweckverband wurde in Absprache mit der Denkmalspflege ein Sanierungskonzept der im Schloß befindlichen historischen Räume ( Antichambre, Audienz- und Schlafgemach ) erarbeitet. Diese Maßnahme wurden in zwei Abschnitten durchgeführt. Die Gesamtfertigstellung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

In Zusammenarbeit mit der Krankenhausleitung wurde eine Planung für den Umbau und die Erweiterung des Kreißsaales erarbeitet. Die Erweiterung wurde bereits auf dem Dach des 2. Obergeschosses vor dem jetzigen Kreißsaal errichtet und einschließlich Fassade und Dacheindeckung fertiggestellt. Der Ausbau und der komplette Umbau der vorhandenen Station wird z.Zt. absprachengemäß begonnen. Im städtischen Krankenhaus wurden neben eines weiteren Abschnittes der Fenster- und Fassadensanierung in Zusammenarbeit mit der Krankenhausverwaltung mehrere Bereiche umgebaut, saniert und renoviert.

Neben den vom Hochbauamt komplett durchgeplanten und durchgeführten Maßnahmen standen auch 1998 Planungen und deren Umsetzungen an, die aufgrund ihrer speziellen Problematik und der Auslastung des Hochbauamtes an freie Büros vergeben worden sind.

Das Hochbauamt begleitet z.Zt. folgende Objekte:

Für die Planung und Durchführung des Sanierungsvorhabens "Kommission" wurde ein Architekturbüro mit der Durchführung beauftragt, um ein Sozialkulturelles Zentrum in Wolfenbüttel zu errichten. Die Sanierungsarbeiten laufen bereits seit Anfang des Jahres und sollen 1999 abgeschlossen werden.

Für das Vorhaben "Stadtmarktquartier / Rathausenerweiterung" erarbeitete ein beauftragtes Architekturbüro in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt und den beteiligten Ämtern einen Entwurf. Die Durchführung dieser Maßnahme hat mit den erforderlichen Abriß- und Gründungsarbeiten bereits begonnen und soll 1999 abgeschlossen werden.

### **Allgemeine Bauunterhaltung**

Im Berichtsjahr 1998 wurden viele Einzelmaßnahmen bei den Liegenschaften der Ämter 10 ( Hauptamt, Stichwort: Verwaltungsgebäude ), 202 ( Liegenschaften, Stichwort Kasernen ), 32 ( Ordnungsamt, Stichwort: Feuerwehrgerätehäuser und Bushaltestellen ), 40 ( Schul- und Kulturamt, Stichwort: Schulen, Sportstätten, Theater ), 50 ( Sozialamt, Stichwort: Kindertagesstätten ), 54 ( Städt. Krankenhaus, Stichwort: Umbauten und Sanierungen ), SBW II ( Garten- und Friedhofsammt, Stichwort: Friedhofskapelle und Verwaltungsgebäude ), SBW I ( Straßenreinigungs- und Bauunterhaltungsbetrieb, Stichwort: Gebäudesanierung ) in der Kernstadt und in den Ortsteilen geplant, ausgeschrieben, durchgeführt und abgerechnet.

Zu den vorgesehenen Erneuerungen bzw. Sanierungen der technischen Anlagen, Dächer, Fußböden, Fassaden, Fenster und Anstriche kamen wie in den letzten Jahren eine Vielzahl von unvorhergesehenen Schadensbeseitigungen, die durch die Reduzierung der Unterhaltungsansätze und Sondermaßnahmen zunehmen und in der Beseitigung schwieriger werden. Besonders bei den Maßnahmen in den Schulen wurde von seiten des Hochbauamtes versucht, den Schulbetrieb möglichst nicht zu beeinträchtigen. So sind ein Großteil der Arbeiten in den Schulferien begonnen und durchgeführt worden. Einige Sanierungsobjekte, die vom Hochbauamt für 1998 geplant und durchgeführt wurden:

#### **Fassaden - und Fenstersanierungen:**

- Sz Wallstraße
- GS Harztorwall
- DTH Landeshuter Platz
- Städt. Krankenhaus
- Schloßfassade ( Unterhaltungsanstrich )

#### **Dachsaniierungen**

- Gymnasium im Schloß
- Lindenhalle
- Leibniz - Realschul

#### **Sonstige Maßnahmen z.B. :**

- Sanierung der Friedhofskapelle Salzdahlum (Fassade und Dach)

- Turnhalle RS Cranachstraße (2.BA. Innensanierung)
- Schulzentrum Wallstraße (Flursanierung)
- Theodor - Heuss - Gymnasium (Deckensanierung)
- Gymnasium im Schloß (Toilettensanierung)
- Gymnasium Große Schule (Teilsanierung der Heizungsanlage)
- Gymnasium im Schloß (Erweiterung der Brandmeldeanlage)

Im Technikbereich waren die Teilerneuerungen von Heizungsanlagen, sanitären Installationen und Einrichtungen, Lüftungsanlagen und elektrischen Installationen, Verteilungen und Beleuchtungsanlagen ein umfangreiches Aufgabengebiet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Erfassung der städtischen Liegenschaften in Puncto Bausubstanz und Energie. Mit Hilfe dieser Erfassungen werden Sanierungskonzepte erarbeitet und Energiesparmaßnahmen konzipiert. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden bereits Schwachpunkte festgestellt und durch Sondermaßnahmen zur Energieeinsparung bereits teilweise beseitigt.

### **Ausblick 1999**

Neben den o. a. in der Ausführung befindlichen und geplanten Maßnahmen wird auch 1999 die Bau-unterhaltung einen großen Teil des Aufgabenbereiches des Hochbauamtes ausmachen. Die finanzielle Situation der Kommunen läßt befürchten, daß viele Schäden nicht im erforderlichen Umfang und sofort behoben werden können und dadurch mit der Zeit eine generelle Verschlechterung der Substanz eintreten wird.

Dieses trotz geringerer Mittel zu verhindern, wird die vorrangige Aufgabe des Hochbauamtes in Absprache mit den mittelverwaltenden Ämtern sein.

## **Tiefbauamt**

### **Straßenbau**

Die Tätigkeit des Tiefbauamtes erstreckte sich auf den Umfang:

#### A) Einzelmaßnahmen:

##### 1.) V + E Planbereich Bahnhof Wolfenbüttel

Nach entsprechendem Baufortschritt des Fachmarktzentruns konnte im Frühjahr mit dem Bau der ÖPNV- Straße begonnen werden. Hierbei mußten vor Beginn des Ver- und Entsorgungsleitungsbaus zahlreiche Altfundamente beseitigt werden. Überschüssiger Aushubboden war aufgrund von Belastungen gesondert zu entsorgen.

Die weiteren Bereiche Parkplatz West und Erschließungsstraße einschl. der LZA im Knotenpunkt Goslarsche Straße wurden abschließend fertig, ebenso wie der überwiegende Teil des Parkplatzes Ost, dessen Restfläche derzeit jedoch der Baustelle Hotel/ Kino dienen und erst nach Fertigstellung der Hochbauten gesamtfertig werden (voraussichtl. Mitte 1999).

Die Begrünung des V + E Planbereichs wurde im Okt. öffentl. ausgeschrieben, die Bepflanzungsarbeiten werden im Dez. 98 ausgeführt.

Für den 3. Bauabschnitt (Umbau von Bahnsteig, Gleisen Signaltechnik, Bahnübergang) wurde die Entwurfs-/ Genehmigungsplanung erarbeitet, so daß zum Dez. 98 die Planfeststellung eingeleitet werden kann.

Das ehem. Schrankenwärterhaus Posten Dora wurde abgebrochen.

##### 2.) Am Herzogtore/ Kenosha- Brücke

Mit den Ausführungsarbeiten konnte im Frühjahr begonnen werden, nachdem zuvor die Schmutzwasserhebeanlage und entsprechende Umlegungen/ Neuverlegungen von SW und RW - Kanälen erfolgte. Die erste Überbauhälfte wurde Ende Sept. 98 betoniert, die derzeitigen Arbeiten bis zum Jahresende sind die Rückverlegungen der Versorgungsleitungen, Herstellung von Abdichtung und Kappe/ Fahrbahn/ Geländer, sowie die prov. Fahrbahnanbindung.

Besondere Schwierigkeiten während der bisherigen Durchführung ergaben sich bei den Abriß- und den Gründungsarbeiten und in den weiteren Arbeiten zu Zeiten überdurchschnittlichen Hochwassers.

##### 3.) Halberstädter Straße

Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides konnte mit Ausschreibung und Baudurchführung begonnen werden. Neben den Straßenbauarbeiten wurde ein zusätzlicher RW- Kanal einschl. Hausanschlußleitungen gebaut.

Zusätzlich zum vorgesehenen Leistungsumfang wurde kurzfristig die vollständige bauliche Einbeziehung des Knotenpunktes Lindener Str./ Neindorfer Str. unter Berücksichtigung des Radverkehrskonzeptes beschlossen, wobei der Knotenpunkt ebenfalls nach dem GVFG gefördert wird. Die Gesamtbaumaßnahme beinhaltet den grundhaften Neubau zweier Lichtzeichenanlagen.

Die Gesamtfertigstellung wird für Mitte Dez. 1998 erwartet.

#### 4.) Krumme Straße/ Maurenstraße

Die Fertigstellung des Endausbaus erfolgte im Frühjahr 1998.

#### 5.) Harzstraße

Mit den Arbeiten zum grundhaften Um- und Ausbau des 1. Bauabschnitts (zwischen Harztorplatz und Kleine Kirchstraße) einschl. RW- Kanalbau wurde begonnen.

#### 6.) Kreuzstraße

Im Abschnitt zwischen Enge Str. und Breite Herzogstraße erfolgt derzeit ebenfalls der grundhafte Um- und Ausbau, einschl. RW- Kanalbau.

#### 7.) Vor den Drohnen

Die im Rahmen der Dorfsanierung durchzuführende Gehwegerneuerung wurde abgeschlossen.

#### 8.) Kleine Breite

In Höhe des Kindergartens wurde ein Fußgängerüberweg erstmals angelegt.  
Bau einer Fahrradabstellanlage.

#### 9.) Hauptstraße

Die Behelfs- Fußgänger- LZA wurde in eine endgültige Anlage umgebaut.

#### 10.)Hochwasserschutzmaßnahme West Gebäudeabbruch

#### 11.)Am Herzogtore/ Breite Herzogstraße/ Holzmarkt

Aufgrund der in den Jahren 1999/ 2000 seitens ABW/ SWW beabsichtigten Kanalbauarbeiten/ Versorgungsleitungsverlegungen erfolgte für den Straßenbau eine Grundlagenermittlung, hierauf basierend ist die Vergabe eines Ingenieur- Planungsauftrages (Vorplanung) beabsichtigt (Dez. 1998).

### B) Erschließungsmaßnahmen

- |   |  |
|---|--|
| 1.) Ahlum -Süd-                             | Erschließungsträger (Endausbau fertiggestellt) |
| 2.) "Nördl. Kleine Breite"                  | = 1.050.000,- (Jahresumsatz)                   |
| 3.) Gewerbepark<br>"südl. Frankfurter Str." | Erschließungsträger                            |
| 4.) "Westernweg"                            | Erschließungsträger                            |
| 5.) "Atzumer Weg"                           | Erschließungsträger                            |
| 6.) "Adersheim Süd"                         | Erschließungsträger                            |

7.)	“Am Rehmanger”/ “Adersheim Süd”	Erschließungsträger
8.)	“Südlich Atzumer Weg”	Erschließungsträger
9.)	“ Julius-Park “ I BA	Erschließungsträger
10.)	“ Julius-Park “ Dietrich-Bonhoefer-Straße	= 754.000,-(Jahresumsatz, StB) (Endausbau + Begrünung)
11.)	“ Mancinusweg “ (Teilabschnitt B+C Baustraße) und Teilbereich Mozartstraße	= 832.000,-(Jahresumsatz, StB)
12.)	“Waldenburger Str. Ost”	Erschließungsträger
13.)	Elbinger Straße/ Grüssauer Str.	Erschließungsträger
14.)	Im Burgkamp	Erschließungsträger
15.)	Im Kleinen Felde	Erschließungsträger

C) Bituminöse Fahrbahndecken:

1.)	Königsberger Str.	
2.)	Lessingstr.	= 270.000,- (Gesamtbausumme 1. bis 3)
3.)	Fischerstr. II. BA	

D. Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen: (Gesamtumsätze)

1.)	Stadtstr.	= 460.500,-
2.)	Bundesstr.	= 18.000,-
3.)	Landesstr.	= 98.000,-
4.)	Kreisstr.	= 55.500,-
5.)	Parkfläche	= 5.000,-

Behindertengerechtes Bauen sowie Sanierung von Radwegen sind in 1.) bis 4.) enthalten.

6.)	Straßenbeleuchtung	= 295.000,-- (Umfang der Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten ohne Betriebskosten)
7.)	Lichtzeichenanlagen	= 290.000,-- (Umfang der Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten ohne Betriebskosten)
8.)	Brückenunterhaltung	= 70.000,-- DM ( Reparaturen) = 15.500,--DM (Brückenprüfungen nach DIN)
9.)	Schul- und Sportanlagen	=Reparaturen/ Frühjahrsüberholungsarbeiten

Wie in den vorangegangenen Jahren hat sich der Zustand zahlreicher bit. Fahrbahndecken weiter erheblich verschlechtert, da sich Reparaturarbeiten aufgrund

der gekürzten Haushaltsansätze in der Regel nur auf die Herstellung der Verkehrssicherheit beschränken konnten und eine angemessene Substanz- und Werterhaltung nicht mehr möglich war.

Als Folgen ergeben sich hieraus

- beschleunigter Zerfall der Bausubstanz mit entspr. fühlbarer Auswirkung auf das Stadtbild, sowie
- in einer beschleunigten Neigung zur Bildung von Gefahrenpunkten im Verkehrsraum.

### **Ausblick 1999**

Im V + E Planbereich Bahnhof Wolfenbüttel wird mit der Fertigstellung von Hotel und Kino der restliche Parkplatz, sowie die Hotelvorfahrt Bahnhofstraße gebaut, so daß hiermit der 1. Bauabschnitt vollständig durchgeführt sein wird.

Der Fortschritt des 3. Bauabschnitts wird zeitlich erheblich vom Verlauf des Planfeststellungsverfahrens und der Abstimmungen mit der Deutschen Bahn AG abhängen. Gemäß heutigem Zeitplan werden die hauptsächlichen Ausführungsarbeiten im Jahr 2000 durchgeführt.

Die Gesamtfertigstellung der Kenosha- Brücke wird in der zweiten Jahreshälfte 1999 erwartet.

Alle weiteren Bauvorhaben ergeben sich aus dem noch zu beschließenden Haushaltsplan 1999.

## **Städt. Betriebe Wolfenbüttel**

### **Städt. Betriebe Wolfenbüttel I (SBW I)**

Zum 01.01.98 ist in den seit 01.01.97 bestehenden Eigenbetrieb "Straßenreinigungs- und Bauunterhaltungsbetrieb (SBW)" das Garten- und Friedhofsamt der Stadt Wolfenbüttel eingegliedert worden. Der neue Betrieb wird ab 1998 unter der Bezeichnung **Städt. Betriebe Wolfenbüttel (SBW)** geführt .

Der Eigenbetrieb Städt. Betriebe Wolfenbüttel ist unterteilt in die Abteilungen:

Straßenreinigung, Straßenunterhaltung, Werkstatt (SBW I)

Grünflächen, Friedhöfe (SBW II)

Für die Erledigung der umfangreichen Aufgaben stehen insgesamt 156 Stellen lt. Wirtschaftsplan 1998 zur Verfügung.

### **Straßenreinigung**

Entsprechend der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1975 und der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1975 obliegt dem SBW die Wahrnehmung der Straßenreinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten und im Straßenverzeichnis aufgeführten Straßen-, Wege und Plätze, sowie der Radwege. Außerdem erfolgt die Entleerung der Papier- und Abfallbehälter und die Reinigung sämtlicher Wartehallen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Weiterhin werden Reinigungen aus besonderem Anlaß wie Maifest, Altstadtfest, Erntedankfest usw. durchgeführt.

Infolge der Zunahme des ruhenden Verkehrs und der damit vermehrt zugeparkten Verkehrsflächen im gesamten Stadtgebiet gestalten sich die Reinigungsarbeiten immer schwieriger, oder sind teilweise gar nicht durchführbar, was häufig zu berechtigten Beschwerden von Bürgern führt.

Nachstehend aufgeführte Reinigungen werden bzw. sind durchgeführt worden:

#### **\* Reinigungsklasse I**

Veranlagte Reinigungsmeter	157.676 Meter
Öffentlicher Anteil (Straßenkreuzungen, Verkehrsinseln und Grünflächen)	<u>26.189 Meter</u>
Reinigungsmeter insgesamt (Reinigung 1x wöchentlich)	183.865 Meter

#### **\* Reinigungsklasse II**

Veranlagte Reinigungsmeter für Gebührenzahler	43.450 Meter
Öffentlicher Anteil (Straßenkreuzungen, Verkehrsinseln u. Grünflächen)	<u>10.772 Meter</u>
Reinigungsmeter insgesamt (Reinigung 2x wöchentlich)	54.222 Meter

#### **\* Reinigungsklasse III**

Fußgängerzone	2.862 Meter
Öffentlicher Anteil (Verkehrsinseln)	<u>230 Meter</u>
Reinigungsmeter insgesamt (Reinigung 6x wöchentlich)	3.092 Meter

### **\* Reinigung der Radwege**

Radwege Gesamtlänge	38.000 Meter
Satzungsgemäße Reinigung 2 x ¼ jährlich = 8 Reinigungen im Jahr	304.000 Meter

Außerdem werden an Sonn- und Feiertagen die Fußgängerzone und die Papierkörbe gezielt gereinigt.

An Fahrzeugen kommen zur Straßenreinigung zum Einsatz:

- \* 3 Großkehrmaschinen
- \* 1 Kleinkehrmaschine zur Reinigung der Rad- und Fußwege
- \* 2 Transporter für die Hand- und Papierkorbreinigung.

Zur Reinigung des Innenstadtbereiches müssen zusätzlich zu den Kehrmaschinen aufgrund des ruhenden Verkehrs Handreiniger eingesetzt werden.

Die Gesamtstundenzahlen für die Straßenreinigung einschließlich der Winterdienstleistungen verteilen sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- \* Straßenreinigung: 17.450 Stunden
- \* Winterdienst 850 Stunden

Da zum Streusalz bis heute keine ausreichende Alternative gefunden worden ist, wird von den Städten und Gemeinden in den hiesigen Regionen aufgrund der herrschenden Witterungsverhältnisse nach wie vor zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht dieses als Auftaumittel verwendet. Um dem Umweltschutz gerecht zu werden, kommen beim SBW im Winterdienst nur die drei beschafften Feuchtsalzstreuer auf den Straßen zum Einsatz. Diese Streuer geben aufgrund einer vorhandenen elektronischen Feindosierungsanlage als Minimum 5 Gramm Feuchtsalz auf den Quadratmeter ab, welches infolge der gemachten Erfahrungen zu einer Salz -einsparung bis zu 50% geführt hat, ohne daß eine Minderung der Auftauleistung eingetreten wäre. Erfahrungen in einem Extremwinter konnten vom SBW bisher noch nicht gemacht werden.

Nachstehend aufgeführte Fahrzeuge stehen zur Durchführung des Winterdienstes zur Verfügung:

- \* 2 Absetzkipper mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- \* 1 LKW über 7,5 to mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- \* 1 LKW bis 7,5 to mit Allzweckstreuer zum Streuen von Sand mit Schneepflug  
(zum Abstreuen der Nebenstraßen)
- \* 1 Schmalspurfahrzeug mit Streuer und Schneepflug
- \* 1 Kleintraktor mit Streugerät und Schneepflug
- \* 1 Mehrzweckträgerfahrzeug der Firma Muticar mit Streuer, Schneepflug und Vorlaufbesen  
( Neubeschaffung in 1997 )

Außerdem stehen diverse VW-Transporter für die Handkolonnen zum Einsatz in den Fußgängerzonen für den Winterdienst ( Abstreuen der Fußgängerüberwege und Bushaltestellen ) zur Verfügung.

### **Straßenunterhaltungs-Kolonne**

Hauptaufgabe der Straßenunterhaltungskolonne ist die Unterhaltung und Instandsetzung des städt. Straßennetzes, wobei die Kolonne als "schnelle Einsatztruppe" dafür verantwortlich ist, daß die Stadt ihrer gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nachkommt.

In 1998 wurden insgesamt 29.610 Stunden geleistet.

Bei der Straßenunterhaltung sind eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeiten zu erledigen, wie z.B.

- Instandsetzungsarbeiten Fahrbahnen, Fuß- u. Radwege
- Setzen von Betonborden
- Verlegen von Verbundsteinpflaster
- Erstellung von bituminösem Unterbau
- Einbau von Mineralgemisch und Wintermischbeton
- Entfernung bituminöser Decken mit Straßenfräse
- Aus- und Einbau von Sperrpfosten
- Aufstellung, Auswechslung und Beschriftung von Verkehrszeichen
- Auf- und Abbau von Parkuhren und Parkscheinautomaten
- Wartung von Parkuhren und Parkscheinautomaten
- Aufbringung von Straßenmarkierungen
- Einbau, Reinigung von Straßeneinläufen
- Durchführung von Straßenkontrollen
- Reinigung öffentlicher Toiletten

usw. usw.

Außerdem wurden im größeren Rahmen verschiedene Transport- und Arbeitsleistungen für die einzelnen Ämter der Stadt Wolfenbüttel erbracht.

### **Fahrzeugeinsatz des SBW**

Die Fahrzeuge des SBW werden für die Erledigung von städt. Aufgaben in Anspruch genommen. Die Tätigkeit erstreckt sich auf die Abfuhr von Klärschlamm, die Transporte von Garten- und Papierabfällen, Sperrmüll, sowie für Transporte im Bereich des Tiefbaues. Außerdem kommen die Fahrzeuge im Rahmen des Winterdienstes zum Einsatz. Insgesamt wurden folgende Einsatzstunden abgerechnet:

#### **Spezialfahrzeuge**

	<b>1997</b>	<b>1998</b>
• Einsatzstunden-Soll	16.300	18.100
• Einsatzstunden-Ist	15.380	17.320
• Auslastung	94,36 %	95,70%
• abgefahrene Container	1.550	1.590

#### **Transportfahrzeuge**

• Einsatzstunden-Soll	21.800	21.700
• Einsatzstunden-Ist	20.170	20.150
• Auslastung	92,52 %	92,86

## **Kfz-Werkstattbereich**

Vom Kfz-Werkstattbereich werden ca. 300 verschiedene Fahrzeuge, Feuerwehrfahrzeuge, Arbeitsmaschinen und Arbeitsgeräte der Stadt Wolfenbüttel repariert, gewartet und betankt.

Zu den Aufgaben gehören die Durchführung sämtlicher Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie die Beschaffung und Lagerhaltung von Kraftstoffen, Ersatzteilen, Ölen sowie Schmierstoffen.

Außerdem werden

- TÜV-Untersuchungen und Zwischenuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Bremsensonderuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Tachoprüfungen nach § 57 b StVZO
- AU-Abnahmen nach § 47 a StVZO
- UVV-Abnahmen nach § 26, Abs. 2 StVZO

durchgeführt.

Für diese Fahrzeuge und Arbeitsgeräte wurden folgende Reparaturstunden abgerechnet:

	<b>1997</b>	<b>1998</b>
• SBW I	2.570 Std.	2.520 Std.
• SBW II	1.630 Std.	1.640 Std.
• Städtische Ämter	1.100 Std.	820 Std.
• Reparaturstunden gesamt	5.300 Std.	4.980 Std.

## **Werkstattpersonal**

• Kfz-Meister	1	1
• Kfz-Mechaniker	4	4
• Kfz-Mechaniker Auszubildende	0	1

## **Betriebseigene Tankstelle**

Die Tankstelle wurde im April 1998 stillgelegt, da sie nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben entsprach und eine Umrüstung unwirtschaftlich gewesen wäre.

## **Städt. Betriebe Wolfenbüttel II (SBW II)**

### **Grünflächen**

Im Berichtsjahr 1998 war die Grünflächenabteilung an nachstehenden Maßnahmen beteiligt bzw. wurden folgende Vorhaben ausgeführt:

### **Planungen**

- Spielplatz "Am Heller"
- Straßenbegleitgrün im Baugebiet "Mancinusweg"
- Spielplatz "Mancinusweg"
- Straßenbegleitgrün "Otto-Hahn-Weg - Gärtnerwinkel"

- Arbeitstreffen “Renaturierung Altenau”

### **Ausschreibungen, Bauleitungen, Abrechnungen**

- Kindergarten “In den Schönen Morgen”
- Straßenbegleitgrün “Am Graad”
- Straßenbegleitgrün “Otto-Hahn-Weg - Gärtnerwinkel”
- Wegebau Spielplatz Rembrandtstraße
- Spielplatz “Im Moorwinkel”
- Außenanlage Außenstelle Schule Cranachstraße –Lindener Straße-
- Regenerationsmaßnahmen Rasenspielfelder Sportplätze
- Instandsetzung Sportanlagen Wilhelm-Raabe-Schule
- Begrünungsmaßnahmen “Krumme Straße” II.BA
- Spielplatz “Im Stadtfeld” –Spielgeräte-
- Schule Halchter –landschaftsgärtnerische Arbeiten-
- Diverse Abwicklungen von Erneuerungsarbeiten im Außenbereich von Schulen, Kindergärten und Spielplätzen (Pflanzungen, Zäune, Pflaster, Fallschutz usw.)

### **Sonstiges**

- Stellungnahmen zu verschiedenen Bebauungsplänen
- Altenau -Randstreifenprogramm-
- Baumschauen
- Baumgutachten
- Landes- u. Bundeswettbewerb Kleingartenanlage Am Drohnenberg
- u.v.m.

### **Baumbilanz**

#### **Fällungen**

Im Stadtgebiet wurden 6 Bäume gefällt, darunter 3 Gefahrenbäume.

Im Okerstadion mußten aus Verkehrssicherungsgründen 15 Pappeln, auf dem Sportplatzgelände Salzdahlum 4 Pappeln gefällt werden. Außerdem 2 Birken Grünanlage Waldenburger Straße und 3 Bäume Spielplatz Rembrandtstraße.

Darüberhinaus waren umfangreiche Baumschnittarbeiten aufgrund von Kronen- und Starkastausbrüchen zu erledigen.

## Baum- und Strauchpflanzungen

	Bäume	Sträucher
• Spielplatz "Im Stadtfeld"	17	90
• "Im Sommerfeld"	5	--
• Friedhof Lindener Straße	--	37
• Ortsrand Atzum	16	65
• Kindergarten Halchter	--	7
• Diverse Einzel- und Ersatzpflanzungen	30	13
• <b>Gesamtzahl</b>	<b>68</b>	<b>212</b>

## Anschaffungen

- Transporter 20.000 DM
- Dienstwagen 19.000 DM
- Buschhacker 49.000 DM
- Rasenmäher (6) 16.000 DM
- Rasenkehrmaschine 25.000 DM
- Motorsägen, Streuer, Wasserfaß usw. 11.000 DM

## Laufende Unterhaltung

Rund 140 ha Rasen-, Pflanz- und Wegeflächen sind durch das Gartenamt ständig zu pflegen, zu reinigen und ggf. wiederherzustellen einschl. der Pflege der Grünbereiche innerhalb der Außenanlagen der Schulen und Sportplätze.

Für die Bepflanzung der Blumenrabatten und Pflanzkübel im Stadtgebiet und in den Ortsteilen sowie für Blumenschalen und Raum- und Tischdekorationen wurden in der Stadtgärtnerei herangezogen:

- 36.000 Frühlingsblumen
- 60.000 Sommerblumen
- 6.000 Herbstblumen u.v.a.m.

## Weitere Arbeiten

- Baum- und Strauchschnitt
- Einsammeln der Parkbänke zum Winter und Instandsetzung für nächste Saison
- Aufstellung von Weihnachtsbäumen
- Sonderarbeiten in Schulen im Innen- wie Außenbereich (Schul- u. Sportkolonnen)
- u.v.a.m.

## **Ausblick**

- Ausbau Spielplatz Moorwinkel
- Friedhofserweiterung Hauptfriedhof - I. u. II. BA.-
- BV Außenanlage Schule Cranachstraße, Außenstelle Lindener Straße
- BV Kindergarten "In den Schönen Morgen"
- BV "Otto-Hahn-Weg - Gärtnerwinkel"

## **Friedhöfe**

### **Beisetzungen**

- Zeitraum 01.11.97 bis 31.10.98
- Erdbestattungen mit Trauerfeier 254
- Urnenbestattungen mit Trauerfeier 8
- Urnenbestattungen ohne Trauerfeier 257
- Trauerfeier vor Überführung zum Krematorium 124
- Urnenausbettungen 2
- Totgeburten 2
- **Gesamtsterbefälle 519**

### **Grabpflege**

In der Grabpflege einschließlich Blumen- und Winterschmuck, Hügelanlage und Instandsetzungen, Bepflanzung der Grabstellen mit Ziergehölzen, Beschneiden der Hecken und Hügelseinfassungen sowie Bewässerung der Grabanlagen wurden ca. 2.050 Daueraufträge und 7.250 Einzelaufträge ausgeführt und die Grabanlagen mit ca. 23.000 Frühlingsblumen, 23.900 Sommerblumen, 760 Ericen und 750 Ziergehölzen geschmückt.

Für den Winterschmuck der Grabanlagen wurden

- 140 Ztr Fichtengrün
- 60 Ztr Edeltanne
- 20 Ztr gemischtes Grün
- 55 Karton Inlandmoos

und verschiedene andere Materialien (Zapfen, Weidenkätzchen) verarbeitet.

### **Anschaffungen**

- Friedhofskleintransporter 40.000 DM
- Grabverbau 6.000 DM
- Agria 10.000 DM
- Sonstige Ersatzbeschaffungen 10.000 DM

### **Unterhaltung**

- Ausbau Friedhofswege

- Erneuerung Kopfhecken
- Pflasterung Kompostplatz
- Zaunerneuerung Leipziger Straße/Kompostplatz
- Wasserleitung Friedhofserweiterungsgelände
- Ausbau neue Friedhofsabteilungen 60 u. 61

### **Sonstiges**

Raseneinsaat Friedhofserweiterungsgelände ehem.Gneisenau-Kaserne

### **Ausblick**

- Beginn Ausbau Friedhofserweiterungsgelände an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße -1.und 2.Bauabschnitt-

## **Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel (ABW)**

Das seit Jahren größte Projekt der Stadt Wolfenbüttel, der Neubau der Kläranlage wurde Anfang 1998 begonnen, und wird seit dem 01.01.1998 über die Abwasserentsorgung Wolfenbüttel GmbH abgewickelt. Den Zuschlag für den ersten und zweiten Bauabschnitt konnte für den baulichen Teil nach europaweiter Ausschreibung an eine einheimische Baufirma, bzw. Bietergemeinschaft mit Wolfenbüttler Federführung, vergeben werden.

Der Neubau gliedert sich in drei Abschnitte, das Einlaufbauwerk mit mechanischer Reinigung, Speicherbecken und Vorklärung, die Belebungsanlage mit Nachklärung und Betriebsgebäude, sowie als dritter Teil die Schlammbehandlung. Der erste Bauabschnitt ist bereits soweit fortgeschritten, daß für April 1999 die Inbetriebnahme vorgesehen ist.

Neben dem Neubau der Kläranlage wurde in 1998 erneut eine Vielzahl von bedeutenden Kanalbauprojekten abgewickelt. Nach der Einstellung eines Bauingenieurs Ende 1997 konnten die ersten Baumaßnahmen im Hause selbst geplant und, mit Hilfe neu beschaffter Programme, ausgeschrieben werden. Somit konnten die Fremdvergaben von Ingenieurleistungen erheblich reduziert werden.

- Im Bereich der Baumaßnahme Regenwasserentsorgung "Süd-West" wurde der letzte Bauabschnitt begonnen, hier werden in der "Wilhelm-Brandes-Straße", der "Weiße Schanze", der "Mozartstraße" und in der "Schürmannstraße" neue Kanäle verlegt.
- Der erste Teilabschnitt der Baumaßnahme "Hoffmann-von-Fallersleben-Straße" wurde abgeschlossen. Hier wurden aus der genannten Straße heraus über die "Adersheimer Straße" und das Schulgelände neue Regenwasserkanäle verlegt.
- Die Sanierungs-Maßnahme "Harzstraße", eine Fortführung der Maßnahmen aus 1997, wurde fertiggestellt. Hier wurden vom ABW Regen- und Schmutzwasserkanäle verlegt.
- In der Kreuzstraße wurden die maroden Regenwasserleitungen und Hausanschlüsse erneuert.
- Die Ausführung der kanalbautechnischen Erschließung des Baugebietes Mancinusweg wurde termingerecht abgeschlossen.
- Die Baumaßnahme Pumpwerk Kenosha-Brücke mit erforderlichem Kanalbau wurde durchgeführt. Diese Maßnahme konnte in nur etwa 7 Wochen abgeschlossen werden, so daß der städtische Brückenbau termingerecht beginnen konnte.

### **Kläranlage**

Die Abwasserreinigung konnte in 1998 jederzeit ordnungsgemäß aufrechterhalten werden, es wurden ca. 3,2 Mio m<sup>3</sup> Abwasser gereinigt. Der Betrieb der Kläranlage ist derzeit angesichts der laufenden Baumaßnahmen für den Neubau lediglich mit einem Mindestmaß an Unterhaltung und Reparaturen zu führen. Das im Oktober festzustellende Hochwasser führte nicht zu Problemen.

### **Kanalinspektion und Kanalsanierung**

1998 wurden Kanaluntersuchungen in Zusammenhang mit Neubaumaßnahmen des Kanalbaues in verschiedenen Straßen und im Vorfeld des Deckenprogrammes 1998 und 1999 durchgeführt. Weitere Untersuchungen erfolgten im Zusammenhang mit dem Ablauf von Gewährleistungsfristen. Insgesamt wurden 31,5 km Kanalnetz untersucht.

Im Bereich der Sanierung wurden in 1998 folgende Arbeiten durchgeführt:

- in 24 Haltungen wurden (bedingt durch die vorhandenen schweren Schäden) Reparaturen in offener Bauweise ausgeführt, wobei im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen Grauhofstraße, Halchtersche Straße und Goslarsche Straße auch ganze haltungen ersetzt werden mußten.
- Sanierung von Abwasserleitungen mittels Robotereinsatz (KaTe-Verfahren) u. a. im Vorfeld des Deckenprogrammes 1999. In 164 Haltungen wurden mit dieser Technik saniert:  
177 m Risse, 915 Muffen verschiedener Durchmesser, 76 Löcher, 215 vorstehende bzw. zurückliegende Einläufe
- Sanierung von ca. 350 m Kanalstrecke mit dem Inliner-Verfahren
- Reparaturen in offener Bauweise in 60 Fällen

### **Grundstücksentwässerung**

In 1998 ergaben sich durch die Vielzahl von privaten Bauvorhaben erneut große Anzahlen von Genehmigungsvorgängen:

- 236 Stück Einleitträge bearbeitet, genehmigt und abgenommen
- 11 Stück SW Hausanschlüsse zusätzlich zu den Erschließungsmaßnahmen hergestellt
- 9 Stück RW Hausanschlüsse zusätzlich zu den Erschließungsmaßnahmen hergestellt
- 5 Stück Hausanschlüsse in offenem Tiefbau repariert

### **Abwasserüberwachung**

Die Überwachung der gewerblichen Abwassereinleitungen sowie das Abwasserkataster wurden in 1998 fortgeführt. Der Aufgabenbereich der Probenahmen und Analytik wird seit Mitte 1995 nunmehr im vierten Jahr an das Institut für Verfahrensoptimierung und Entsorgungstechnik an der hiesigen Fachhochschule, kurz: IVE, übertragen.

Im Berichtszeitraum wurden 185 Abwasserproben entnommen und je nach Abwasserherkunft auf jeweils 9 bis 31 Parameter untersucht, davon je 3 vor Ort. In 1998 wurden keine Grenzwertüberschreitungen festgestellt.

### **Kanalbetrieb und Unterhaltung**

Nachdem in 1997 bereits ein kombiniertes Saug- und Spülfahrzeug durch ein Neufahrzeug ersetzt wurde, war Anfang 1998 das ebenfalls abgängige Spülfahrzeug zu ersetzen. Hier wurde ein Fahrzeug mit Wasserrückgewinnungstechnik beschafft, das die Produktivität der Spülarbeiten wesentlich erhöht, und den Frischwasserverbrauch deutlich reduziert.

Neben den laufenden Unterhaltungsarbeiten wurde in 1998 mit der Errichtung der Fernwirktechnik der Pumpwerke begonnen. Die Informationen und Störmeldungen der Pumpwerke werden künftig zur Prozeßleittechnik der neuen Kläranlage, bzw. Leitwarte der Stadtwerke Wolfenbüttel übertragen. Diese Maßnahme wird die Betriebssicherheit erhöhen und den bisherigen Kontrollaufwand verringern.

### **Ausblick 1999**

Die Baumaßnahme Neubau Kläranlage wird in 1999 ihren Höhepunkt erreichen, Mitte des Jahres ist der Abriß der ersten Altanlagen vorgesehen, um Platz für den dritten Bauabschnitt, die Schlammbehandlung, zu schaffen. Zum Ende 1999 wird die eigentliche Reinigungseinheit, die Belebungsanlage und Nachklärung, vollständig ihre Funktion übernehmen.

Als Bauvorhaben im Kanalbau werden zu den überlaufenden Maßnahmen in 1999 begonnen:

- RW-Kanal Neudimensionierung in Teilabschnitten des Fritz-Reuter-Weg
- Einstieg in die Planung und Ausschreibung “Friedrich-Wilhelm-Straße” und “Leopoldstraße”
- Einstieg in den Kanalbau Regenwasser von der Kenosha Brücke bis in “Breite Herzogstraße”
- Schmutzwassersanierung im Bereich der Hochwasserschutzmaßnahme Wolfenbüttel West
- Neue Regenwasserkanalisation “Am Blauen Stein” und “Im kurzen Holze”

Seit 1998 wird in enger Kooperation mit den Stadtwerken die Anschaffung eines grafischen Informationssystems (GIS) vorbereitet. Hier werden in 1999 für den ABW die Berechnungen des Generalentwässerungsplanes, sowie die Einführung einer selbstgeführten Vermögensbewertung vorgenommen. Mit der Bereitstellung des GIS werden die bisherigen anlagen Kartenwerke des Kanalbestandes in digitale Form überführt, Inspektionsdaten und Hausanschlußdaten, sowie Sonderbauwerksdaten verwaltet.

## Chronik

---

### Rückblick auf das Jahr

---

#### - Wolfenbütteler Chronik -

---

##### November 1997

- 01.+ 02.11 Delegation aus Sèvres berät in Wolfenbüttel mit Gastgebern den großen Austausch im Mai 1998
- 01.11. Tresor mit DM 25.000,-- in der Geibelstraße entwendet
- 02.11. 13 Wolfenbütteler Jugendliche besuchten die Partnerstadt Satu Mare.  
25. Fachbereichstag Elektrotechnik der Fachhochschule in Wolfenbüttel
- 05.11. Ministerpräsident Gerhard Schröder besucht die Bundesfachschule für das Konditorenhandwerk.
- 07.11. Ausstellung des Künstlers Ion Sasu aus Satu Mare im Schloß  
Ausstellung "100 Jahre Straßenbahn" im Schloß  
Das Kabarett "Lach- und Schießgesellschaft" gibt ein Gastspiel in der JVA.  
Der Bürgermeister der Stadt Satu Mare, Horea Anderco, ist in der Partnerstadt Wolfenbüttel zu Gast.
- 08.11. 50jähriges Bestehen des ÖTV-Kreisverbandes Wolfenbüttel - Helmstedt
- 09.11. Wilhelm Schmidt, MdB, wird erneut zum Bundestagskandidaten gewählt.
- 14.11. Basketball-Jugendmannschaft aus Satu Mare ist in der Großen Schule zu Besuch
- 15.11. Bomben-Alarm beim Auftritt von Fips Asmussen im Lessing-Theater
- 16.11. Hauptkirche startet Spendenaktion "Rettet die Hauptkirche!"
- 18.11. Kläranlage erhält neue Meßtechnik
- 19.11. Heinz Scheliga und Alfons Grosser gehören 25 Jahre dem Ortsrat Halchter an.
- 21.11. 100 Jahre Glaserei und Galerie Krause in Wolfenbüttel  
Im Krankenhaus ist die Eingangshalle neu gestaltet worden.
- 23.11. Fachbereich Versorgungstechnik der FH besteht 25 Jahre
- 25.11. Firma Welger stellt Melk-Roboter und neue Strohpresse vor

- Im Alter von 85 Jahren stirbt der Wolfenbütteler Kunstsammler, Galerist, Maler, Fotograf und Journalist Dr. Peter Lufft.
- 26.11. Heinz Bremer wird neuer Vorsitzender des Einzelhandelsverbandes.
- 28.11. Weihnachtsmärkte im Schloß und auf dem Stadtmarkt durch Bürgermeister Gummert eröffnet
- 30.11. Die 35. Friedenstanne aus Drammen in Norwegen erstrahlt auf dem Stadtmarkt.

---

**Dezember 1997**

- 01.12. Der Landkreis ist im Internet.
- 03.12. Bürgermeister Gummert verleiht städtische Umweltpreise an Barbara Ahrendt, Bärbel Dobat und Monika Voß
- 04.12. Die prominente Wolfenbütteler Gastwirtin Käte Leiste stirbt im Alter von 90 Jahren.
- 06.12. Stellv. Bürgermeisterin Ruth von Löbbecke stellt ihr Amt aus privaten Gründen zur Verfügung.  
Werkstatt- und Garagengebäude für den Abwasserbeseitigungsbetrieb übergeben  
Bürgermeister Gummert empfängt im Rathaus einen russischen Chor.
- 10.12. Investor Albrecht stellt weitere Planungen für den Bahnhofsbereich vor (100 -Betten-Hotel, Tagungs- und Freizeitzentrum)  
Erneute Sanierungsmaßnahme für die Hauptkirche dauert 5 Jahre und kostet rd. 6,5 Mio. DM.  
Buch über die Geschichte der Wolfenbütteler Gärtner wird vorgestellt  
Die Ratsmitglieder Axel Gummert, Horst Krumbholz, Wilfried Prisett und Kurt Mittendorf werden für 25jährige Ratszugehörigkeit geehrt.
- 12.12. 8 Konditorinnen und 6 Konditoren legen in Wolfenbüttel ihre Meisterprüfung ab.  
Aktionskreis Stadtentwicklung stellt mit Peter Horsthemke neuen Vorstandsassistenten vor; das Ziel: Stadtmarketing GmbH  
Landtagsentscheidung: Hubschrauber "Christoph 30" darf vorerst weiterfliegen!  
Ratsbeschluß: Gründung einer Abwasserversorgung Wolfenbüttel GmbH
- 13.12. Stadtwerke Wolfenbüttel wollen 1997 Preise halten
- 17.12. Landkreis Wolfenbüttel kauft die Hauptpost für 3,9 Mio. DM
- 19.12. Starke Verkehrsbehinderungen durch Eisregen
- 20.12. Leitender Kreisverwaltungsdirektor Erhard Urbansky tritt in den Ruhestand.
- 23.12. Laut Werksausschuß wird mit dem Bau der neuen Kläranlage im Januar begonnen.
- 26.12. "Grüne Weihnachten" bei frühlingshaften Temperaturen
- 30.12. Oberstudiendirektor Günter Meyer, THG, tritt in den Ruhestand.
- 31.12. Mit der Oper "Carmen" klingt das alte Jahr im Lessing-Theater aus.

---

## Januar 1998

- 01.01. Musikalischer Auftakt des Jahres mit zwei Neujahrskonzerten
- 02.01. Bisherige SBW sowie Garten- und Friedhofsamt der Stadt bilden eine neue Organisationseinheit
- 04.01. Im Alter von 76 Jahren stirbt der frühere Ratsherr Rolf Eldag.
- 07.01. Der neue Schulleiter des THG, Reinhard Schüßler, tritt sein Amt an.  
- Erstes THG-Jahrbuch wird vorgestellt
- 10.01. ADAC bedankt sich mit einer großen Party für Engagement um "Christoph 30"
- 11.01. Temperaturen steigen auf 15°C
- 14.01. Der Wolfenbütteler Architekt Alois Hemmerde vollendet sein 90. Lebensjahr.  
Der Kulturausschuß empfiehlt ein modernes Deckengemälde für Treppenhaus im Schloß.
- 16.01. Filmschau des Landes Niedersachsen, "Inventur 5" bis 18. Januar in Wolfenbüttel - Bürgermeister Gummert empfängt Filmschaffende im Schloß  
Das Musiker-Original Siegfried "Zam" Jürges wird 70 Jahre alt.
- 17.01. Hans-Georg Lange, einer der "Väter" der Städtepartnerschaft Sèvres - Wolfenbüttel, stirbt im Alter von 72 Jahren.
- 19.01. Internationales Qualitätszertifikat für das Städtische Krankenhaus
- 21.01. Abschied von Dr. Sabine Solf, HAB, künftige Stipendiatin der Ghetty-Stiftung in USA
- 26.01. Der Oppositionsführer im Niedersächsischen Landtag, Christian Wulff, spricht in der Lindenhalle.

---

## Februar 1998

- 08.02. Stadtbetriebe Wolfenbüttel investieren 12,5 Mio. DM in das Stadtbad
- 09.02. 200-t-Kran kippte im Einsatz auf der Baustelle Juliuspark um und zerstörte einen Lkw  
Im Stadtgebiet werden Komposttonnen aufgestellt.
- 10.02. Zwei Tage Dreharbeiten von SAT 1 in Wolfenbüttel für Sendung am 10. März
- 11.02. Die Niedersächsische Ministerin der Justiz in Wolfenbüttel
- 13.02. Malereibetrieb Kreit besteht 75 Jahre.
- 18.02. Schul- und Kulturausschuß des Niedersächsischen Städtetages tagt in Wolfenbüttel  
Der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Rudolf Scharping, in der Lindenhalle
- 25.02. Richtfest für das Fachmarktzentrum und 1. Spatenstich durch Bürgermeister Gummert für das Multiplex-Kino, das Hotel und den Entertainment-Bereich am Bahnhof

- Neubau der Volksbank Wolfenbüttel - Salzgitter am Herzogtore ist beschlossene Sache
- 26.02. Warnstreiks im Öffentlichen Dienst  
F.D.P.-Landesvorsitzender Hirche in Wolfenbüttel
- 

### **März 1998**

- 01.03. Gerhild Jahn (SPD) gewinnt mit 3.000 Stimmen Vorsprung das Direktmandat für den Niedersächsischen Landtag. - Ernst-Henning Jahn (CDU) zieht über die Landesliste in das Landesparlament ein.  
EXPOOL, Staatsarchiv und Stadt Wolfenbüttel stellen der Öffentlichkeit das örtliche EXPO-Projekt "Brücken in eine neue Welt" vor.
- 02.03. Autos fahren wieder durch das rechte Tor der Trinitatiskirche;  
- Baubeginn an der Kenosha-Brücke
- 03.03. Zum 11. Braunschweiger Kammermusikpodium finden 6 Veranstaltungen in Wolfenbüttel statt.
- 04.03. Landkreis nimmt den neuen Erschließungsturm für die Verwaltungsgebäude in Betrieb; Kosten: 3 Mio. DM
- 05.03. Umzug des Kulturamtes vom "Stadtmarkt 9" zum "Rosenwall 1"
- 06.03. Parlamentarischer Abend der Stadt mit über 200 Gästen
- 11.03. EXPOOL stellt offiziell EXPO-Projekt "Brücken in eine neue Welt" vor
- 12.03. Frau Bertha Lindemann aus Wolfenbüttel wird 107 Jahre alt.
- 14.03. SPD-Kandidat für den künftigen hauptamtlichen Landrat ist Landrat Burkhard Drake.
- 16.03. Stadtwerke senken zum 1. April den Gas-Preis um 5 Prozent.
- 17.03. Prof. Dr. Wolfgang Milde, Herzog-August-Bibliothek, tritt in den Ruhestand.
- 18.03. Ratsbeschluß: Verkauf der Häuser Stadtmarkt 7, 8 + 9 sowie Kommißstr. 3 + 4; Investition von 7 Mio. DM im Rathausenerweiterungsbau vorgesehen  
Horst Prediger rückt für Peter Schwarz in den Rat der Stadt nach  
Wolfenbütteler Unternehmen Kümper + Schwarze erhält Zuschlag für den Rathausneubau
- 19.03. Bildhauerwerk der Firma Kraft am Juliusmarkt seiner Bestimmung übergeben
- 20.03. Die alte Bahntrasse (früher Westbahnhof) wird aufgegeben, teilt die Deutsche Bahn AG mit.
- 21.03. Wohnungsbrand in der Fritz-Fischer-Straße
- 24.03. Schüler aus Swedlogorsk/Rauschen, Rußland weilen als Partner der Wilhelm-Raabe-Schule für eine Woche in Wolfenbüttel.
- 25.03. Die Stadt erhält ein "Sparschwein" in natürlicher Größe von der Wolfenbütteler Kunstschule für die Kollekte zur Erhaltung des Lessing-Theaters.
- 26.03. Landschaftspflegeverband Wolfenbüttel gegründet

Erster Kreisrat Manfred Koch und der Geschäftsführer der Kreis-  
handwerkerschaft, Michael Wolff, bemühen sich um die CDU-  
Kandidatur zum Landrat.

- 29.03. Tendenz bei der Immobilien: Zunehmendes Interesse am Einfamilien-  
haus als Eigentum
- 30.03. Ziel der Wolfenbütteler Polizei: verstärkte Alkoholkontrollen
- 31.03. Kreis-CDU wählt als Landrat-Kandidaten Manfred Koch

---

### **April 1998**

- 01.04. Der Chef der Chirurgie der Klinik des Städtischen Krankenhauses,  
Prof. Dr. Helmut Schott, tritt in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist  
Dr. Heinrich Keck (46).  
Der neue Dezernent für Sozialwesen, Jugend und Straßenverkehr,  
Uwe Bee (37) tritt beim Landkreis seinen Dienst an.
- 03.04. Basketballerinnen des SG Haki sind "Mannschaft des Jahres"
- 05.04. 8.000 Besucher kamen zum Ostereiermarkt ins Schloß.
- 07.04. Steine von der alten Dorfkirche Hedeper werden zur Erhaltung der  
Hauptkirche verwendet.
- 18.04. Ehemalige KZ-Insassinnen besuchen Leinde.
- 21.04. Das frühere Ratsmitglied Eva Kolhoff (F.D.P.) vollendet ihr 90. Le-  
bensjahr.
- 22.04. "Bürger bewerten Wolfenbüttel" in einer Fragebogen-Aktion
- 24.04. Ratsdelegation besuchte die Lessingstadt Kamenz
- 27.04. Französische Schülergruppe wird von Bürgermeister Gummert im  
Rathaus empfangen.

---

### **Mai 1998**

- 01.05. Landessängertag des Niedersächsischen Chorverbandes
- 03.05. Erfolgreiches Mai-Fest mit offenem Sonntag  
Deutsche Jugendmeisterschaften im Boxen in der Lindenhalle
- 04.05. Enthüllung der ersten Hinweistafel auf das Wolfenbütteler EXPO-  
Projekt "Brücken in eine neue Welt"
- 07.05. Großer Hilfstransport geht nach Satu Mare auf die Reise
- 08.05. Pavillon im Garten des Anna-Vorwerk-Hauses wird saniert  
100jähriges Bestehen der Firma Fischer Druck und Verlag
- 09.05. "Gärtnerpaar" als Bronzeplastik vor der Trinitatiskirche enthüllt
- 11.05. Wolfenbütteler Delegation besucht die rumänische Partnerstadt Satu  
Mare
- 13.05. 2 Tote bei Brand eines Fachwerkhauses am Holzmarkt
- 16.05. Burkhard Drake wird von der SPD einstimmig zum Landratskandida-  
ten gewählt.

- 17.05. 2. Spargelmarkt, verbunden mit dem traditionellen "Geranienmarkt", wurde zu einem vollen Erfolg
- 22.05. Fest-Wochenende aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Sèvres - Wolfenbüttel mit 120 Gästen
- 23.05. Forum Kultur bezieht in einer Werkhalle an der Lindener Straße sein neues Domizil
- 24.05. Landessängertag in Wolfenbüttel
- 25.05. Vorstellung des Programmes "4. Wolfenbütteler Theater- und Musiksommer" mit Carl Orffs "Carmina burana" als Hauptveranstaltung
- 26.05. Die ersten Wohnungen im neuen Stadtviertel "Juliuspark" sind bereits bezogen.
- 27.05. Vorerst keine Diskothek in Wolfenbüttel; Pächter gibt Vertrag wegen schlechter Geschäftslage an die Stadt zurück.
- 29.05. Mängel am Gärtner-Denkmal auf dem Holzmarkt behoben

---

### **Juni 1998**

- 01.06. Am "Mühlentag" kamen viele Besucher zur Windmühle am Bungestedter Turm.
- 02.06. Bürger-Befragung: die Stadt erhält gute Noten
- 03.06. Aufregung über eine "Andere Frömmigkeitsform" für Jugendliche in der Martin-Luther-Gemeinde
- 04.06. Hubschrauber "Christoph 30" rettet beim Zugunglück in Eschede vier Menschen das Leben
- 05.06. Wiedergründung des F.D.P.-Stadtverbandes Wolfenbüttel
- 12.06. Bürgermeister Axel Gummert eröffnet das 12. Historische Altstadtfest
- 17.06. "4. Wolfenbütteler Theater- und Musiksommer" mit Jazz-Konzert eröffnet
- 20.06. 6. Wolfenbütteler Umweltmarkt lockte viele Besucher in die Innenstadt.  
Ein Höhepunkt des "Theater- und Musiksommers": "Carmina burana" auf dem Schloßhof
- 21.06. Die beste Junganlage in Niedersachsen unter den Kleingärten ist der "Drohnenberg". Er gewinnt die Landesausscheidung "Gärten im Städtebau".
- 24.06. Das Ehepaar Ursula und Dr. Rolf Schneider stiftet 1 Mio. DM zur Förderung der Geschichtswissenschaft an der HAB.
- 25.06. Zweitägiger Besuch aus der Lessingstadt Kamenz mit Bürgermeister Lothar Kunze
- 26.06. 75 Jahre Katasteramt Wolfenbüttel
- 27.06. "Tag der offenen Tür" der HAB  
15jähriges Bestehen der Wedekind-Loge mit Festakt in der HAB
- 30.06. Bundesverdienstkreuz für den Füllmüser Bürger Horst Beims  
In der Krümmen Straße/Maurenstraße sind die Sanierungsarbeiten abgeschlossen.

---

## Juli 1998

- 01.07. Das langjährige Vorstandsmitglied des Hauspflegevereines, Rechtsanwalt und Notar Horst Albrecht wird 80 Jahre alt.  
Rat verabschiedet Barbara Steger. Nachfolgerin ist Christine Wiedemann.
- 04.07. 31. Landeshuter Heimattreffen in Wolfenbüttel  
"Tag der offenen Tür" in der Herzog-August-Bibliothek
- 06.07. Nach Übernahme von der Stadt durch den Landkreis befindet sich die Sozialhilfeabteilung jetzt im ehemaligen Hauptpostgebäude.
- 07.07. 20 Wolfenbütteler Handwerksbetriebe schließen sich zum "Bauteam 20" zusammen.
- 08.07. An der Ecke "Ziegenmarkt/Am Herzogtore" wird das Volksbank-Gebäude abgerissen.
- 09.07. Stadt veröffentlicht die Broschüre "20 Jahre Stadtsanierung"
- 10.07. 30 Jahre Heilpädagogischer Kindergarten und 10 Jahre Wohnheim der Lebenshilfe in Wolfenbüttel  
Paritätischer Wohlfahrtsverband eröffnet an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße ein neues soziales Dienstleistungszentrum  
Braunschweigische Landschaft beteiligt sich am externen Wolfenbütteler EXPO-Projekt "Brücken in eine neue Welt"
- 11.07. Schadenfeuer (10.000 DM) in einer Wohnung in der Jägerstraße
- 12.07. Mit einem Jazz-Frühschoppen und einer Aufführung der Kleinen Bühne endet der trotz Regenwetters erfolgreiche "4. Wolfenbütteler Theater- und Musiksommer".
- 13.07. 25 Jugendliche aus Satu Mare beenden ihren zweiwöchigen Aufenthalt in Wolfenbüttel.
- 15.07. Die Fachhochschule gründet einen Nothilfefonds für hilfsbedürftige Studenten.  
Post bezieht Zustellerstützpunkt an der Grauhofstraße
- 20.07. Beginn des Neubau- und Sanierungsobjektes Stadtmarkt; Abbruch der Garagen
- 22.07. Wolfenbütteler Gastwirt mit Beziehungen zum Zuhälter-Milieu wird an der A 395 erschossen. Der Täter ist unbekannt.
- 24.07. Fernseh-Team im Krankenhaus: NDR 3 filmte für "Visite".
- 25.07. "2. Wolfenbütteler Sommerorchester" begeistert erneut sein Publikum.
- 31.07. Zum Schützenfest der Große Zapfenstreich auf dem Stadtmarkt und Proklamation der neuen Majestäten: Großer König Heinz Basse, Kleiner König Peter Niejakowski, Königin Brigitte Kollek

---

## August 1998

- 03.08. F.D.P.-Bundestagsfraktionsvorsitzender Hermann Otto Solms zu Gast in der HAB

- Kooperationsvertrag der Fachhochschule mit der Universität Shanghai
- 04.08. Der alte Schrankenposten "Dora" fällt der Spitzhacke zum Opfer.
- 15.08. Historisches Spektakel: Schöppenstedter Bürgerwehr bringt den Uh-  
lensud nach Wolfenbüttel.
- 17.08. Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt
- 20.08. Kandidaten für das Amt des Landrates: Burkhard Drake (SPD), Man-  
fred Koch (CDU), Dr. Diethelm Krause-Hotopp (Bündnis 90/DIE  
GRÜNEN)
- 26.08. Feierliche Eröffnung des "Fachmarktzentrum Forum" am Bahnhof
- 29.08. "Tag der offenen Tür" in der Bundesfachschule für das Konditoren-  
handwerk
- Wiedereröffnung der Postfiliale nach Umbau

### September 1998

- 02.09. Auflösung des Zweckverbandes Stadt- und Kreisheimatmuseum zum  
01.01.1999. Das Museum geht in den Besitz der Stadt Wolfenbüttel  
über.
- 06.09. Herzog-August-Bibliothek beginnt große Veranstaltungsreihe zum  
Thema "Wasser"
- 10.09. Die Stadt veranstaltet das "1. Wolfenbütteler Rathauskonzert" mit  
großem Erfolg (ausverkauft).
- 13.09. "Tag des offenen Denkmals" fand in Wolfenbüttel starken Widerhall
- 14.09. Prof. Dr. Gotthard Frühsorge verläßt die Bundesakademie und über-  
nimmt eine Professur in Hildesheim.
- 16.09. "Tag der offenen Tür" zum 100jährigen Bestehen des Wolfenbütteler  
"Sternhauses"
- Besuch vom Nordharzer Städtebundtheater: Intendant Gero Hammer  
stellt seinen Nachfolger Kay Metzger vor.
- 17.09. "Ausstellung für Schüler" im archäologischen Landesmuseum
- 18.09. Arbeitskreis legt Konzept für Stadtmarketing vor
- 19.09. Theatersaison-Auftakt mit Premiere von Lessings "Minna von Barn-  
helm"
- 20.09. Im Alter von 57 Jahren stirbt die Wolfenbütteler Ratsherrin und Land-  
tagsabgeordnete Gerhild Jahn.
- 23.09. Wolfenbütteler Zahnärzte und ihr Personal streiken gegen Budgetie-  
rung
- Volksbank-Direktor Hans Sadowski (65) tritt in den Ruhestand.
- 24.09. Erweiterungsbau der Grundschule Halchter seiner Bestimmung über-  
geben
- Kulturrat wählt einstimmig Rolf Pasalzierny (AMJ) zum Vorsitzenden  
und Nachfolger von Prof. Dr. Gotthard Frühsorge
- 27.09. Wilhelm Schmidt (SPD) wird mit 55,3 % (+ 10,9 %) wieder direkt in  
den Deutschen Bundestag gewählt. Der CDU-Kandidat Jochen-  
Konrad Fromme kommt mit 31,9 % (-9,6 %) über die Landesliste in  
das Parlament.

Bei der Landratswahl erhält Burkhard Drake 55,15 % der Stimmen und wird zum Landrat wiedergewählt.

Heitere Stimmung beim 25. Wolfenbütteler Erntefest; der verkaufsoffene Sonntag finde wieder guten Zuspruch.

29.09. Münchener Kabarett "Lach- und Schießgesellschaft" in der JVA

30.09. Rat beschließt Mitgliedschaft in der Marketing GmbH Wolfenbüttel

---

## Oktober 1998

01.10. Wechsel in der BZ-Lokalredaktion: Thomas Stachert löst Rainer Heusing als Leiter ab.

Im Katasteramt tritt Jörg Schlemmer die Nachfolge von Dieter Kertscher in der Leitung an.

Feierstunde zum 60jährigen Bestehen der Stadtbücherei

07.10. Die Wolfenbütteler Innenstadt erhält ein Park-Leit-System.

08.10. Oberlandeskirchenrat Henje Becker geht in den vorzeitigen Ruhestand.

11.10. Studierenden-Wohnanlage auf dem ehemaligen Kasernengelände an der Salzdahlumer Straße erhält die Bezeichnung "Gerhild-Jahn-Haus"

Lebhaftes Echo auf den "Tag der offenen Tür" beim DRK-Kreisverband

12.10. Richtfest für den Kindergarten der Lebenshilfe an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße

15.10. Die Stadt will Ausweisung des künftigen Gewerbegebietes West konkret in Angriff nehmen.

16.10. Wolfenbütteler Schülerinnen und Schüler im Austausch zu Gast in Kenosha, USA

17.10. 11. Drachenflugtage auf der Großen Wiese

18.10. 11. Wolfenbütteler Drachenflugtag lockte viele staunende Besucher an

20.10. Landkreis übernimmt Geschwindigkeitskontrollen

21.10. Ehrenteller des Landkreises für den Ausbildungsleiter und Bereitschaftsführer der Kreisfeuerwehrbereitschaft West, Joachim Hanisch, Wolfenbüttel, der aus dem aktiven Dienst ausscheidet

24.10. Autorenlesung des Literatur-Nobelpreisträgers Derek Walcott in der Herzog-August-Bibliothek

26.10. Beginn der fünfteiligen Vortragsreihe "Wolfenbüttel unter dem Hakenkreuz"

27.10. "Casanova Spektakel" zu dessen 200. Todestag im Schloß

28.10. Lang anhaltende Regenfälle bringen für Stadt und Land Hochwasser

30.10. Grundsteinlegung für den Neubau der Volksbank in Wolfenbüttel